92000 Abonnenten — Nr. 276. 20. Jahrgang. Dortmund, Montag, den 7. Oktober 1907. — Abonnenten 92000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 60 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19. Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefenseer; für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 403 und 404. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (R. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (W. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Zimmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 1 Mark. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten

Tschirschkys Rücktritt.

(Von unserem Berliner Bureau).

Berlin, 6. Oktober.

Als Herr von Tschirschky und Bögendorff im Januar 1906 an Stelle des plötzlich verstorbenen Freiherrn von Richthofen zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannt wurde, da ging ihm der Ruf voraus, nicht nur ein besonderer Günstling des Kaisers, sondern auch einer unserer hervorragendsten Diplomaten und Staatsmänner zu sein. Dieser Ruf schien durch seine glänzende Laufbahn und seine ganze Vergangenheit durchaus bestätigt zu sein. Als Angehöriger eines sächsischen Adelsgeschlechts, das in der Armee und in dem Staatsdienst seiner engeren Heimat häufig vertreten ist, am 15. August 1858 in Hosterwitz bei Dresden geboren, dritter Sohn des langjährigen Generaldirektors der Kgl. sächsischen Staatseisenbahnen, trat er zunächst in sächsischen Staatsdienst ein, dem er indessen nur drei Jahre als Referendar angehörte.

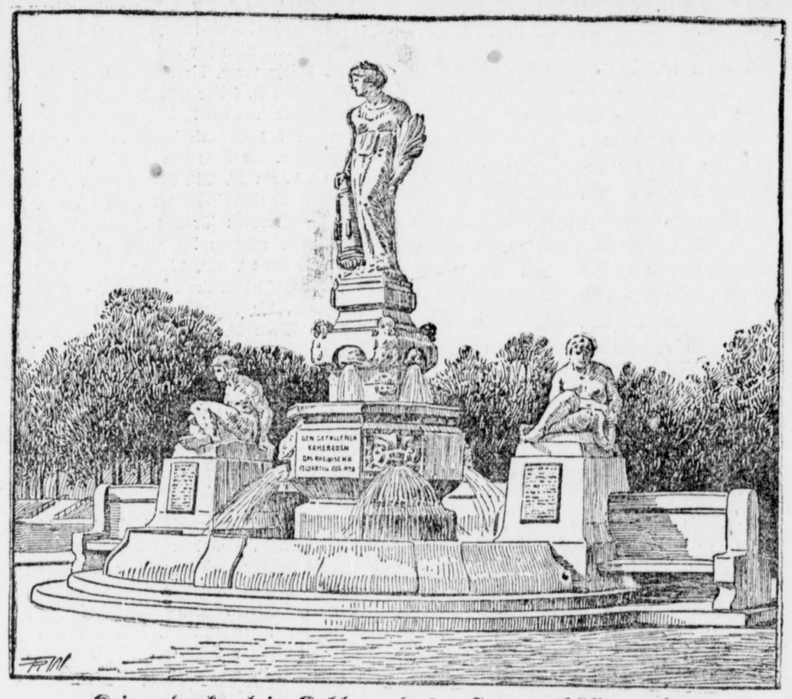
Bereits im März 1883, also erst 25 Jahre alt, wurde er zum diplomatischen Dienst im Auswärtigen Amt zugelassen, und kam im Jahre darauf als Attachee zur Botschaft nach Konstantinopel, dann zu den Gesandtschaften nach Athen und Teheran, wo er 1885 zum etatsmäßigen Legationssekretär ernannt wurde. Im Jahre 1886 kam er als zweiter Botschaftssekretär nach Wien, 1888 als Legationssekretär zur Gesandtschaft in Athen, 1890 nach Bern. Am 9. November 1893 erfolgte seine Beförderung zum Legationsrat. Als solcher kam er erst zur Botschaft in Konstantinopel und 1894 zu der in St. Petersburg. Im Jahre 1899 erhielt er in dieser sehr wichtigen Stellung als ofenkundige Bescheinigung einer erfolgreichen Tätigkeit den Titel eines Gesandten und bevollmächtigten Ministers, wurde 1900 als Ministerresident in Luxemburg beglaubigt und 1902 zum preußischen Gesandten bei den Hansastädten mit dem Amtssitze in Hamburg ernannt. Hier soll er sich trefflich bewährt und auch persönlich ein gutes Andenken hinterlassen haben.

Diese Stellung wurde für ihn dadurch bedeutsam, daß er als Vertreter des Auswärtigen Amtes den Kaiser wiederholt auf seinen Reisen begleitet hat, ihm sehr nahe getreten ist und das kaiserliche Vertrauen in hohem Maße gewonnen hat. Er war denn auch nicht eigentlich der Kandidat des Kaisers für die Nachfolge Richthofens und seine Ernennung zum Staatssekretär des Auswärtigen soll damals dem Fürsten Bülow darum so unerwartet als unwillkommen gewesen sein, zumal Herr von Tschirschky gleichzeitig auch als der Kandidat der „Liberalen" galt, die sich mit der Hoffnung getragen haben sollen, daß es ihrem neuen Schützling gelingen werde, ihren ehemaligen Günstling Bülow, der bei der Eulenburg-Kamarilla längst in Ungnade gefallen war, mit der Zeit vollständig aus dem Vertrauen des Kaisers und aus der Kanzlerstellung zu verdrängen.

Verschiedene Anzeichen sprachen dafür, daß Fürst Bülow selbst anfangs mit der Möglichkeit rechnete und daher von dem neuen Mitarbeiter an der Spitze des auswärtigen Dienstes des deutschen Reiches herzlich wenig erbaut war. Indessen dürfte diese Befürchtung sehr bald einer großen Beruhigung gewichen sein, als der Reichskanzler den „Kollegen" vom Auswärtigen Amte zuerst im parlamentarischen Feuer exerzieren sah. Es gab damals an den Bundesratstischen des Reichstags nur noch einen, der eine ebenso traurige Figur als Redner machte, das war der inzwischen verflossene Kolonialdirektor Dr. Stübel, zufällig ein engerer Landsmann seines damaligen Vorgesetzten, des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes.

Nun ist zwar heutzutage die Rednergabe auch für einen Staatsmann eine wichtige und annehmbare Zugabe, aber doch nicht das entscheidende Merkmal. Fürst Hohenlohe beispielsweise war nicht nur in hohem Alter, sondern stets ein höchst mittelmäßiger Redner, der öffentlich nur nach sorgfältiger Einstudierung der vorher aufgezeichneten Sätze, und auch dann nur mangelhaft, sprechen konnte, und er war doch in seinen besten Jahren ein hervorragender Staatsmann gewesen, dessen große Verdienste von keiner Seite bestritten worden sind. Dagegen hatte man wie bei Dr. Stübel, so auch bei Herrn von Tschirschky stets die Empfindung, daß sich seine Unzulänglichkeit nicht nur auf die äußerliche Kunst und Fähigkeit des öffentlichen Redens beschränkte, sondern tiefer saß. Er schien auch seinem allerdings in diesen Zeitläuften besonders schwierigen Amte sowie der damit verbundenen Verantwortung und Arbeitslast in keiner Weise gewachsen zu sein, sodaß ihm letztere größtenteils der Reichskanzler selbst abnehmen mußte. Andererseits wäre es nicht zu erklären, daß Herr von Tschirschky nicht einmal imstande war, eine vom Fürsten Bülow ausdrücklich dem Reichstage angekündigte Auskunft über eine geplante Reform für unseren diplomatischen Ersatz zu erteilen. Dazu gehört doch, wenn man die Sache einigermaßen beherrscht, keine besondere rhetorische Begabung. Der Reichstag wartet noch heute vergeblich auf den angekündigten Vortrag!

Herr v. Tschirschky hat übrigens Selbstkenntnis genug, um sich längst aus einer Stellung fortzusehnen der er in keiner Weise gewachsen ist. Aber aus zwei Gründen hat sich sein Rücktritt bisher verzögert. Er ist, da man von seinen feinen diplomatischen Fähigkeiten an der maßgebenden Stelle nach wie vor überzeugt ist, für einen wichtigen Auslandsposten bestimmt, der erst für ihn freigemacht werden muß. Ob dies freilich gerade, wie man sich in diplomatischen Kreisen erzählt, die Pariser Botschaft sein wird, bleibe dahingestellt. Ferner haben sich bei der Wahl eines Nachfolgers Tschirschkys Schwierigkeiten erhoben, die nicht leicht zu beheben sind. Als bevorzugter Kandidat des Fürsten Bülow gilt der Unterstaatssekretär v. Mühlberg, der indessen dem Kaiser nicht recht sympatisch sein soll. Es werden denn auch bereits andere Namen genannt, wobei sich aber schwer unterscheiden läßt, wieviel davon eine Vermutung ist. Fest steht nur, daß die Tage des Herrn von Tschirschky als Staatssekretär gezählt sind und daß er schwerlich wieder in dieser Eigenschaft vor dem Reichstag erscheinen wird. Die nächste Woche werden also wohl die Entscheidung über diese Personenfrage bringen, die immerhin bedeutsam ist, auch wenn sich Fürst Bülow nach wie vor die Leitung der auswärtigen Politik nach den Weisungen des Kaisers vorbehalten wird.



Kriegerdenkmal in Koblenz, das gestern enthüllt wurde.

Ein würdiges Denkmal einer großen Zeit steht vor uns, die Erinnerung weckend an jenes Erlebte, das jedem Mitkämpfer unauslöschlich in Herz und Seele eingeprägt ist.

Auf hohem Unterbau, alles überragend, sehen wir die Gestalt der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der mächtigsten und zugleich furchtbarsten Waffe, der Artillerie, die rechte Hand gestützt auf ein Geschützrohr. Ihr zu Füßen links, als Sinnbild des Friedens, eine ruhende Frauengestalt! Rechts, den Krieg verkörpernd, eine kraftstrotzende Männerfigur mit ernsten, energischen Zügen, furchtlos dem Kommenden entgegensehend, was immer es auch sein möge. Die Muskeln straff gespannt, umfaßt seine nervige Rechte das Schwert, bereit zu ehrlichem Kampf mit dem drohenden Feind! . . .

Und auf den Sockeln dieser beiden Figuren, in Erztafeln eingegraben, stehen die Namen jener Getreuen, die ihr Leben hingaben für das teure Vaterland, für seine Verteidigung, seinen Ruhm und seine Größe. Doch auch die Rückseite des Denkmals trägt noch eine Inschrift! Sie bezieht sich auf den wunderbaren Zufall, daß in den beiden großen Feldzügen, welche zur Schaffung der deutschen Einheit erforderlich waren, 1866 sowohl als auch 1870, jedesmal Batterien des Regiments den ersten Kanonenschuß abgaben, der überhaupt fiel. So am 26. Juni 1866 bei Hühnerwasser die 3. 4pf. Batterie und 1870 am 2. August bei Saarbrücken die 6. leichte Batterie des Rhein. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 8.

Das Verdienst, die Denkmalsfrage erneut angeregt und gefördert zu haben — so lesen wir in der darauf bezüglichen Festschrift —, hat unzweifelhaft der Artillerie-Verein „Feldzugs-Batterie Leo" in Köln, dessen Vorsitzender an Kaisers Geburtstag 1900 die erste Geldsammlung zu einem Denkmal eröffnete und auch bei der Zusammenkunft aller Achter in Koblenz im Mai 1902 lebhaft betrieb. Auf dieser Versammlung fand der Gedanke allseitigen Anklang, und es wurde beschlossen zu seiner Ausführung einen Ausschuß zu bilden und die Sammlung auf die ganze Provinz auszudehnen. Vier Jahre vergingen, bis durch diese Sammlungen, zu denen die Kameraden selbst aus den entlegensten Teilen des Reiches, ihr Scherflein beitrugen, der Grundstock geschaffen war, welcher die Durchführung des Gedankens als gesichert erscheinen ließ! Daraufhin wurde dann im Sommer 1906 aus dem bereits ausgeschriebenen Wettbewerb der Entwurf des Bildhauers Georg Schreyögg in München ausgewählt und ihm die Ausführung übertragen. In dankenswerter Weise bewilligte gleichzeitig die Stadt Koblenz die Kosten für die Ausführung des Unterbaues und die unentgeltliche Hergabe des Platzes.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Zum Tode des Großherzogs von Baden.

Am Vorabend der Beisetzung.

Karlsruhe, 6. Okt. Der volle warme Herbstsonnenschein liegt über Karlsruhe. Wer heute in der sonst so stillen und vornehmen Residenz ein ruhiges Plätzchen finden will, muß schon tief in die wundervollen Gärten hineinwandern, die hinter dem Schlosse liegen. Die Straßen sind voll von Menschen, die heute feierliche Trauerkleidung angelegt haben. In den Kirchen fanden Gedächtnisgottesdienste statt und auch in der Schloßkirche war die großherzogliche Familie um die Bahre des toten Großherzogs versammelt. Von den Empfängen gestaltete sich besonders herzlich der des Prinzen Ludwig von Bayern, des Erzherzogs Leopold Salvator und des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, die in einem gemeinsamen Hofzuge um 2 Uhr mittags in Karlsruhe eintrafen. Zum Empfang hatte sich Großherzog Friedrich 2. und Prinz Max von Baden zur Bahn begeben. Besonders lange und herzlich sprach der Großherzog mit dem Prinzen Ludwig, der seinen Vater, den Prinzregenten Luitpold von Bayern vertritt. Nach Vorstellung der beiderseitigen Gefolge begaben sich die Herrschaften ins Schloß. Nachmittags um 5 Uhr traf der Herzog von Connaught als Vertreter des Königs von England hier ein, um 7 Uhr die Königin-Witwe Karola von Sachsen, Herzog und Herzogin von Anhalt und Prinz Ernst von Sachsen.

Der Kaiser wird, wie schon gemeldet, heute Vormittag zu den Beisetzungsfeierlichkeiten in Karlsruhe eintreffen. Im Gefolge des Monarchen befinden sich Hofmarschall Graf von Zedlitz und Trützschler, Generaladjutant von Plessen, Flügeladjutant von Plauenstein und Major von Friedeberg, Leibarzt Dr. Riedner, Chef des Zivilkabinetts Dr. von Lucanus, der Stellvertreter des Militärkabinetts Oberst v. Oertzen und der Vertreter des Auswärtigen Amtes, Gesandter Freiherr von Jenisch. Die Meldung, der Kaiser beabsichtige, nach den Beisetzungsfeierlichkeiten in Karlsruhe einem Aufstieg des Zeppelinschen Luftschiffes beizuwohnen und an den Hofjagden in Donaueschingen teilzunehmen, wird von der „Nordd. Allgemeinen Zeitung" als unrichtig bezeichnet. Das Blatt schreibt: „Seine Majestät nimmt selbstverständlich an der badischen Landestrauer teil und hat deswegen im vollen Einverständnis mit dem Fürsten Fürstenberg die Jagden in Donaueschingen aufgegeben. Die Absicht eines Besuches in Mainzell hat überhaupt nicht bestanden."

Trauerfeier der Badener in Berlin.

Eine Trauerfeier für den verstorbenen Großherzog von Baden veranstalteten gestern Sonntag mittag im Kriegsvereinshause in der Chausseestraße der Verein der Badener in Berlin gemeinsam mit dem Kriegerverein ehemaliger Kameraden des 14. (badischen) Armeekorps. Der Kaiser hatte seinen Flügeladjudanten von Löwenfeld entsandt, neben dem man den Kammerherrn der Kaiserin, Herrn von Veldheim bemerkte. Ferner waren erschienen der Chef der General-Ordenskommission Prinz zu Salm-Horstmar, der Kommandant von Berlin, Generalmajor von Böhn, der Chef der Landwehr-Inspektion Berlin, Generalmajor von Höpfner und Admiral Büchsel mit einer Anzahl von Offizieren unserer Marine. Außerdem waren das gesamte Offizierkorps des Königin Augusta-Regimentes zur Stelle, dessen Chef die nun verwittwete Großherzogin Luise ist. Das Kommando der Schutztruppen vertrat Major von Wolf. Die badische Gesandtschaft war mit Ausnahme ihres in Karlsruhe weilenden Chefs vollzählig erschienen und im Auftrage der Gesandtschaft Schwedens, dessen künftige Königin eine Tochter des verewigten Fürsten ist, war Legationsrat von Berencreutz gekommen. Von hohen Zivilbeamten sei der Oberpräsident des Reichseisenbahnamts Herr von Schulz erwähnt. Auf den Emporen waren die hierher kommandierten Mannschaften und Unteroffiziere versammelt. Auf der Bühne, auf der von Lorbeer umrankt die Büste des Großherzogs stand, erhob sich ein Wall von Fahnen. Eine Kapelle spielte den Chopinschen Trauermarsch. Der Vorsitzende des Vereins der Badener, Dr. Gustav Mantz hielt die Gedenkrede. Die Trauermusik aus der Götterdämmerung schloß mit ihren hehren Tönen die Feier ab.

Karlsruhe, 5. Oktober. Wie die Karlsruher Zeitung vernimmt, ist aus Anlaß des Regierungsantritts des Großherzogs die Begnadigung einer größeren Anzahl rechtskräftig verurteilter Personen zu erwarten. Das Justizministerium ist mit den Vorbereitungen des Gnadenerlasses beauftragt.

Von der Friedens-Konferenz.

Haag, 5. Oktober. Die Generaldebatte über das obligatorische Schiedsgericht wurde heute nachmittag beendet. An derselben beteiligten sich insbesondere Renault-Frankreich, Choate-Nordamerika,

Kunst und Wissenschaft.

Dortmunder Stadttheater.

Dortmund, 6. Okt.

Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach.

Bei ausverkauftem Hause fand das letzte Werk des genialen Operettenkomponisten Offenbach eine von Akt zu Akt sich steigernde begeisterte Aufnahme. Die Direktion hatte die Mahlersche Bearbeitung gewählt, die nur insofern zu Bedenken Anlaß gibt, als der Senator Lindorf und die Sängerin Stella gänzlich ausgemerzt sind. Der sehr charakteristische Auftritt des Teufels und sein originelles Antrittslied sind dadurch dem Notstifte anheimgefallen. Weniger zu bedauern ist es, daß man auf das Erscheinen der Muse verzichtet hatte, mit dem der Librettist ohnehin wohl nur eine Konzession an das anspruchsvolle Pariser Publikum, dem er schon das Ballett vorenthalten hatte, gemacht hat.

Durch die Aufführung ging ein frischer Zug, der sich gleich zu Anfang in der lustigen Szene in Luthers Keller wohltuend bemerkbar machte. Herr Hildebrand führte sich mit dem feinpointierten Vortrage der Ballade vom Zwergen Kleingrau sehr vorteilhaft ein. Im weiteren Verlaufe des Stückes war jedoch stellenweise ein Nachlassen seiner Kräfte bemerkbar. An der Phrasierung muß noch sorgfältig gefeilt werden, so namentlich bei dem Gesange an der Tür zum Zimmer Olympias. Der Gesamteindruck seiner Leistung verdient aber bei befriedigender Darstellung volle Anerkennung. In Herrn Sturys bewährten Händen lagen die Partien des Teufels in seinen drei verschiedenen Gestalten.

Seine Darstellung war meisterhaft und im letzten Akte so realistisch, daß manchem der Zuhörer wohl eine Gänsehaut übergelaufen ist. Gesanglich war seine Partie durch die Kürzungen in den beiden ersten Akten arg beschnitten, erst im letzten Akte hatte er Gelegenheit, seine prächtigen Stimmittel zu entfalten, deren heiserer Beiklang uns heute weniger auffiel.

Die Olympia spielte Frl. Dölitzscher mit großer Natürlichkeit, ihre Bewegungen waren wirklich steif und automatenhaft, so daß man schier glauben konnte, eine Puppe auf der Bühne zu sehen. Die Koloraturen sang sie mit ihrer sympathischen, klaren Stimme sehr ansprechend, wenn auch stellenweise nicht die Reinheit der Intonation völlig gewahrt war. Frl. Daniela führte gesanglich die Rolle der falschen Giulietta lobenswert aus, ihr Spiel hätte der Situation entsprechend, verführerischer und leidenschaftlicher sein können. Frl. Becker gab die schwindsüchtige Antonie. Wir empfanden es sehr wohltuend, daß sie nicht allzu realistisch spielte und die Hustenanfälle nicht zu aufdringlich machte. Im übrigen sang sie die dankbare Partie natürlich und stimmungsvoll, wenn auch, namentlich in der Szene mit ihrem Vater, noch nicht ganz erschöpfend.

Prächtig gelang die Steigerung in dem großen Terzett, während in der Sterbeszene ein früheres Nachlassen der Kraft in der Stimme wohl zu wünschen gewesen wäre. Der Crespel des Herrn Pierroth war darstellerisch nahezu unmöglich, das Entsetzen und Graufen, welches dieser unglückliche Vater empfind n muß, drückte er durch verwunderten Gesichtsausdruck und neugierig staunende Handbewegungen aus. Auch sonst mangelte es seiner Darstellung an der nötigen Lebendigkeit und Eindringlichkeit. Gesanglich bot er dagegen gutes.

Fräulein Kalmann führte die kleine Partie des Niklaus in jeder Beziehung recht befriedigend aus. Das gleiche gilt von den übrigen Nebenpartien, die in den Händen der Herren Förster, Thalheim, Hanauer, Lehmann und Rogler lagen. Fräulein Wehrenfennig sang die Stimme der Mutter mit großer Wärme.

Der Chor war durchweg sehr lobenswert, es scheint, als wenn er immer erfreulichere Fortschritte machte. Auch das Orchester unter Herrn Wolframs umsichtiger, temperamentvoller Leitung klang gut bis auf eine unreine Stimmung des ersten Hornes, die hier und da unangenehm auffiel. Die Leitung der Aufführung gab dem Herrn Direktor Gelegenheit, seine Kunst aufs neue zu zeigen. Etwas komisch kam es uns allerdings vor, daß Pitichinaccio auf das Schiff Giuliettas sprang, während es in voller Fahrt war. Das geistreiche Werk wird wohl noch zahlreiche Aufführungen erleben, vielleicht gewöhnt sich dann das Publikum im Laufe der Zeit daran, während der Zwischenaktsmusik zu schweigen und zu Gesprächen die reichlich langen Pausen zu benutzen.

Pferde-Rennen an der Buschmühle.

Dortmund, 6. Oktober.

Der Dortmunder Renn-Verein veranstaltete heute mit seinem 11. Renntag den „Kehraus" für 1907. Ende gut, alles gut, kann man heute sagen. Wenn wir einen Gesamtrückblick auf die diesjährigen Rennen tun, können wir konstatieren, daß dem Verein gut Erfolge beschieden waren. Alle Rennen standen unter einem guten Stern und deshalb war auch der Besuch der einzelnen Rennen immer ein sehr reger. Auch das heutige Rennen hatte sich eines sehr regen Zuspruchs zu erfreuen und wir bedauern es daher sehr, daß die einzelnen Läufe eine so geringe Besetzung aufwiesen. Jedenfalls ist die schwache Beteiligung auf das gleichzeitig in Neuß stattgefundene Rennen zurückzuführen. Wenn nur 4 und gar 3 Pferde die Bahn beleben, so wirkt ein solcher Lauf monoton und verliert an interessanten Momenten. Hoffen wir, daß der Verein es sich daher angelegen sein läßt, in der nächsten Saison für stärkere Besetzungen der Felder Sorge zu tragen. Vom besten Wetter begünstigt nahmen die Rennen guten Verlauf. Nachstehend die einzelnen Resultate:

1. Flach-Rennen. Distanz 3000 Meter. 1500 Mk. dem ersten, 300 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten Pferde. 4 Pferde, Susi, Hagar, Brome und Golddrossel gehen auf die Reise. In der Zielkurve liegt Susi vorn, muß jedoch gleich den ersten Platz an Hagar abtreten, „Brome" landete, jedenfalls infolge Unkenntnis der Bahn, nur als dritter. 1. E. Elvens „Hagar", 2. Fr. Bleckers „Susi", 3. P. Mecklenburgs „Brome". Tot.: Sieg 56:10, Platz 17, 15:10.

2. Wanderpreis-Jod-Rennen. Distanz 3000 Meter. 1000 Mark (gegeben vom Verband Deutscher Reiter- und Pferdezucht-Vereine) dem ersten, 300 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten Pferde. 4 Pferde beleben die Bahn. Es entspinnt sich ein scharfes Rennen zwischen „Marquise" und „Spahi". „Reinhardsbrunn" und „Raosa" folgen in Pferdelänge. An der Zielkurve liegt „Reinhardsbrunn vorn, muß dann aber gegen „Raosa" die Segel streichen. „Raosa" siegt mit Kopflänge. 1. von Krackers „Raosa", 2. J. W. Neuß' „Reinhardsbrunn", 3. E. Neitzkes „Marquise". Nicht plaziert „Spahi". Tot. Sieg 20 : 10, Platz 12, 13 : 10.

3. Verkaufs-Jagd-Rennen. Distanz 3400 Meter. 1500 Mark dem ersten, 300 Mark dem zweiten Pferde. Am Start erscheinen 6 Pferde. Nach mehrmaligem Start setzt sich der Zug in Bewegung. „Gloster", der anfangs an dritter Stelle lag, holte auf und nahm die Führung, die er bis zur letzten Hürde sicher führt. Im Endkampf ging „Villikins" im scharfen Zuge vor und nahm den ersten Platz. 1. E. von Krackers „Villikins", 2. Herrn Hoffmanns „Gloster", 3. Cl. von Rombergs „Beted Lad". Nicht plaziert „Spes", „Verlobt und „Laval". Tot. Sieg 13 : 10, Platz 15, 19 : 10.

4. Wiedersehen Jagd-Rennen. Distanz 4000 Meter. 2000 Mark dem ersten, 600 Mk. dem zweiten, 400 Mark dem dritten Pferde. Es war das interessanteste Rennen des Tages. „Garsapha" führte, gefolgt von „Sanct Antonis" bis zum Ziel, sie ließ sich den Platz nicht streitig machen. 1. J. W. Neuß „Garsapha", 2. Fr. Oesters „San Antonio" 3. Frhr. v. Nürlebens „Akela". Tot. Sieg 26 : 10, Platz 17, 19 : 10.

5. Union-Klub-Jagd-Rennen. Distanz 3500 Meter. 1300 Mark dem ersten, 500 dem zweiten, 200 Mark dem dritten Pferde. (500 Mark wurden vom Union-Klub gegeben). In diesem Rennen stürzte hinter der zweiten Hürde „Caneton", jedoch ohne Schaden zu nehmen. Der Jockei Winkler kam mit einer leichten Fuß-Verrenkung davon. Nach abstarten übernimmt „Caneton" die Führung, die ihr jedoch von „Quadrath" sofort entrissen wird. Bei der zweiten Hürde ereignete sich eben erwähnter Sturz. „Quadrath" führt sodann die letzte Runde, wird aber zu Schluß des Rennens von „Mercur" geschlagen. 1. J. W. Neuß „Mercur", 2. R. Then Bergh's „Küchenjunge", 3. J. F. Jannick's „Quadrath" Tot. Sieg: 39 : 10, Platz 10, 10 : 10.

6. Abschieds-Jagd-Rennen. Distanz 3500 Meter. 1800 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten Pferde.

Nur 3 Pferde erschienen auf der Bahn. Alle drei hielten ziemlich zusammen. In der Zielkurve liegt „Trebia" 2 Längen voraus und endet auch als erste. Tot. Sieg: 46 : 10.

Freiherr von Marschall-Deutschland, Sir E. Fry-England, von Martens-Rußland, von Merey-Oesterreich-Ungarn. Letzterer verteidigte eingehend die von ihm bereits im Komitee eingebrachte Resolution, welche eine vorherige, genaue Prüfung der vorwiegend technischen Schiedsvertragskategorien empfiehlt. Nach einem Schlußwort des Obmanns der Kommission Bourgeois wurde über die ersten beiden generellen Artikel des Entwurfs abgestimmt, wobei dreißig Stimmen dafür, sechs dagegen waren. Dagegen stimmten Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Griechenland, die Türkei und China. Die Beratung wird am Montag fortgesetzt.

Zwei Opfer des Aberglaubens.

Berlin, 7. Okt. Die 23jährige Frau Marie des Fabrikarbeiters Hermann Rehbein aus der Residenzstraße zu Reinickendorf war seit vier Jahren verheiratet und Mutter eines dreijährigen Sohnes. Die Leute lebten in geordneten Verhältnissen und auch in glücklicher Ehe, bis die junge Frau vor einigen Monaten ohne Grund eifersüchtig wurde. Sie ging öfters zu einer Kartenlegerin, die sie in ihrem ganz haltlosen Verdacht, daß ihr Mann sie hintergehe, bestärkte. Während dieser Nachmittags auf Arbeit war, vergiftete die Frau das Kind und sich mit Lysol. Rehbein mußte abends bei seiner Heimkehr ein Fenster einschlagen, um in die Wohnung zu komen. Unter den Händen eines Arztes, den er holte, starb die Frau nach kurzer Zeit. Auch das Kind erlag der Wirkung der ätzenden Flüssigkeit.

Von der Fahrt des englischen Militär-Luftballons Sully Secundus,

die am Samstag stattfand und sehr günstige Ergebnisse hatte, erzählt der Leiter der Fahrt bemerkenswerte Einzelheiten, die uns in nachstehendem Bericht übermittelt werden. Oberst Capper, den dem gestrigen Aufstieg beiwohnte, machte darüber einem Vertreter des „Observer" folgende Angaben:

Ein vor der Fahrt aufgelassener Lotsenballon bewies, daß fast kein Wind vorhanden war. Wir stiegen auf mit der Absicht, nach London zu fahren. Ueber das Kriegsministerium flogen wir in einer Höhe von 850 Fuß. Die größt erreichte Höhe war 1300 Fuß und die Durchschnittshöhe während der Reise 750 Fuß. Ein leichter westlicher Wind trat auf und verstärkte sich ohne die Richtung zu ändern. Als wir London umsegelten, erhöhte sich unsere Geschwindigkeit. Wir umfuhren die Sankt Pauluskathedrale und fuhren dann gegen den Wind. Als wir über Clarham-Common anlangten, hatte der Wind so zugenommen, daß wir fast still standen. Ueber Clarham-Common manövrierten wir eine halbe Stunde und gedachten dort zu laden. Wir beschlossen aber schließlich nach dem Krystallpalast zu fliegen und landeten dort auf der Zweirodbahn, um von da nach Farnborough zurückkehren zu können. Der Oberst erklärte weiter, auf der Fahrt von Clarham-Common nach dem Krystallpalast segelten wir in der Diagonale zur Richtung des Windes. Bei der Fahrt wurde zeitweilig eine Fahrtgeschwindigkeit von 64 Kilometern in der Stunde erreicht. Der Motor sei in Frankreich gebaut; gewöhnlicher Petroleum werde benutzt und die Maschine mache 1200 Umdrehungen in der Minute. Für einen ersten Versuch und in anbetracht, daß der Gasballon vor 5 Jahren angefertigt worden sei, wäre das Experiment befriedigend ausgefallen. Der Sully Secundus sei kein Kriegsluftschiff ersten Ranges, aber der Versuch sei im Vergleich mit dem, was andere Nationen geleistet haben, durchaus zufriedenstellend. Der englische Ballon sei länger in der Luft gewesen als irgend ein anderer Ballon zuvor. Bei der ganzen Fahrt kamen keinerlei Störungen vor. Bessere Resultate seien nur eine Geldfrage.

Auf dem Gordon Bennet Ballon-Wettrennen in Amerika,

das bekanntlich am 21. d. M. unter Beteiligung dreier deutscher Ballons, deren Führer bereits auf amerikanischem Boden gelandet sind, von St. Louis aus stattfinden soll, wird die Interessen der Vereinigten Staaten der Major Hersey vertreten, der technische Beirat Wellmans auf Spitzbergen. Ein Privattelegramm berichtet uns:

Newyork, 6. Okt. Major Hersey ist hier eingetroffen und hat die Weiterfahrt nach Washington angetreten, um von seiner vorgesetzten Behörde die Erlaubnis zur Mitfahrt einzuholen.

Der Kaiserbesuch im Haag.

Paris, 6. Okt. Der niederländische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Herr van Tets van Goudrian ist von dem Korrespondenten des „Gil Blas" im Haag über den Besuch des Deutschen Kaisers bei der Königin von Holland interviewt worden. Die Erklärungen werden in Deutschland nicht überraschen. Der Minister sagte, der Besuch Kaiser Wilhelms ist ein reiner Höflichkeitsakt. Wilhelm 2. war seit der Heirat der Königin Wilhelmina nicht in Holland und wünscht nun die Königin einmal wieder zu sehen, für die er aufrichtige Sympathie besitzt. Aber seine Reise hat keine politische Tragweite. Die Beziehungen zwischen den Höfen können in einem konstitutionellen Lande, wie es Holland ist, keine nationale Bewegung hervorrufen und noch weniger die Leitung der politischen Geschäfte beeinflussen."

Zur Lage in Marokko.

Aus Marokko liegen heute nur wenige Nachrichten vor, die keine Bedeutung besitzen.

Tanger, 6. Okt. Die heutige Depesche marocaine berichtet, daß die Chaujas 40 Kilometer vom französischen Lager entfernt ein neues Feldlager errichteten, dessen Aufhebung den französischen Militärbehörden Bedenken einflößt. Diese Bedenken seien hervorgerufen durch die Entfernung des Lagers von der Operationsbasis und durch die Nähe der Truppen Mulay Hafis, die den Franzosen bei einem französischen Angriffe Unterstützung gewähren können. Ein heute hier eingetroffener spanischer Kreuzer brachte den General Mazillas, den Kommandanten von Melillas hierher.

Nach einem Telegramm aus Tanger ist der französische Gesandte in Marokko, Regnault, gestern an Bord des Panzerkreuzers Jeanne d'Arc in Rabat eingetroffen. Ueber die Verhandlungen, die er dort mit einem Sultansvertreter führen wird, geht uns folgendes Privattelegramm zu:

Paris, 6. Okt. Regnault brachte nach Rabat einen Vorschlag zur Eindämmung des Waffenschmuggels mit, wonach der Sultan 8 bis 10 höhere Beamte (Marokkaner) ernennt, die in den 8 oder 10 Inspektionen des von Frankreich und Spanien zu bildenden Küstendienstes den Oberbefehl übernehmen sollen. Der marokkanische Beamte oder dessen Stellvertreter wird sich an Bord des der Inspektion zugewiesenen Kreuzers oder Torpedobootes befinden, um unter eigener Verantwortung anzuordnen, welches Schiff als verdächtig zu untersuchen sei. Angenommen selbst, seine Aufsicht bliebe auf den Umkreis von Tanger, Tetuan und Larrasch beschränkt, so würde Spanien durch die Inbetriebstellung kleinerer Kreuzer und ebenso vieler Torpedoboote jetzt in eine gewisse Verlegenheit gebracht, da die spanische Seemacht noch in der Wiederherstellung begriffen ist. Andererseits fürchtet man in Madrid, daß die sog. Alleinverantwortlichkeit der marokkanischen Organe Beschwerden hervorrufen werde. Der Kompetenzstreit zwischen General Drude und dem spanischen Kommandierenden Olalla in Casablanca beschäftigt noch immer die beiderseitige Diplomatie. Von dem spanischen Minister des Auswärtigen wird nach einem Telegramm aus Madrid die Meldung für unrichtig erklärt, daß spanische Matrosen in Tanger Patronen eingeschmuggelt hätten. Die beschlagnahmten Patronen seien für den spanischen Gesandten gewesen.

Deutsch-amerikanische Feier in New-York.

Der vierte Jahreskonvent des deutsch-amerikanischen Nationalbundes, der zur Zeit in Newyork tagt, ist aus allen Teilen der Union stark besucht. Ein Festessen vereinigte die Delegierten mit anderen Vertretern des Deutschtums in Nordamerika und gab Anlaß zu bemerkenswerten Kundgebungen.

Ein Spezialkabeltelegramm teilt darüber folgendes mit:

Newyork, 6. Oktober. Gelegentlich der von Deutschamerikanern begangenen Feier des Deutschtums hatten sich mehrere Hundert Delegierte des deutschamerikanischen Nationalbundes versammelt. Bedeutsam für die günstige Entwicklung des deutschen Amerikanertums kann es werden, daß die Newyorker Staatszeitung den Delegierten ein Diner gab und nunmehr das Wirken des Nationalbundes unterstützen wird, während die Ziele des Bundes ihr früher unpraktisch erschienen. Allerdings traten die alten Gegensätze auch noch in den Festreden zu Tage. Hermann Ridder, der Präsident der Staatszeitungsgesellschaft meinte als hier Geborener: „Wir Bürger deutscher Abkunft verstehen unsere Rechte zu wahren". Der deutsche Botschafter Freiherr Speck von Sternburg schickte brieflich seine Glückwünsche. Bei dem Festessen waren nach einem weiteren Kabelberichte außerdem Delegierte des Nationalbundes, Vertreter sämtlicher deutscher Zeitungen des Landes, hervorragende Deutschamerikaner, Vertreter der deutschen Botschaft und das deutsche sowie das österreich-ungarische Generalkonsulat anwesend. Rudder brachte den Trinkspruch auf den deutschen Kaiser und den Präsidenten Roosevelt aus.

Die bettelnde Gräfin.

Wien, 6. Oktober. Ein seltsames Frauenschicksal hat eine Verhaftung aufgeklärt. Die Wiener Polizei verhaftete in einem obskuren Gasthause eine 40jährige Frau, die angab, sie heiße Luise Gräfin Waldstein und sei die Tochter des verstorbenen Grafen Albrecht Waldstein. Mit ihr wurde ihre alte Mutter und ihr sechsjähriger unehelicher Sohn verhaftet. Die Polizei hielt sie anfänglich für eine Schwindlerin, die sich den Namen angemaßt habe. Es stellte sich aber heraus, daß sie tatsächlich von dem genannten Grafen abstammt. Im Jahre 1886 starb ihr Vater. Die Familie verarmte und lebte schließlich vom Betteln. Da sie in letzter Zeit auch Schwindeleien verübte, wurde sie dem Landesgericht überwiesen.

Ein verbotener Demonstrationsumzug.

Budapest, 6. Okt. Die Arbeiterschaft plant für den Tag der Eröffnung des Parlaments am 10. Oktober in Verbindung mit der allgemeinen Arbeiterruhe einen riesigen Umzug, der auch am Parlament vorübergehen soll. Da der Präsident hiergegen protestierte, so hat die Polizei diesen Umzug verboten mit der Motivierung, daß der in der Nähe des Parlaments vorbeiziehende Zug, der wahrscheinlich sehr lärmend sein würde, die Beratungen des Parlaments stören könnte. Die Arbeiter haben gegen diesen Bescheid der Polizei an den Minister des Innern appelliert, da der Plan, einen Demonstrationsumzug vor das Parlament zu führen, auf einen Beschluß der gesamten Arbeiterschaft beruhe. Die Arbeiterpartei wird über die Entscheidung der Polizei am Montag beraten.

Deutsche Werte an der Pariser Börse.

Paris, 6. Oktober. Die Zulassung deutscher Werte zur Pariser Börse spukt noch immer in einzelnen Pariser Zeitungen. Man bemüht sich, nachzuweisen, daß diese Maßregel in Deutschland besonders gewünscht werde. Diesen Angaben gegenüber wird versichert, daß man in hiesigen autoritativen deutschen Kreisen die Frage einer Zulassung deutscher Werte zur Pariser Börse lange nicht für spruchreif und durchaus nicht für wünschenswert hält als manche französische Blätter gerne wahr haben möchten. Wenn Zeitungen wie die „Libre parole" behaupten, es seien Verhandlungen im Gange, die Frankreich von deutscher Seite eine Hand in Marokko sichern wollen unter der Bedingung, daß Frankreich dafür Deutschland Syrien überlassen und zweitens deutsche Werte an der pariser Börse zulassen wolle, um durch den so erzielten Gewinn Mittel zur Vollendung der Bagdadbahn zu schaffen, so kann man über diese kühne Hypothese nur lächeln. Dieser Artikel braucht bei der Bedeutungslosigkeit des Blattes gar nicht erwähnt zu werden, wenn nicht ein zweiter an wichtigerer Stelle stehender Artikel den ersten in sonderbarer Weise ergänzte. Auch der „Gaulos", der Fühlung mit Finanzkreisen hat, kommt heute in einem langen Artikel darauf zu sprechen, daß Deutschland als Entschädigung für marokkanische Erwerbungen von Frankreich von diesem eine Anleihe begehren würde, um die Bagdadbahn zu vollenden. Man hat bei der ganzen Lektüre den Eindruck, daß hier der Wunsch der Vater des Gedankens ist.

Der Eisenbahnerstreik in Oesterreich.

Wien, 6. Oktober. Die passive Resistenz unter den Eisenbahnangestellten dauert fort. Auf dem Nordwestbahnhofe kamen heute die Güterzüge 8 bis 10 und die Personenzüge mit drei bis vier Stunden Verspätung an. Auch die Abfahrt der Züge verspätet sich. Mit nicht größeren Verspätungen treffen die Züge der Staatseisenbahngesellschaft ein. Heute Vormittag begaben sich Abordnungen der Eisenbahnbediensteten der Nordwestbahnen und der Staatseisenbahngesellschaft zu ihren Direktoren, um ihre Einwendungen gegenüber den Zugeständnissen der Verwaltung vorzubringen. Es verlautet, daß die Verhandlungen der Bediensteten der Staatseisenbahn mit ihren Direktoren einen sehr befriedigenden Verlauf nehmen.

Ausweisung spanischer Sozialisten.

Madrid, 6. Okt. Die Ausweisung der spanischen Sozialisten, die in Paris gegen die französische Marokkopolitik protestieren wollten, erregt hier Befremden. Die spanische Regierung beschloß, die französischen Sozialisten gerade so zu behandeln. Die liberale Presse fährt fort, Frankreichs Verhalten in Marokko zu kritisieren. Der „Liberal" sagt: „Wenn den Franzosen die Erfüllung der beschiedenen Mission, welche die Algeciras-Akte vorschreibt, nicht behagt, so mögen sie es offen sagen. Im Interesse der Zivilisation übernähme dann Spanien die Aufgabe, die Polizei zu organisieren. Darüber hinaus kann und darf nichts geschehen."

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Der Reichskanzler Fürst von Bülow ist heute mit dem Hamburger Schnellzuge 12.36 Uhr in Berlin eingetroffen. Er wurde von Herren der Reichskanzlei und des Auswärtigen Amtes empfangen und begab sich sofort in sein Palais. Für den Nachmittag sind Vorträge angeordnet, außerdem präsidiert der Fürst, wie schon mitgeteilt, der Sitzung des Staatsministerium. Bei diesen Verhandlungen wird u. a. die Neuregelung der Vereinsgesetzgebung eine Rolle spielen.

London, 6. Oktober. Zum Kaiserbesuch in London. Mit dem lenkbaren Militärballon „Nulli Secundus" soll, der Daily Mail zufolge, eine Fahrt von Farnborough nach Windsor ausgeführt werden, wenn Kaiser Wilhelm als Gast in dem königlichen Schlosse weilt. Das Luftschiff soll dem Herrscher dort vorgeführt werden. Es soll um das Schloß kreisen, sich langsam in den Park herablassen und nach der Besichtigung durch die königlichen Herrschaften wieder aufsteigen und nach Farnborough zurückfliegen.

Lokale Nachrichten

Dortmund, 7. Oktober.

Das gesamte Wahlresultat der Repräsentantenwahl der Reinoldigemeinde am 4. Oktober ergab folgendes Resultat: Stadtrat G. Maiweg 1328 Stimmen, Otto zur Hellen 1327, Dr. Müller 1327, Juwelier C. Tewes 1325, August Fischer 1325, Rob. Geck 1325, Inspektor R. von den Berken 1325, Direktor H. Siemsen 1324, Hobler Wilhelm Altmüller 1323, Ingenieur K. Frohnhäuser 1323, Dr. W. Kaupe 1323, Schuhmacher W. Samm 1323, Lehrer W. Elleringmann 1320, Prof. D. Guttmann 1273 Stimmen; weitere Stimmen erhielten: Bäckermeister Karl Grobe 781 Stimmen, Privatier Aug. Klöpper 776, Buchdruckereibesitzer Karl Brüggemann 770, Kaufmann Fr. Wöhmer 774, Landwirt Schilling-Wambel 772, Kaufmann Max Ernst 769, Gottl. Henkel 770, Buchbinder Julius Dohle 770, Kupferschmied Heinr. Gräve 769, Privatier Heinr. Möller 770, Maurerpolier W. Merten 769, Platzmeister A. Kniephoff 767, Magazinverwalter Pottkamp 768, Arbeiter Otto Lott 760, Unternehmer Wilh. Nickel 767 Stimmen.

Besitzwechsel. Man schreibt uns: Der Wirt Gerh. Pinnen, Kurfürstenstraße 2, vertauschte seine Besitzung mit den dem Herrn Karl Brune gehörenden Besitzungen Adlerstraße 40 und 40a. Der Tausch ist erst dann perfekt, wenn Herrn Brune die Wirtschaftskonzession erhalten hat. Herr Pinnen übernimmt Herrn Brune seine an erster Stelle hypothekarisch eingetragenen Schulden und Herr Brune übernimmt Herrn Pinnen seine ganzen eingetragenen Schulden.

Rekruten-Einstellung 1907. Wie wir erfahren, haben sich die Rekruten behufs Absendung an ihren Truppenteil auf dem Hofe des Bezirkskommandos wie folgt zu gestellen: Am 8. Okt. 7 Uhr vorm. die Rekruten für das Pionier-Bataillon 16, am 8. Okt. 12 Uhr mittags die Rekruten für das Feldartillerie-Regt. 33, am 8. Okt. 12 Uhr mittags die Rekruten für das Inf.-Regt 145, am 8. Okt. 2 Uhr nachm. die Rekruten für das Inf.-Regt 174, am 8. Okt. 4 Uhr nachm. die Rekruten für das Jäger-Bataillon 1, am 8. Okt. 5 Uhr nachm. die Rekruten für das Inf.-Regt 43, am 8. Okt. 5 Uhr nachm. die Rekruten für das Fußartillerie-Regt. 1, am 8. Okt. 6 Uhr nachm. die Rekruten für das Füsilier-Regt. 33, am 9. Okt. 8 Uhr vorm. die Rekruten für das Gardekorps, am 9. Okt. 4 Uhr nachm. die Rekruten für das Grenatier-Regt. 6, am 8. Okt. 9 Uhr abends die Rekruten für das Infanterie-Regt. 128, am 10. Okt. 7 Uhr vorm. die Rekruten für das Fußartillerie-Regt. 13, I., am 10. Okt. 9 Uhr vorm. die Rekruten für das Feldartillerie-Regt 31, am 10. Okt. 11 Uhr vorm. die Rekruten für das Inf.-Regt. 25, am 10. Okt. 12 Uhr mittags die Rekruten für das Inf.-Regt. 132, am 10. Okt. 12 Uhr mittags die Rekruten für das Fußartillerie-Regt 10, am 10. Okt. 2 Uhr nachm. die Rekruten für das Feldartillerie-Regt 11., 15, am 10. Okt. 4 Uhr vorm. die Rekruten für das Inf.-Regt 21.

Personalnachricht. Der bisherige Revierbeamte des Bergreviers Dortmund 2, Herr Bergrat Karl Köhler ist zum Oberbergrat ernannt und ihm die Stelle eines technischen Mitgliedes bei dem Oberbergamt in Breslau übertragen. An seine Stelle ist der seitherige Revierbeamte des Bergreviers Bochum, Herr Bergrat Höchst von Bochum, nach hier versetzt worden.

Einen guten Fang machte dieser Tage die hiesige Kriminalpolizei. Es war ihr von gewisser Seite mitgeteilt worden, daß Angestellte einer im Norden belegenen, großen Baumaterialienfirma hinter dem Rücken der Firma Durchstechereien in großem Maßstabe mit selbständigen Meistern und Unternehmern trieben und zwar sollten die Angestellten die Materialien nachts zu Spottpreisen an genannte Abnehmer ablassen. Einige Kriminalbeamte legten sich nun in einer der letzten Nächte in der Nähe der betreffenden Baumaterialienhandlung auf die Lauer und hatten gleich in der ersten Nacht den Erfolg, den Platzmeister und einen Fuhrknecht des Geschäfts, sowie einen Abnehmer, einen hiesigen Schachtmeister, beim Fortschaffen von Kanalrohren zu erwischen und festzunehmen. Später gelang noch die Festnahme eines hiesigen Bauunternehmers, eines Stuckateurmeisters und eines Maurerpoliers. Außerdem wurde noch eine siebente Person festgenommen und dem Amtsgerichtsgefängnisse zugeführt. Sämtliche Festgenommene sollen seit langer Zeit von der betreffenden Firma in geschilderter Weise ihren Bedarf „unter der Hand" bezogen haben.

Bestrafter Leichtsinn. Der 14jährige Schüler August Wulf in der Rodtenbacherstraße wohnhaft, hatte mit einigen Altersgenossen in der Badeanstalt mit einem offenen Taschenmesser gespielt, wobei er einen Stich in die linke Seite erhielt. Der leichtsinnige Junge mußte auf Veranlassung des hinzugezogenen Arztes dem Luisenhospital überwiesen werden.

Tod auf den Schienen. Gestern früh 4¾ Uhr wurde in der Nähe der Weiche 118 östlich des Burgtorüberganges die Leiche des italienischen Arbeiters Solaroli Rosi aufgefunden. Der Hinterkopf ist zertrümmert. Im Besitze der Leiche, die nach der Leichenhalle Ostenfriedhofes geschafft wurde, fand man eine Lohndüte mit 37,90 Mark vor.

Hörde, 5. Oktober. (Unfall.) Zwischen die Puffer zweier Wagen geriet der Arbeiter Konrad Klofsky auf der Herrmannshütte. Der rechte Arm wurde ihm total zerquetscht. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus gebracht.

Unna, 5. Oktober. (Stadtverordnetensitzung.) In dem nicht öffentlichen Teile der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden die Kosten für den Ausbau der Kurstraße von der verlängerten Bismarckstraße bis zur Kuhstraße in Höhe von 4800 Mark bewilligt. Der zur Erbreiterung dieses Straßenteils erforderliche Grund und Boden wird von den beteiligten Grundbesitzern unentgeltlich an die Stadt abgetreten.

Weitere provinzielle Nachrichten siehe zweites Blatt.

Vermischtes

Berlin, 5. Okt. Der Mord im Westminster Café. Der Prozeß, über den wir in unserer Samstagsnummer telegraphisch berichteten, nahm folgenden Ausgang: Auf Antrag des Verteidigers wird der Angeklagte noch über seine Krankheiten im Schutzgebiet befragt. Er gibt an, daß er zweimal längere Zeit im Lazarett gewesen, da er sich bei dem vielen Regen am Tage und den kalten Nächten in Südwestafrika Muskelrheumatismus zugezogen habe. Der Angeklagte behauptet auch, daß er am Fieber gelitten habe. — Der Vorsitzende verkündet hierauf, daß die Verhandlung vertagt wird. Die Sachverständigen Medizinalrat Dr. Störner, Gerichtsarzt Dr. Strauch und Stabsarzt Dr. Kuhn werden beauftragt, den körperlichen und geistigen Zustand des Angeklagten zu untersuchen. Die Verhandlung ist hiermit beendet.

— Eine Bürgermeistestochter als Mörderin ihres Verlobten.) Eine aufsehenerregende Wendung hat die Affäre der zurzeit in Freiberg in Sachsen in Untersuchungshaft befindlichen Tochter des verstorbenen Bürgermeisters Beyer aus Brand genommen. Das junge Mädchen war mit dem Oberingenieur Preßler in Chemnitz verlobt. Dieser wurde am 14. Mai d. J. in seiner dortigen Wohnung erschossen aufgefunden und man nahm damals an, daß er durch Selbstmord aus dem Leben geschieden sei. Jetzt haben sich Anhaltspunkte gezeigt, daß Preßler ermordet worden ist und daß als Täterin die Tochter des früheren Bürgermeisters Grete Beyer aus Brand, in Frage kommt. Die Ermittelungen haben ergeben, daß sich der Vorgang am 14. Mai in Chemnitz wie folgt abgespielt hat: Fräulein Beyer reiste mit dem gefälschten Testament eines Freiburger Bürgers zu ihrem Bräutigam; diesem sagte sie, daß sie für ihn eine große Ueberraschung habe und bat ihn, sich die Augen zu verbinden und den Mund aufzumachen. Preßler kam diesem Verlangen, nichts ahnend, nach, und als er die Binde vor den Augen hatte, schoß ihn die Beyer durch zwei Schüsse in den geöffneten Mund meuchlings nieder. Durch diese verbrecherische Tat wollte das Mädchen in den Besitz von 10000 Mark gelangen, die ihm Preßler noch während der Brautzeit testamentarisch vermacht hat. Wie verlautet, hat die Beschuldigte schon das Geständnis abgelegt, ihren Bräutigam erschossen zu haben, nachdem ihr aus beschlagnahmten Briefen gravierende Schuldbeweise vorgehalten werden konnten. Wegen der oben erwähnten Testamentsfälschung befinden sich die verwitwete Bürgermeister Beyer, ihre Tochter Grete und deren jetziger Bräutigam, der Kaufmann Merker aus Dresden, seit einiger Zeit in Freiberg in Untersuchungshaft.

Breslau, 5. Okt. Die „Schlesische Volkszeitung" meldet aus Zobten: Ein von einem Zimmermeister entlassener Arbeiter drang aus Rachsucht gewaltsam in den Maschinenraum ein und versuchte eine Explosion des Dampfkessels herbeizuführen. Er entleerte den Kessel, verstopfte die Kesselspeisepumpe, lockerte verschiedene Schrauben, belastete das Sicherheitsventil mit Steinen und bestreute die Lagerwellen mit Schmirgelpulver. Der zufällig den Raum betretende Werkmeister übersah sofort die Situation und vereitelte die Explosion. Der Täter wurde verhaftet.

— (Eine sehr schwere Strafe) erhielt vom Kriegsgericht der 18. Division (Altona) der Musketier Bäumler vom 84. Infanterie-Regim. Bäumler hatte, wie der „Vorw." berichtet, an dem sehr kühlen Abend des 2. September, als sein Truppenteil im Manövergelände in der Nähe eines mecklenburgischen Dorfes biwakierte, vier Becher starken Grog getrunken. B., ein Süddeutscher, der an so starke Getränke nicht gewöhnt war, rempelte Kameraden an, die ihn durch Püffe zurückhielten. Der aus seinem Schlafe gestörte Hauptmann ließ den Betrunkenen in die Feuerwache abführen, damit er sich nicht unglücklich mache. Dort beschimpfte dann Bäumler zwei Unteroffiziere, bot ihnen Schläge an und sagte, mit dummen Augusten und Mecklenburger Bullen werde ein bayrischer Seppl leicht fertig. Auch soll er die Unteroffiziere angefaßt haben. Dann fiel er zu Boden und schlief bis zum anderen Morgen. Das Kriegsgericht erklärte, die Angetrunkenheit könne, weil selbstverschuldet, als strafmildernd nicht berücksichtigt werden, und verurteilte Bäumler wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl, Widerstandes, Beleidigung und Angriffes gegen mehrere Vorgesetzte zu fünf Jahren und einem Monat Gefängnis. Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt.

London, 5. Okt. Mit dem Förderkorb in die Tiefe gestürzt. Als in der Foggs-Kohlengrube im Dorfe Darcy-Lever bei Bolton nach Beendigung der Tagesschicht die Tagarbeiter zu je zehn mit einem Fahrstuhl durch einen 960 Fuß hohen Schacht an die Oberfläche befördert wurden, stürzte der Fahrstuhl mit neun Mann und zwei Wannen mit Kohlen aus einer Höhe von 660 Fuß in die Tiefe. Er durchschlug das Holzgerüst am Boden, von dem aus die Abfahrt stattgefunden hatte, und schoß in das darunter auf dem Grunde des Schachtes befindliche 70 Fuß tiefe Wasserloch, in dem die eingeschlossenen neun Mann unfehlbar hätten ertrinken müssen, wenn sie eder Sturz selbst nicht bereits getötet hätte. Die verzweifelten Angehörigen drängten um die Schachtöffnung, von der aus man die Mühen der unglücklichen Opfer auf der Oberfläche des Wasserlochs schwimmen sah. Herzerreißende Szenen spielten sich ab; ein Rettungskorps versuchte, die Eingeschlossenen zu erreichen, allein vergeblich. Es besteht kein Zweifel, daß sie tot sind. Der Fahrstuhl hatte bereits 16 Fahrten gemacht, als das Seil riß. Der Rest der unten befindlichen Arbeiter mußte durch einen andern Schacht zu Tage gefördert werden.

Villach (Kärnten), 5. Okt. In einer hiesigen Menagerie ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Den Hauptanziehungspunkt der Vorstellung bildete die Vorführung eines dressierten Lippenbären durch die 16jährige Tierbändigerin Winkler. Der Bär, der sich gleich zu Beginn der Produktion störrisch zeigte, stürzte dann plötzlich auf die Tierbändigerin los und zerfleischte ihr einen Oberarm und einen Schenkel in der gräßlichsten Weise. Mit Mühe gelang es, das bewußtlose Opfer des Bären aus dem Käfig zu bringen. Die bei der Vorstellung anwesende Mutter der Tierbändigerin wurde ohnmächtig. Bemerkenswert ist, daß vor einem Jahre die Schwester der Tierbändigerin in Wiener-Neustadt bei einer ähnlichen Vorstellung gleichfalls von einem wilden Tiere angefallen wurde und an den Folgen starb.

Theater, Konzerte, Vereine 2c.

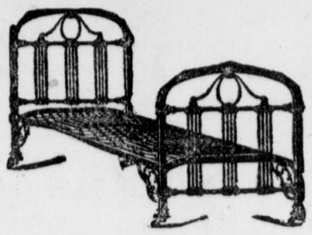
Olympia-Theater Dortmund. Trotz des sensationellen Erfolges von **Venus auf Erden** wird schon fleißig wieder für die nächste Novität studiert, die am 16. Oktober ihre Erstaufführung hier erlebt. Die Direktion will an der Tradition des Hauses festhalten und den Programmwechsel 15tägig wie bisher gestalten.

Die Literarische Vereinigung feierte am Sonnabend abend in den oberen Räumen des Hotels Reichshof das erste Stiftungsfest, zu dem die Mitglieder mit Verwandten und Freunden zahlreich erschienen waren. Das Programm, das durch ein Musikstück eingeleitet wurde, war ein recht reichhaltiges. Die Begrüßungsrede hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Rabe. Herr Weber sprach einen schönen Prolog in eindrucksvoller Weise. Nach einem weiteren Musikstück folgte eine Teilaufführung aus Schillers „Wilhelm Tell" und zwar Akt 1, Szene 4, in der Arnold von Melchthal (Herr Rabe) Mitteilung von der Roheit des Landvogts erhielt, der seinem alten Vater die Augen ausstechen ließ. Herr Mattschei als Walter Fürst und Herr Rosenberg als Werner Stauffacher erledigten ihre Rollen mit großer Sicherheit. Die größte Anerkennung verdient das Spiel des Herrn Rabe. Großen Eiedruck machte die Schwurszene und schließlich auch der Schluß dieses Teiles des Schillerschen Werkes: „Blinder alter Vater, Du kannst den Tag der Freiheit nicht mehr schauen, Du sollst ihn hören — wenn von Alp zu Alp die Feuerzeichen flammend sich erheben, die festen Schlösser der Tyrannen fallen. In Deine Hütte soll der Schweizer wallen, zu Deinem Ohr die freud'ge Kunde tragen und hell in Deiner Nacht soll es Dir tagen." In dem zweiten Teil des Programms brachte Herr Dr. Adrian den Toast au fdie edle Weiblichkeit aus. Den Beschluß des Programms bildete ein flott vorgetragenes Lustspiel, bei dem besonders das Kammerkätzchen flott und keck gemimt wurde, dann setzte der Ball ein, der durch ein kleines Theaterstück der Damen Sewering und Pütter eine angenehme Unterbrechung erfuhr. Die frohe Gesellschaft hielt sich noch sehr lange beisammen. Wir wünschen dem Verein, der so schöne Ziele verfolgt, den weiteren Ausbau seiner Bestrebungen.

Musikalien-Abteilung:

Strauss, Oscar. Ein Walzertraum.
Hollaender, Victor. Das muss man sehn!
Lincke, Paul. Ihr Sechs-Uhr-Onkel.

Sämtl. Piecen - soweit erschienen - stets am Lager.
Novitäten sofort nach Erscheinen.
Theodor Althoff.



Ph. Friede Ostenhellweg 23

Grösstes und ältestes Betten-Spezialhaus.

Mein Lager in

Metallbettstellen

und

Kinder-Betten

umfasst über **100 Modelle,** vom einfachsten Eisenbett bis zur elegantesten Messing-Bettstelle Ich führe nur **beste** Fabrikate bei anerkannt **billigen Preisen.**

Kataloge gratis und franko.

Durch eigene **Bettfedern-Reinigungs-Anlage** bin ich im Stande, in

Bettfedern und Daunen

absolut staubfreie und füllkräftige Qualitäten, **sehr preiswert** anzubieten.

In Vereinigung hiermit bringe ich nur durch langjährige Erfahrungen erprobte

Bettsatins und Daunenköper

zum Verkauf, sodass ich für jedes, selbst das einfachste Bett **volle Garantie übernehmen kann.**

Besondere Beachtung empfehle meiner Abteilung

Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen

Als Spezialität empfehle **hochfeine lackierte** und **echt eichene Schlafzimmer** in grösster Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

36528

Eigene Polster-Werkstätten

zur Anfertigung von

Seegras-, Sprungfeder-, Kapok- und Rosshaar-Matratzen.

Stellengesuche

Jung. Mann
19 J., sucht Beschäftigung womöglich in der Nähe des Hafens. Werft saat die Geschäftsst. d. Bl. (75343

Suche Stellung für meinen 21jähr. Sohn als **Schreiber oder Kassenbote.** Kaution kann gestellt werden. Schr. Angeb. unter **J. F. 7124** an die Geschäftsst. (75366

Maurerpolier
d. a. mitarb., f. St. Schriftl. Off. u. B. 2055 a. d. G. (

Solider und zuverlässiger
Büffetier
sucht Buffet auf Rechnung oder Führung einer Wirtschaft. Schr. Ang. u. **M. 1264** an die Geschft. d. Z.

Schlosser, Schmiedegesellen, Pferdeknechte, Rübenausmacher, Jungens, Hausmädchen such. Stellung. Auguste Kahl, Erfurt, Stellenvermittlerin, Stungengasse 1. (

Fräulein
sucht Stellung in bess. Hause zu Kindern. Selb. kann gut Nähen und Bügeln. Offert. mit Lohnang. an **Frl. Paula Piecard, Hemscheid,** Parkstraße 2 b. (75398

Wo findet ein Mädchen, welches Hausarbeit mit versehen kann, in Dortmund o. nächster Umgebung **diskrete Aufnahme?** Am liebsten bei einer Hebamme. Schr. Ang. u. **P. 7126** an die Geschft. (

Mädchen f. Stelle f. ganze od. halbe T. Ritterstr. 26, 1.

Alleinst. Frau f. St. als Haush. Uhlandstr. 7, 2. Etg.

Tücht. Mädchen sucht Stell. zum **Waschen und Putzen.** 75378) Kurfürstenstr. 27.

Suche sof. od. spät. in einer Rind- und Schweinemetzgerei Stellung als **Lehrmädchen.** Offert. unt. **R. 2045** an die Geschft. d. Ztg. (

Vermietungen

Schöne abgeschlossene **Etagenwohnung** von 3 Z. sof. od. sp. zu vm. Ackerstraße 2.

1. Etage,
abgeschl. 4 Zim., 1 B. m. Zubehör z. 1. Jan. zu vermiet. Brüderweg 64, Ecke Weißenburgerstraße. (

Abgeschl. 2. Etage
6 Zimmer u. Bodenzimmer pr. 1. Januar zu vermiet. **Schwanenwall 53.**

Eine Etagen-Wohn. von 3 resp. 4 Zimmer, Eine Mansarden-Wohn. v. 3 Zimmern zu vermieten.
Näh. Burgmundstraße 41. (

2 Part.-Zimmer u. 2 Bodenzim. 1. Nov. z. v. Düppelstr. 5

Gem.-Keller z. v. Bornstr. 77.

Möbl. Zimm. für 15 Mk. Schubertstr. 3, 3. Etg. (

M. B. z. vm. Hiltropwall 7.

Möbl. Part.-Zimmer sof. a. anständigen Herrn zu verm. Auf dem Berge 13.

Schön möbl. Zimmer, a. Wohn- u. Schlaf-B. m. 2 B. Person 16 Mark monatlich, Heroldstraße 10, Part. (

Möbl. Zimm. m. Penf. zu vm. 1. Kampstr. 117, 2. E. (

Einf. Zimm. zu vermieten, Klostr. 5, 2 Trepp. (

Ein anst. Herr **k. möbl. P.-B.** erh. Burgmundstr. 32. (

2 fein möbl. Zimmer an besseren Herrn mit Bedienung u. Frühstück sof. zu vermieten. Schwanenwall 53, 1. E.

Möbl. B. Heroldstr. 10, Lad. (

In einem bess. H. in der Nähe d. Bahnh. ein **frdl. möbl. Part.-Zimm. zu verm.** Näh. i. d. Geschft. (75318

Schöne möbl. Zimmer. Uebelgönne 27, 1. Etage.

Sch. möbl. Zim. zu vm. Nordstraße 44, 1 Tr.

Frdl. möbl. Zim. 2 Bett. sof. zu vm. Kurzestr. 6, 2 Etg (

Sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimm., elektr. Licht, Dampfheizung zu verm. Ostenhellweg 5, (

Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten zu vermieten. Heiligegartenstr. 7.

Frdl. möbl. Zimm. m. Pens. sof. z. verm. Königshof 11, 2. Et., Nähe Hauptbahnhof. (

Sch. möbl. gr. Front-Zimm. in bess. Hause per 15. Okt. zu vm. Nähe des Hauptbhf. Schwanenwall 31, 2. Et. (

Frdl. möbl. Zimmer z. vm. Bornstraße 13, 3. Etage.

Frdl. möbl. Z. m. v. Pens. an bess. Herrn sof. zu verm. 1. Kampstr. 121, 2. Et., links.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Brückstraße 48, 2. Et., r. (

Schlfst. Wilhelmstraße 7. (

Prop. Schlafst. fr. Bett all. Courlerstr. 20, 1 Tr. (

Anst. Mädch. k. pr. Schlafst. erb. Düppelstr. 25, 2. Etg.

Propere Schlafst. frei. Rosenthal 46, 3. Etg.

Pr. Schlafst. Weberstr. 25. (

Ordl. ja. Leute erh. Kost u. Logis. Uhlandstraße 14.

K. u. L. Burgmundst. 14, III

2 anst. ja. L. erh. Kost u. Logis. Ritterstr. 22, 1. E. (

Kost u. Log. Heroldstr. 51.

Logis fr. Gänsemarkt 12. (

Ordentliche Leute erhalten **Kost und Logis.** (75381 1. Kampstraße 119.

2 anst. Handw. erh. Kost u. Log. Steinstr. 27, II., r. (

2 anst. Leute erh. Kost u. Logis. Thomasstr. 16, part. (

G. K. u. L. Alfenstr. 13. (

1 ordl. ja. Mann erh. Kost u. L. Weißenburgerst. 17 II. l

Logis frei. Steinstraße 27-29, 1. Et.

2 anst. Leute erh. Kost u. Logis. Ritterstraße 28. (

Kost und Logis frei. 1. Kampstraße 110.

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch. Ostwall 30.

Mietgesuche

Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern in bess. Hause pr. 1. Jan. 08 hierbon jedoch 1 Zimmer a. sofort oder 1. Nov. gesucht. Off. unt. T. 2049 an die Geschäftsst. d. Bl. (

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Jan. eine 1. abgeschloss.

Etage
Schr. Ang. u. **H. W.** 36389 an die Geschft. d. Ztg. (

Suche zum 1. April 1908 in ruhiger Gegend

Wohnung
von 6 bis 7 Zimmern, Badestube u. Zubehör, Balkon od. Loggia erwünscht. **Bevorzugt Viertel** der Landgrafen- u. Markgrafenstr. o. d. Arndt- u. Kronprinzenstr. Offerten mit genau. Angabe u. Preis **sofort** zu richten an (36541 **Gymnasial-Oberlehrer Hochdörfer, Guben** (Brandenburg), Lindengraben 15.

In **Coerne 2—3 Zimmer-Wohnung** zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. unt. **F. D. 7125** an die Geschäftsst. (

Möbl. Zimmer
sucht jung. Herr p. 1. Nov. Off. m. Preis u. **P. 2044** an die Geschft. d. Ztg. (

Ein Herr sucht i. ruhiger Straße u. ruhig. Hause **1 oder 2 möbl. ung Zimmer** mögl. mit sep. Eing. Schr. Angeb. m. Preis unt. **P. L. 5550** an die Geschft erbeten.

Jg. Mann sucht i. d. Nähe d. Hauptbahnh. **frdl. möbl. Zimmer.** Off. u. D. 2057 an die Geschft. d. Ztg. (

Geschäftsdame sucht sof. gut **möbl. Part.-Zimm.** mit voll. Pens. Off. unt. Sch. 2048 an die Geschft. d. Ztg. (

Herr sucht ung. **möbl. Zim.** in der Nähe der Hauptb. Schriftl. Ang. unt. **A. 2054** an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Isreal. i. Mädchen **sucht**

volle Pension

in bess. Hause im Mittelp. der Stadt. Schr. Ang. unter **G. C. 5559** an die G. d. Z.

Verschiedenes



Herrschaftl. Pferd selt. schöner schwarz. Wallach, 5 J. alt, 1,70 m hoch, Reit- u. Wagenschlag. ist zu verkaufen. (36423 **Frd. Wulff** in **Katrop** b. Soest.

Ein kräftiges (36434

Milchpferd

zu kaufen gesucht. **Friedr. Schulte, Düren bei Stockum,** Kreis Bochum.

Habe einen glänzend schw.

Doppel-Pony

abzugeb. Größe 1,55, zuverl. im Geschirr. **Friedr. Sprick,** Ziegelei Weber in **Körnerfeld** bei Hörde. (

Junge Da lmatinenerhunde

zu verk. Heroldstr. 69. (

Habe

6 Faselschweine

in der Preislage von 60 bis 70 Mark zu verkaufen. (**Wilh. Gierhake, Marten.**

10 m Möbelwagen

Verfrachtung nach Neumühl per sof. ges. Schr. Ang. unt. **Nr. 2042** an die Geschft. (

Stellenangebote

Schriftl. **Nebenverdienst,** hochlohn. Vertr. usw. Prosp. frei **Joh. H. Schultz, Verlag, Köln** 43.

Nach Feierabend.
Tücht. Reisende f. die Zeitschrift „Nach Feierabend" gesucht. **W. Bronheim,** Buchhandlg., Dortmund, Kreuzstraße 3, Ecke Hohestr. Bielefeld, Arndtstraße 20. (

Hoher Verdienst
für Herren u. Damen. Näheres Buchhandlung **W. Bronheim,** Kreuzstraße 3, Ecke Hohestr. (

Tüchtig. Herr
zum Besuche von Privatkunden geg. **hohe Provision ev. Fixum** gesucht. (36538 Journal-Lesezirkel **Francken u. Lang,** Bissenkamp 7.

Ein bei der Bäcker- und Händlerkundschaft in Dortmund sehr gut eingef. tücht.

Vertreter
für erste Chokoladen- und Zuckerwarenfabrik geg. hohe Provision gesucht. Gefl. schr. Ang. u. **B. 5557** an die G. (

Feuerversicherung.
Herren aus Baukreisen
i. Rheinisch-Westfälisch. Industrie-Revier, und solche, die zu Industrie-Kreisen gute Beziehungen haben, erzielen durch Zuweisungen von Abschlüssen für eine erste deutsche Feuerversicherungs-Akt.-Gesellschaft hohe Provision.
Gefl. Off. u. **F. R. 1535** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.** (36595

Erste Feuerversicherungsges.
sucht strebsamen (36594

Platzvertreter
für Groß-Eisenkirchen und andere Orte des Industriebezirkes für Dortmund, sowie alle Industrieplätze) z. Abschluß von Feuer- u. Einbruchsdiebstahl-Versicherung. geg. höchste Provision. Off. erb. unter **F. S. 1536** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G. Köln.**

Sect- und Wein-Vertreter.
Altes, üb. 100 Jahre besteh. franz. Champagnerhaus, sowie bedeut. Burgunderfirma suchen tücht.
Verteter.
gegen **Provis.** u. **Spesenzuschuss.** Off sub. **H. V. 1025** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Strebsam. branchekundig.

Kaufmann

gewandt in Akquisit., Organisat., Buchführ. etc., verträgl. Charakters, cautionsf. u. kath. für eine i. d. Entwicklg. begriff. leistungsfäh. **Brauerei** als Stütze auf bald

gesucht.

Diskretion. Nur solche Reflektanten, welche m. d. Verh. d. Ufrheim. Rnd.-Bez. vertraut sind, woll. Offert. m. Zeugn.-Abschr. u. Ang. v. Ref. u. Anspr. u. **Df. F. 1402** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf** senden. 36563

Die Filiale einer großen Gasmotorenfabrik sucht für Westfalen einen jüngeren, tüchtigen 36540

Reisenden

der schon Erfolge im Motorenverkauf aufzuweisen hat. Schriftl. Ang. unt. **G. A. 5551.** an die Geschft. d. Ztg.

Tücht. Schlosser
für Rohrarb. gesucht. **Eisenberg u. Schmöger.**

Eine altrenommierte bedeutende Fabrik **maschinentechnischer Oele u. Fette** sucht für **Dortmund u. Umgegend** eine bei der Industrie bestens eingeführte Persönlichkeit als

Vertreter.

Off. u. Df. E. 3106 a. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Wir suchen möglichst auf sofort einen jungen Mann (Christ)

tüchtigen Verkäufer

für unsere Herren-Konfektions-Abteilung. (36580

A. Eick & Comp.

Ein tüchtig. Telefonist
per sofort gesucht. (36543
Westfäl. Bankkommandite
Ohm, Hernekamp & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Tüchtiger Nähmaschinen-Mechaniker
gesucht. Ausführl. gehaltene Bewerbungen sind unt. **Ks. 2051** an **Rudolf Mosse, Essen (Ruhr),** zur Weiterbeförd. zu senden.

Mehrere tücht. Techniker
die flott im Zeichnen und firm im Veranschlagen sind, für sofortigen Eintritt gesucht. (36551
Gefl. schriftl. Angebote mit Ang. über Geh.-Anspr. u. bisher. Tätigkeit unter **O. 1483** a. d. Annoncen-Expedition **A. Crisand,** Bornstraße 5 erbeten.

Wir suchen zum bald. Eintritt für uns. Abt. e lektr betr. Krane u. Verladevorrichtungen (36488
1 Montage-Injektor
welcher wohl Erfahrung in Montage u. Betrieb von Kranen besitzt, als auch befond. mit den elektr. Schaltung. und Installat. vollständ. vertraut ist;
mehrere erfahrene
Monteure,
dieschon selbständ. Krane rc. montiert haben;
1 tüchtigen
Elektromonteur,
dem wir die selbständ. Leitung der elektr. Kranin stallationen in uns. Werkstätten übertragen können.
Die Stellungen sind dauernd und pensionsberechtigt. Ausführl. Bewerb. mit Angabe der bisher. Tätigkeit Zeugnisabschr., Ansprüche u. Referenz, erbitten
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Große Aktiengesellschaft in unmittelbarer Nähe von Cöln sucht **zum baldigen Eintritt bei hohem Gehalt,** für ihre (36566

Eisenkonstruktionswerkstätten

einen **erfahrenen, durchaus** tüchtigen

ersten Werkmeister

und ebenso einen weiteren

Werkmeister für die Kesselschmiede.

Berücksichtigt werden nur solche Bewerber welche mindestens 35 Jahre alt sind und wenigstens 5 Jahre die Stellung eines Werkmeisters für Eisenkonstruktion oder Brückenbau, resp. Kesselschmiede in erstklassigen großen Werken mit Erfolg bekleidet haben und dies durch entsprechende Zeugnisse nachweisen können und welche ferner mit der gründlichen Ausnutzung neuerer und älterer Werkzeugmaschinen durchaus vertraut sind und das Akkordwesen gründlich beherrschen. Bei tüchtigen Leistungen sind die Stellungen Lebensstellungen.
Offerten unt. Angabe des Lebenslaufs, der Gehaltsansprüche und des evtl. Antrittstermins sind unt. Beifügung von Zeugnisabschrift. zu richten unter **K. U. 7631** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Anstreicher-Vorarbeiter
sucht **L. Heitland, Brackel.**

Anstreicher ges.
Gust. Schade, Hohestr. 226.

Mehrere erfahr., zuverläss.
Installateure sowie Rohrleger
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht. **Betriebsverwaltung des Wasserwerks Thyssen u. Cie. Wasserturm Hamborn, Post Neumühl.** (

Schlosser
gesucht, der **drehen kann,** mit Aufsicht der elektr. Anlage vertraut ist und kleine **Installation.** selbst ausführt. Schr. Ang. m. Zeugnisabschr. u. G. M. 5552 a. d. Geschft. (

Schlosser, Zuschläger, Stanzer
gegen guten Lohn gesucht. Gust. Schade, Hohestr. 226.

Ein Schmied
für dauernde und lohnende Arbeit **gesucht** von (
Dahlhaus & Co.
Maschinenfabrik Iserlohn.

Verheirateter, tüchtiger
Fräser u. Dreher
für Horizontal- Fräsmasch. und dauernd gesucht. **Harpener Bergbau-Akt.-Ges.,** Abt. Eisenkonstruktion, **Derne, Kr. Dortmund.**

Maschinist
gesucht der mit **Linde's Eismaschinen** vertraut ist. Schr. Ang. m. Zeugnisabschr. unt. **J. L. 5553** an die Geschft. (

Tüchtiger zuverlässiger
Mechaniker
f. Automobile u. Motorräd. sofort gesucht. **Hans Daum,** Münsterstr. 56.

Rock- und Westenschneider
sucht (75862 **J. Kolenda,** Heroldstraße 69.

Tüchtige Schneidergesellen sucht sof. **Heinr. Bösemann** Westerbleichstraße 58. (

Tüchtige
Gasheizer
gesucht. Solche, die in **Gasfabriken** gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Schr. Ang. mit Lohnansprüchen z. senden an die Geschft. d. Ztg. unt. **J. S. 5554.** (36554

Tücht. Schreiner
gesucht. (36588
Gebr. Eppinghausen, Westenhellweg 74-76, Möbelgeschäft.

Tüchtige Maurer
sofort gesucht. **Conr. Weber, Baugeschäft, Annen.** (

Zwei erfahrene
Schuhmachergehülfen
find. sof. dauernde Stell. **Wilh. Hiddemann, Unna.**

Ein jüngerer (
Bäckergehilfe
sofort gesucht. **Hugo Gehse, Kirchhörde** bei Löttringhausen. Telef. 174.

Anst. jg. Bäckergeselle sof. ges. Brüderweg 59.

1 Barbiergehülfe
sofort gesucht.
J. Gajewski, Herne, Bahnhofstr. 99.

Tücht. Packer
gesucht.
Fr. Wilh. Ruhfus, Königshof

Ein tücht. Fuhrmann desgl. Anzahl Handlanger
per sofort gesucht von **Knorr u. Co., Baugeschäft, Derne bei Dortmund.**

Stellung erhalten:
1 Futtermeister, herrschaftl. Kutscher f. Direktor, herrschaftl. Diener, Reisekutscher Hotelkutscher, Kutscher für Arzt, Zuckerwarenfabrik, Fleischwarenfabrik, Molkerei Eiergeschäft, mehrere Kutscher oder Fuhrleute für Polonialw.-Großhandl., Brauerei, Brennerei, Mühle, Spedition, Stallknecht, der auch Gartenarbeit versteht, mehr. Kutscher für Postwagen oder l. Gelkätsfuhrwerk, Baumeister, Ackerknecht, Schweizer, Müller. (36587

August Kölling
Stellenvermittler, Dortmund, Burgmundstr. 26.

Gesucht: Fuhrknechte, Ackerknechte, Burschen aufs Land, hoher Lohn. (
Heinrich Maagh,
Stellenvermittler, Königswall 10, a. Hauptbahnhof.

Auf sofort ein ordentlicher
Knecht
gegen hohen Lohn gesucht. 75367) Märkischestr. 10.

Kutscher für Hauderei, Milchkutscher, Knechte, Schweizer sucht gegen höchste Löhne (75433
Wwe. Henriette Stellenvermittlerin Göbler Helle 7

Suche für meine Wirtschaft einen zuverlässigen 36575
jungen Mann
im Alter von 17 bis 20 J.
Gastwirtschaft Frau Ed. Spengler, Weitmar b. Boch.

Gesucht
zum baldigen Eintritt für ein größeres kaufmännisches Bureau ein geweckter **Junge** für Botengänge und leichtere Bureauarbeiten. Schriftl. Angeb. unter **U.** 2050 an die Exped. d. Bl. (

Laufbursche
für ganze Tage gesucht. **Ernst Gethmann Söhne,** 36550)) Bissenkamp 11.

Für mein Eisenwarengeschäft suche zu bald einen
Lehrling
Sohn achtb. Elt., Kost u. L. im H. Ang. u. Ch. 7128 a. G.

Laufbursche
sof. ges. Gutenbergstr. 23. (

Jg. zuverl. Fräulein
für Kasse u. leichte Rolle zu fein. theatral. Welt-Tournee sof. ges. Gewandtes Auftret. u. gute Aussprache Bedingung. Klavierspielerin bevorzugt. Off. mit Bild u. **C. 2056** an die Geschft. d. Z.

Verkäuferin
für ein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft nach auswärts gesucht. Eintritt möglichst sofort. Meldungen mündlich oder schriftlich bei **Gebr. Eppinghausen,** Westenhellweg 74-76. (

Suche für mein Kolonial-, Kurz- u. Emaillewarengesch. per sof. eine durchaus tücht.
ältere Verkäuferin
Schriftl. Angebote an (
Peter Stövesand, Altenbögge Station Bönen b. Hamm., Fernruf 13, Amt Bönen.

Tüchtige Verkäuferin u. ein ev. **Lehrmädchen für ein großes Kolonialwaren-Geschäft gesucht.** Schr. Off. unt. **L. 5548** a. d. Exp.

Verkäuferin!
Angeb. Verkäuferin für Kurz- u. Schnittwaren per Januar evtl. auch früher ges. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüche u. **S. 2046** a. d. Exped. d. Bl.

Ein ord. Fräulein als **Verkäuferin**
für Konditorei u. Café per 15. Okt. gesucht. Altersang., Salairanspr. sowie Zeugn. zu send. **Karl Buschmann, Konditorei, Hamm in Westf.**

Tücht. Taillenarbeiterin
sof. gesucht geg. hohen Lohn. **Karolo Giefing,** 75390) Kaiserstraße 112.

Gesucht zum 15. Okt. eine verf.
Kaffeeköchin.
36531) **Theater-Café.**
Zu melden Burgwall 9, II

Der Vaterländische Frauen-Verein Dortmund
beabsichtigt, einige guterzogene Töchter braver Familien in
Krankenpflege
unentgeltlich ausbilden zu lassen. Anmeldungen an die **Oberin Schwester Henny Weber, Dortmund,** Alteradstraße 15 zu richten.

Suche ein **Lehrmädchen** für ein feines Schirmgeschäft gegen sofortige Vergütung. Off. u. J. 2038 a. d. Geschäftsstelle d. Bl (

Lehrmädchen
gegen sof. Vergüt. gesucht. **H. Feidelberg,** Brückstr. 29.

Lehrmädchen
gegen sof. Vergütung gesucht. **Weil,** Brückstraße 7.

Buffetfräulein
sofort gesucht. (36591 **Hotel Berliner Hof.**

Zuverlässiges (36655
Kinderfräulein
zu einem kl. Kinde gesucht. **C. Utermann,** Betenstr. 10. (

Einf. Fräulein
welch. die Restaur.-Küche erlernt hat, wird für Küche u. zeitweise f. Buffet gesucht. **Restauration Rombeck, Rauxel, Bahnhof.**

Zum 15. ds. Mts. od. später ein tüchtiges
Zweitmädchen
gesucht. Hoherwall 4. (

Zum 15. Sept. oder 1. Oktober ein älteres selbst.
Mädchen
welches die Küche gründlich versteht. Daselbst auch ein **Kindermädchen,** welches a. Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. **Frau C. Meier,** Betenstraße 19, parterre. (

Ein Mädchen für ganz oder **Tagesmädchen** gesucht. 75363) Heroldstraße 69.

Schuhbranche.
Gewandte, zuverlässige (36579
Verkäuferinnen
per 1. November für Schuhgeschäft in Dortmund gesucht. Offerten unter **W. W. 5558** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gewandte Verkäuferinnen
der Lebensmittel-Branche
für den Bielefelder Bezirk gesucht. 36556
Schriftl. Angebote unter **J. L. 5555** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Tüchtige Putz-Verkäuferin
für sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschr., Gehalts-Anspr. an **Julius Willstädt, Bochum,** Spezialgeschäft. 0(2993

Putz
w. geschmackvoll und billig angefertigt.
Straußenfedern und Blumen spottbillig. Borstr. 24, p.

Zum 15. Okt. ein prop.
Mädchen
welches im Kochen erfahren ist und alle Hausarbeit verst. gegen guten Lohn gesucht. (Kuhstraße 34, 1. Etage.

Stundenmädchen
gesucht nachmittags. (
W. Veltmann, Hagenst. 27 I.

Suche zum 15. Okt. oder 1. Nov. ein im Kochen erfahrenes besseres
Mädchen
oder einf. Fräulein für meinen kleinen Haushalt von 2 Personen u. 4jährigen Töchterchen. Dienstmädchen vorhanden. (
Frau Walther Schnabel, Hückeswagen (Rheinld.)

Suche für Mitte Nov. geg. guten Lohn ein im Servier., Bügeln u. Putzen sehr erf.
Drittmädchen
Gute Zeugn. erforderlich. **Frau Paul Meininghaus, Dortmund,** Kaiser Wilhelm-Allee 48. (

Tücht. fleiss. Dienstmädchen für rub. bess. Haush. gesucht. Lohn 240 Mk. Daf. ein **Morgenmädchen** gesucht. (
Knappenbergerstraße 103.

Ein ord. Mädchen
für Küche u. Hausarb. ges. **Wirt Marre, Oespel.**

Ein Stundenmädchen
sofort gesucht. (
Kaiserstraße 120, parterre.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Lohmann, Brückstraße 68. (

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche ich pr. 1. Nov. 1 tüchtiges
Mädchen
für Hausarb (Lohn monatl. 20 M.) **Aug. Schwarz,** Wirt, **Eichlinghofen.**

Ein erfahr. evangel.
Mädchen
sofort ges. Zur Wäsche Waschfrau vorhanden. (
Frau Pastor Fromme, Iserlohn.

Prop. Tagesmädch. auf sof. ges. Münsterstr. 40½, 3. E.

Ein jung. Morgenmädch. gesucht. Heiligerweg 19, p.

Tagesmädchen
von 15—16 J. gesucht. Königswall 93, 1 Et.

Tagesmädch. v. 14—16 J. f. ges. Danewerkstr. 4. (

Morgenmädchen
für kleinen Haushalt ges. Hochwarderstraße 1, Ecke Rheinischestraße. (

Prop. Morgenmädchen für kl. Haush. (2 Pers.) gesucht. Leopoldstr. 32, p.

Ordentl. evgl. Mädchen
sofort gesucht. 75371) Dudenstraße 45, p.

Tagesmädchen sofort gesucht 1. Kampstraße 75, 2. Et. (

Eine propere tüchtige
Haushälterin
per 1. Nov. ges. **Pottmann,** Lindenstraße 5. (

Putzfrau gesucht.
Meldungen Nachmittags. **Dresdenerstraße 26, 3. Et.**

Propere Mädchen
finden in unserer Fabrik Beschäftigung. Anfangslohn 1,20 Mk. pro Tag.
Fleischwarenfabrik
H. Quadbeck u. Söhne, Steinstraße 47a.

Bureaureinigung
gegen freie Wohnung (drei Mansarden) an rub. Leute sof. zu verg. Ludwigstr. 10.

Prop. Waschfrau wird f. alle 3 Wochen 2 bestimmte Tage ges. Wenkestr. 16, I.

Waschfrau sofort gesucht. 75382) 1. Kampstraße 119.

Gesucht
Köchinnen 80—100 Mk.
2. Köchinnen 30—40 Mk.
Kochlehrfräulein, Kaffeeköchin, kalte Mamsell, Zimmer- u. Hausmädch., Waschfrau für Hotel, i. Kellner u. Lehrlinge, Hausdiener und Silberputzer. (36542

Johann Huesmann,
Stellenvermittler, Burgwall 6, vis-a-vis Olympia, Telef. 2800, Deutscher Kellnerbund.

Mädchen für Landarbeit, Mädchen für Restaurant, Mädchen für Privat sucht sofort gegen hohen Lohn.
Es suchen Stellen:
Mädchen für Dortmund d. Ww. Rosa Giesselmann, Stellenvermittlerin, Auf d. Berge 13, Telef. 2302.

Servierfräulein,
Buffetfräulein,
Köchinnen,
Beiköchinnen,
Kalte Mamsell,

Zimmermädchen,
Kellnerlehrlinge,
junge Köche (Aides),
jung. Hausdiener.

Gustav Müller
Stellenvermittler
Stubenq. 28, Fernspr. 2656

Nur für Mädchen
Gesucht ges. Amme, Küchen-, Haus- u. Stubenmädchen für Privat, Zimmer-, Spülmädchen für Hotel, Landmädchen. (75420

Fr. Gertrud Maagh
Stellenvermittlerin,
Schwarzebrüderstr 12, am Markt, Hinter Warenhaus Althoff. Telef. 2840.

Gesucht: Kalte Mamsells, Buffetfrl., Stübe f. Restaurant, u. z. Bedien., Mädchen z. Erlernung des Buffets, 15 Mk. Vergüt., Arbeiterhaushälterin u. Mädchen f. alle Arbeit. Mädchen von 15 bis 17 Jahren.

Heinrich Maagh
Stellenvermittler, Königswall 10, a. Hauptbahnhof.

Geg. Amme Lohn 40 Mk. monatlich.
herrschaftl. Zweitwärterin, Köchin, Küchenmädch., Haus-Zweitmädchen, Zimmer-, Spül- u. Waschmädchen, 30 Mk. Lohn, sucht gegen hohen Lohn (75424
Wwe. Henriette Stellenvermittlerin Blumenrath, I. Kampstr. 9.

Weiterer Stellen-, Wohnungs- und Immobilienmarkt
„ siehe 2. Blatt 4. Seite.

Althoff

Preiswerte Angebote für den Herbst-Bedarf

in

Confection — Putz — Kleiderstoffen

In meiner Abteilung

Damen - Confection

bringe ich eine Auswahl von circa 5000 Stück entzückender Saison-Neuheiten. Nebenstehende Artikel empfehle ich als aussergewöhnlich preiswert ganz besonderer Beachtung.

In

Kinder - Confection

biete ich infolge eigener Fabrikation in Berlin, Schönhauser-Allee 9—10 ganz besondere Vorteile in Bezug auf

Billigkeit u. gute Ausführung.

Tüll-Blouse „Erna“

mit Spachtel-Durchsätzen u. Einsätzen, mit farbig. Seidenbördchen, in allen Grössen vorrätig . . . **11.50**

Kostümrock „Vally“

braun-schwarz Blockkaro, abgesteppt, unten ausspringend, mit Knopfgarnitur **14.50**

Liftboy-Kleid

aus engl. karierten Stoffen, Jacke, auf Seide, in allen Grössen vorrätig **26.50**

Jacken-Kleid

gute Ware, braun karjert, Jacke auf Seide — besonders preiswert — **29.50**

Von der Mode besonders bevorzugt: **Samt-liftboys u. Saccos in braun und schwarz**

Sacco - Façons:	**Cord-Jacke,** 2reihig, braun u. schwarz haltbare Ware **19.50**	**Samt - Jacket,** 2reihig, einfarb. gestreift, besonders schöne Ausführung **29.50**
Liftboy - Façons:	**Samt-Jacket** mit farb. Bordüre, braun u. schwarz, weiss gefüttert **22.50**	**Samt-Jacket,** reich besetzt, mit Vorder- u. Rückengarnitur, braun u. schw. **26.50**
Bolero-Façons:	**Samt-Bolero** mit Samteinsatz, und Soutache-Besatz **16.50**	**Samt-Bolero** mit farbiger Bordüre und Seidenbesatz **19.50**

Farbige Paletots.

Paletot,	braun, doppelreihig, in allen Grössen	7.90
Paletot,	dunkel gestreift, zweireihig, auf Seiden-Serge gearbeitet, Ia. Qualität . .	28.50
Engl. Paletot,	zweireihig, auf Seide gearbeitet, helle Farben, in all. Grössen	19.50

Schwarze Tuch-Jackets.

Liftboy-Jacket,	mit Tuchblende und Knöpfchen garniert	17.50
Langes Jacket,	gute Qual., anliegend, durchgeknöpft, vornehme Form .	22.50
Langes Jacket,	mit Seidentresse eingefasst, Ia. Qual., elegante Ausführung	28.00

Farbige Frauenmäntel - Kimonos - Abendmäntel - Samt-Mäntel - Golf-Jackets - Costümröcke - Unterröcke

in ganz hervorragender Auswahl.

Meine Abteilung

Damen-Putz

bietet Aussergewöhnliches in jeder Preislage und Geschmacksrichtung.

Ständige Auswahl von ca. 3000 Hüten.

Breton	hübsche jugendliche Form, mit Samt- und Seiden-Garnitur	**weiss** 4.65 **farbig** 3.50
Matelot	moderne Form, mit eingefasstem Rand, Samtband, Schleife u. Flagge	3.65
Matelot	mit Samtband und hübscher Agraffe garniert	95 Pf.
Glockenform	mit Elsass-Schleife aus guter Seide, in allen Farben . . .	3.90
Glockenform,	weiss, mit flotter Samtband-Schleife	6.75
Capeline	mit Tüffen aus guter Changeant-Seide	6.90
Backfischhut,	Panama-Form, mit flotter Rosetten- od. Schleifen-Garnitur	8.50
Glockenform,	schwarz, mit langer Straussfeder und Samt-Garnitur . .	8.50
Glockenform	aus gutem Filz, mit elegant. Blumen-Arrangement und Taffet-Rosetten	9.50
Glockenform	ganz aus Taffet, mit gezogener Taffet-Garnitur und Ziernadeln	12.50
Eleg. Damenhut	Panama-Form, mit reicher Taffet-Garnitur und Fantasie-Feder-Gesteck	12.50
Capeline	weiss, weiche Form, mit Chiné-Band flott garniert	12.50

Im Putz-Salon, I. Etage: Ausstellung von Pariser, Wiener und im eigenen Atelier hergestellten Modellen.

Circa 90 000 Meter **einfarb. reinwoll. Kleiderstoffe**

Serges, Croisés, Mohairs, Armures, Coatings, Cheviots, Satins, Tuche, solide Qualitäten, ca. 100 verschiedene Farben . . . . . Meter **1.00** bis **9.50**

Circa 30 000 Meter **Costüm- und Rock-Stoffe**

deutsche, engl. und franz. Fabrikate, hochaparte Ausmusterungen Saison-Neuheit: Braun und lila gemustert . . . . . Meter **1.35** bis **10.75**

Circa 35 000 Meter **Blousenstoffe**

Flanelle, Foulés, Cheviots, Plaids, Lamas, Tuche, Original Wiener Dessins, eleg. Schotten und Streifen . . . . . Meter **95** Pf. bis **6.50**

Ein Posten **Blousen-Flanelle** . . . . . Meter **95** Pf.

Circa 6000 Meter **Hauskleider-Stoffe**

solide, haltbare Qualitäten, reichhaltige Auswahl . . . . . Meter **80** Pf. bis **1.80**

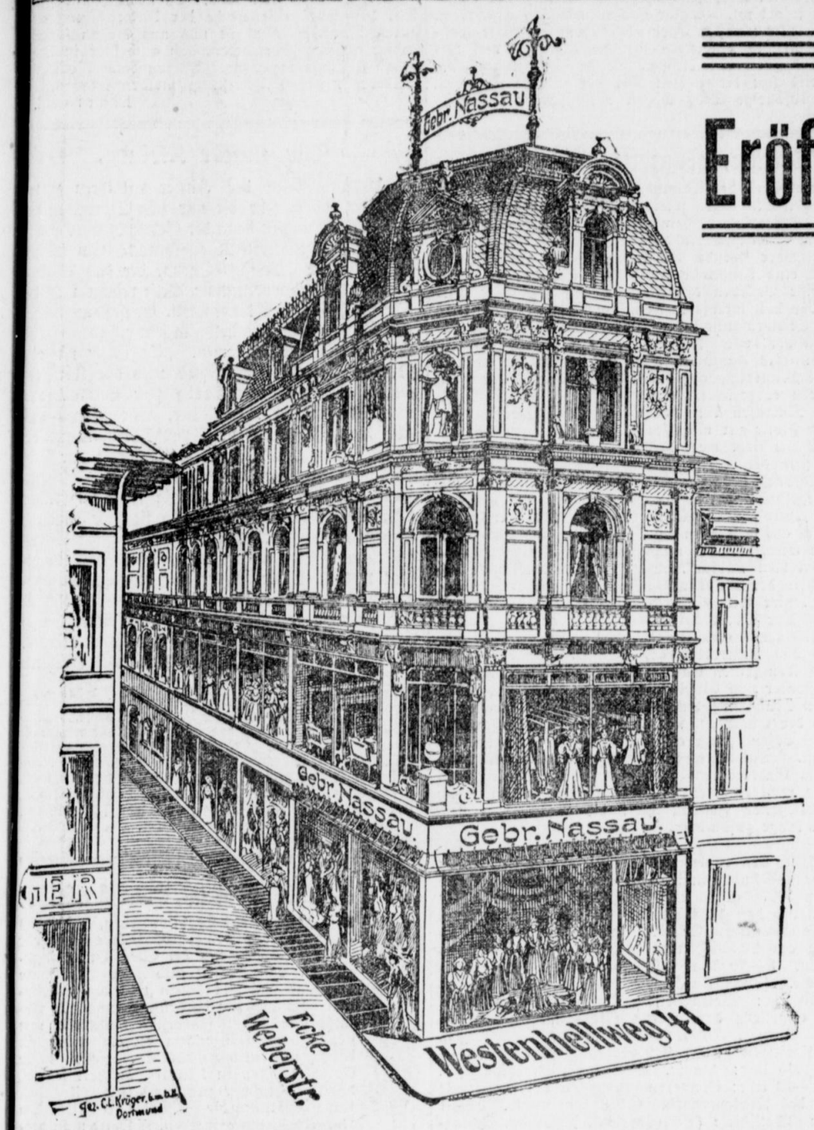
Circa 25 000 Meter **Seidenstoffe** für Kleider und Blousen

einfarb. Japons, Louisines, Taffets, Pailletes, Messalines, Libertys, Merveilleux — moderne Chinés, Quadrillés und Rayés, auf Louisine Taffet und Chiffon-Fond . . . . . Meter **1.35** bis **13.50**

Circa 10 000 Meter **Sammete u. Velvets** für Kleider u. Blousen

gestreifte und carrierte Velvets, uni Velvets und Velours, Velvet Ribbeds und Rayés, Velour Gauffrés . . . . . Meter **1.00** bis **6.50**

Ein Posten **reinwoll. melierte Cheviots** 110 cm breit Meter **1.35**



Heute Dienstag Abend

Eröffnung unserer neuerbauten Geschäftsräume!

Gleichzeitig beehren wir uns, den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

hiermit ergebenst anzuzeigen.

Neu aufgenommen:

Hochelegante Anfertigung nach Mass

unter Leitung des bewährten und bekannten Zuschneiders Herren Bayer.

Grundsätze der Firma:
Stets das Neueste in größter Auswahl.
Streng reelle coulante Bedienung.
Mässige Preise.

Gebrüder Nassau **Westenhellweg 41, Ecke Weberstrasse**

Spezial-Geschäft für Damen-, Kinder-Mäntel, Costumes, Blousen und Morgenröcke.

Vom nationalliberalen Parteitag.

Wiesbaden, 6. Oktober.

In der ersten Versammlung sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Paasche über

die politische Lage.

Er führte einleitend aus, daß die Zeiten, wo schwarz-rot Trumpf und schwarz-weiß-rot Nebensache war, vorbei seien. Es sei nicht zu verkennen, daß das Zentrum große Verdienste, besonders auf wirtschaftspolitischem Gebiete habe, aber es sei doch immer so gewesen, daß die anderen Parteien sich dem Willen des Zentrums haben fügen müssen. Das Zentrum habe immer kleinliche Abstriche gemacht und dabei leider häufig Sulkurs bei den Linksliberalen gefunden. Die letzten Wahlen haben nun die Situation mit einem Schlage geändert. Die übermütige Sozialdemokratie sei mit 43 Mandaten in den Reichstag zurückgekehrt, 12 von diesen Mandaten verdanken sie noch dazu einer Partei, die im Kampfe für Wahrheit, Freiheit und Recht sich nicht scheute, gegen tüchtige patriotische Männer Vertreter des Umsturzes zu wählen. (Pfuirufe.) Man sei nun jetzt unabhängig von der internationalen Roten und von den Leuten, die immer mehr nach Rom schielen. (Sehr richtig!) Die neue Mehrheit des Reichstages sei nicht groß, aber der Block könne trotzdem auf den verschiedensten Gebieten positive Arbeit leisten. Allerdings, wollten wir nach Naumann immer das hervorheben, was uns trennt, dann würde übermorgen wieder Zentrum Trumpf sein. Darum müsse die Regierung sich wieder auf die Partei stützen, die aus den letzten Wahlen unerschüttert mit 103 Mandaten eingekehrt seien. Erfreulich sei die Schwenkung, die die Linksliberalen gemacht haben. Man entsinne sich noch der Aeußerung Eugen Richters vor einigen Jahren, daß es keine verhängnisvolleren Politiker gebe, als die Nationalliberalen. Heute klinge es aus freisinnigem Munde anders. Auf dem Berliner Parteitage hörten wir eine so verständige Aeußerung, daß man nicht mit dem Kopf durch die Wand gehen könne und sich mit dem Erreichbaren begnügen wolle. Das war immer unser Standpunkt. Wir haben nie der Partei als solcher, sondern immer nur dem Vaterlande gedient. (Lebhaft. Beifall.) Wir freuen uns der jetzigen günstigen wirtschaftlichen Konjunktur, die es zuwege gebracht hat, daß von einer Not der Landwirtschaft nicht mehr die Rede sein kann. Viel eher könnte man die Frage aufwerfen, ob die Preise heute nicht zu sehr gestiegen seien. Wir werden nach wie vor nationale Politik treiben und freuen uns dabei besonders, daß uns die freisinnigen Führer darin unterstützen. (Stürm. Beifall.) Wir wollen keine uferlosen Flottenpläne, sondern einen systematischen Ausbau unserer Machtsphäre zu Wasser und zu Lande. (Stürmischer Beifall.) Auch auf kolonialem Gebiete wollen wir langsam vorangehen, und aus unseren Kolonien nur das herausholen, was herauszuholen ist. (Lebhafte Zustimmung und anhaltender Beifall.) An zweiter Stelle sprach Landtagsabgeordneter Kammergerichtsrat Schiffer über

preußische Landespolitik.

Er verbreitete sich ausführlich über die preußische Wahlrechtsreform. Nicht erst als Naumann seinen Husarenritt unternommen hat, sondern seit langem beabsichtigt die nationalliberale Partei eine Reform des gegenwärtigen Landtagswahlrechts. Was Naumann aber getan hat, das hat der Wahlrechtsreform nicht nur nichts genützt, sondern direkt geschadet. (Sehr richtig.) Es war eine Art Revolverpolitik, die weder liberal noch loyal ist, und gegen diese Art und Weise, die nahe an Erpressung grenzt, legen wir hiermit Verwahrung ein. (Stürm. Beifall.) Vorweg sei gesagt, daß wir das Reichstagswahlrecht nicht nur nicht antasten, sondern, wenn es angegriffen wird, mit allen Kräften verteidigen wollen. (Stürm. Beifall.) Wir verkennen die Schattenseiten des Reichstagswahlrechts nicht, aber es ist moralisch und politisch unmöglich, ein Volk, das bereits mündig geworden ist, wieder zu entmündigen. (Lebh. Beifall.) Es kann aber von einer Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen keine Rede sein. Die Reform, die wir uns denken, geht dahin, daß uns als Kautel der Besitz nicht genügt, sondern daß wir unter Abschaffung des Klassenwahlrechts ein Pluralwahlrecht schaffen wollen, das der Bildung und dem Alter erhöhten Einfluß gewährt. Redner sprach dann weiter über die Stellung der nationalliberalen Partei zur Schulfrage und zu weiteren Fragen der inneren preußischen Politik. Seine Rede erntete lebhaften Beifall.

In der zweiten Versammlung sprach an erster Stelle der Reichstagsabgeordnete Dr. Osann-Darmstadt über

Fragen der Reichspolitik.

In nationalen Fragen haben Konservative und Nationalliberale immer dasselbe Ziel gehabt. Anders der Freisinn, der, noch immer befangen in der bequemen Stellung des Regierens, sich nur schwer entschließen konnte, der Blockpolitik seine Zustimmung zu geben. Recht kühl haben die Worte auf dem freisinnigen Parteitage geklungen, daß man von Fall zu Fall die einzelnen Fragen prüfen wolle. Aber immerhin war das doch keine Ablehnung von vornherein, weil man sich doch der Verantwortung bewußt war. Schwieriger ist die Frage der Blockpolitik für die süddeutschen Demokraten, deren Stimmen ja nur wenige sind, die wir aber für den Block sehr nötig brauchen. Die süddeutschen Demokraten haben immer die Neigung gehabt, sich der Sozialdemokratie zu nähern. Ein Sozialdemokrat war ihnen immer lieber als die Konservativen und selbst als wir Nationalliberale, und doch ist es der geschickten Führung Payers gelungen, die Demokraten herum zu lenken zum Block. Am schwierigsten waren die Verhältnisse bei der freisinnigen Vereinigung, wo es aber doch glücklich gelungen ist, zu verhindern, daß einzelne sich auf das Gebiet der Utopieen hinausbegaben. Unsere Partei, die viel geschmähte Partei der Kompromisse ist aber der Schwerpunkt der Blockpolitik geworden. Es mag sein, daß wir manchmal zu weit nach rechts schwenkten, namentlich bei dem Zusammengehen für den Kartellreichstag. Aber wir wollten doch damals zu einem gemeinsamen Ziele kommen, und da mußten wir den Konservativen entgegenkommen. Jetzt müssen wir jedoch der Linken entgegenkommen, um sie beim Block zu halten. Das tun wir nicht unseretwegen sondern des Reiches wegen. (Lebhafter Beifall). Wir fragen nicht die Regierung, welche Gegenleistungen sie uns geben will, wir machen unsere Angehörigkeit zum Block nicht abhängig von Konzessionen und wir sagen nicht, wenn wir nicht die Wahlreform bekommen, bleiben wir nicht beim Block. (Beifall). Diejenigen, die das tun, sind kurzsichtige Politiker, sie denken immer nur an ihr Parteiinteresse. (Lebhafter Beifall.) Aber die Regierung wird Rücksicht nehmen müssen auf das stürmische Verlangen der Liberalen. (Beifall.) Darum haben wir ja auch das Programm des Reichskanzlers vom 25. Februar erhalten. Wir glauben, daß wir den Linksliberalen beweisen werden, daß wir nicht bloß platonisch dem Liberalismus angehören, sondern daß es uns ernst ist mit dem energischen Andrängen gegen die Reaktion. Der Block wird aber nicht bloß Konzessionen von der Regierung zu verlangen haben, sondern die Regierung wird auch an den Block Forderungen stellen. Es ist kein Zweifel, daß in Fragen der Weltpolitik ganz erhebliche Forderungen auftauchen werden. Da werden wir dann sehen, ob bei den freisinnigen Parteien das Verantwortungsgefühl genügend erstarkt sein wird. Es ist auch kein Zweifel, daß Herr Dernburg nach der Rückkehr von der afrikanischen Reise seine Erfahrungen in Geldforderungen umzusetzen suchen wird. Da wird sicherlich der Freisinn kommen mit der Frage der Deckung. Aber unser Führer Bassermann hat ja schon gestern diese Frage erledigt. Für uns kann eine Finanzreform in dem früheren Sinne garnicht in Frage kommen, wir fordern direkte Steuern des Reichs. (Lebh. Beifall.) Zweifellos muß auch das preußische Wahlrecht geändert werden. Sympathisch berührte uns bei der Blockbildung das Abrücken der Linksliberalen von der Sozialdemokratie. (Stürm. Beifall.) Die scharfe Stellungnahme Fischbecks verzeichnen wir mit großer Befriedigung. (Erneuter Beifall.) — Als zweiter Redner sprach der Führer der Nationalliberalen im preußischen Landtage Abg. Prof. Dr. Friedberg (Halle) über **Fragen der preußischen Landespolitik, insbesondere über Schulpolitik, Polenpolitik und über die Wahlrechtsvorlage:** Auf dem Gebiete der Schulpolitik steht die nationalliberale Partei auf dem Standpunkt, daß der Religionsunterricht unbedingt der Schule erhalten bleiben muß. Dagegen sind wir für eine Ersetzung der geistlichen Schulaufsicht durch eine Fachschulaufsicht. Es ist bedauerlich, daß im letzten Winter die konservativ-klerikale Mehrheit des preußischen Landtags einen dahin zielenden Antrag ablehnte. Hoffentlich lassen sie sich in nächster Zeit von rein sachlichen Argumenten leiten und nehmen einem solchen Antrage gegenüber eine günstigere Stellung ein. Eigentümlich war die Haltung der preußischen Regierung. Die von Herrn Studt wohl im Auftrage des Staatsministeriums abgegebene Erklärung war so mit Zwischenbemerkungen umrankt, daß der Kern nahezu verschleiert war. Man hat ja von dem parlamentarischen Geschick dieses Ministers keine allzugroße Meinung, aber es fragt sich doch, ob nicht die Erklärung des Staatsministeriums ihm so unsympathisch war, daß er sie nicht ohne persönliche Angriffe auf den Abg. Schiffer abzugeben vermochte. Wir hatten den Eindruck, daß von diesem Minister keine Förderung des Volksschulwesens zu erwarten sei. Wenn der Minister unsere Angriffe als persönliche Angriffe auffaßte, so beweist das, daß er nicht imstande war, sich auf der Höhe allgemeiner Gesichtspunkte zu bewegen. (Sehr richtig!) Ob der Minister Studt heißt oder anders, ist uns gleichgültig. Wenn das Studtsche System fortdauert, das System der bureaukratischen Bevormundung und Begünstigung ultramontaner Bestrebungen, werden wir es bekämpfen. (Beifall.) Der Bremserlaß war falsch und mußte von uns verurteilt werden. Für eine Erhöhung der Lehrergehälter werden wir eintreten. Die dazu erforderlichen Mittel können wir ohne Erhöhung der Einkommensteuer aus den Eisenbahnüberschüssen nehmen. Die preußische Landtagsfraktion steht einmütig auf dem Standpunkt, daß das preußische Wahlrecht einer gründlichen Reform bedarf. (Beifall.) Wenn man sich in Süddeutschland hierüber den Kopf zerbricht, will ich den Herren sagen, daß sie sich um andere Sachen bemühen mögen. Wir Preußen fühlen uns stark genug, uns unsere Wahlrechtsreform selbst zu verschaffen. (Beifall.) — Wir sind weiter einmütig der Meinung, daß eine Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen nicht erwünscht ist. Das Reichstagswahlrecht ist ein verfassungsmäßig dem deutschen Volke gewährtes Recht. Daran rütteln wir nicht, wer das tut, gehört nicht zu uns, der muß raus. (Gr. Beifall.) Aber zwischen Preußen und dem Reich bestehen so große Verschiedenheiten, daß man nicht schematisch übertragen kann. Die Forderung ist auch utopisch, weil eine Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen nicht durch einen Staatsstreich, sondern nur auf gesetzlichem Wege gemacht werden kann, und da sind die konservative Majorität des Abgeordnetenhauses und Herrenhauses und die preußische Regierung unübersteigbare Hindernisse. (Sehr richtig!) Unsere Reform ist darauf gerichtet, das Klassenwahlrecht zu beseitigen und durch ein Pluralwahlrecht zu ersetzen, in dem Bildung und Alter erhöhten Einfluß erlangen.

Auf die Frage des geheimen Wahlrechts möchte ich nicht gern eingehen, nicht weil sie für mich schwierig ist, sondern weil ich das Votum des preußischen Parteilages abwarten möchte. Ich selbst bin Anhänger des geheimen Wahlrechts. (Stürm. Beifall.) Die Wählermassen werden nicht nur von oben, sondern auch von unten terrorisiert. (Sehr richtig.) Eine weitere wichtigere Frage der inneren preußischen Politik ist die Polenfrage. Wenn auch hier die Entscheidung wesentlich bei uns liegt, erwarten wir doch von unseren Freunden im Reiche möglichste Unterstützung. Von der Regierung erwarten wir, daß sie für eine energische Stärkung des Deutschtums sorgt und nicht wieder eine schwankende Politik verfolgt, die den Polen bald Zuckerbrot, bald die Peitsche gibt. (Sehr richtig!) Die Provinz Posen schiebt sich wie ein Keil in das Königreich Preußen hinein und das kleine Stück Polen können wir nicht preisgeben, ohne Gefahr für die Sicherheit und den Schutz unseres Landes. (Sehr richtig.) Die Polen müssen sich fühlen als preußische Polen und hieraus die staatsbürgerlichen Konsequenzen ziehen. Tun sie das nicht, so können sie sich nicht über die Folgen beklagen. Wir wollen ihnen die deutsche Sprache nicht aufzwingen, aber Amtssprache, Gerichtssprache und Schulsprache müssen deutsch. (Beifall). Der Schulstreik war eine der frivolsten Taten des Polentums. Die Ansiedelungspolitik bedarf dringend der Unterstützung. wir sind jederzeit bereit, der Regierung die dafür erforderlichen Mittel zu bewilligen. Es ist gefragt worden, woher die Polen die Gelder nehmen, vielleicht von den galizischen Schlachzizen. (Zuruf: Oder von Rom!) Auch bei uns in Preußen steht die Blockpolitik im Vordergrund des Interesses. Die Ausschaltung des Zentrums bedeutet einen wesentlichen Fortschritt des politischen Lebens. Wir werden an der Blockpolitik festhalten, solange es geht. Die Brücke zum Zentrum hat der leitende Staatsmann abgebrochen und wird sie wohl nicht wieder herstellen. Die Wahlparole: Ausschaltung des Zentrums und Erfüllung liberaler Forderungen hat die Massen an die Urne geführt. Tritt jetzt eine Stagnation in Preußen ein, so würde damit die Sozialdemokratie neue Massen gewinnen. Das muß verhütet werden und wird verhütet, wenn wir eine Politik treiben zum Wohle des deutschen Volkes. (Stürm. Beifall.) Damit schlossen die Versammlungen. — Am Abend fand ein Festmahl statt.

* * *

2. Tag.

Wiesbaden, 7. Oktober.

Die Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Den Gegenstand der heutigen Besprechung bildete die in der Ueberschrift bezeichnete Frage, über die Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann berichtete. Er gab in der Einleitung seines Vortrages einen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse, deren Ergebnis die so stark angewachsene Zahl der unselbstständigen Existenzen ist. Es ist ein neuer Mittelstand entstanden, und welche Bedeutung er hat, erhellt daraus, daß die Zahl der in Organisationen zusammengeschlossenen Privatbeamten sich auf etwa 800 000 beläuft. Der Redner untersucht eingehend, ob sich die Verantwortung dafür tragen läßt, wenn sich die gesetzgebenden Körperschaften entschließen, jedem der beiden Teile, den Arbeitgebern und den Angestellten, zur Durchführung der Pensionsversicherung eine jährliche Belastung von 80 Millionen Mark aufzulegen. Er schildert dabei den **glänzenden Aufschwung, den die deutsche Schiffahrt** genommen hat und in ganz ungeahnter und überraschender Weise gekommen ist. Er rühmt die hervorragende technische und kaufmännische Begabung weiter Kreise unseres Volkes, die uns immer mehr vorwärts bringen, trotzdem die natürlichen Verhältnisse bei uns nicht so günstig liegen, wie in anderen Ländern. Alles aber, was auch bei diesem Vorwärtsstreben geleistet worden ist, konnte nur erreicht werden, weil neben hervorragenden Führern auch hervorragende Angestellte stehen, und mehr und mehr beginnt man einzusehen, daß die teuer bezahlten Angestellten durch ihre mehrwertigen Leistungen doch die billigsten sind.

Der Handel und die Industrie

haben ein Interesse daran, daß bei ihren Angestellten kein Pessimismus einreiße. Sie müssen zu sich auch die tüchtigen Kräfte heranziehen, die heute der sicheren Versorgung wegen selbst bei niedrigem Gehalt in den Staatsdienst gehen und das Mittel hierzu bildet die jetzt von den Privatbeamten angestrebte **Pensionsversicherung.**

Der von dem Generalsekretär des Verbandes deutscher Industrieller, Bueck, einmal vertretenen Aeußerung, durch eine solche Versicherung lähme man den gesunden Fortschritt, tritt der Redner entgegen. Er kennzeichnet die politische Haltung der Privatbeamten, die treu zu den nationalen Parteien stehen und legt dar, weshalb die Sozialdemokratie nicht für die Forderung der Besserstellung des Mittelstandes eintreten kann: weil je sich fonst schädigen würde. **Dr. Stresemann bespricht dann**

Aus der Gratis-Unfall-Unterstützung des General-Anzeigers.

Quittung.

Hierdurch bescheinige ich, daß ich aus der **Gratis-Unfall-Unterstützung** des General-Anzeigers für den tödlichen Unfall meines Mannes den Betrag von

300 Mark,

in Worten: dreihundert Mark erhalten habe.

Dortmund, 7. Oktober 1907.

Frau Marie Kasper, Oesterholzstraße 97.

Der General-Anzeiger zahlt nicht nur seinen Abonnenten tödliche Unfälle aus, welche auf der Arbeitsstätte vorkommen, sondern auch alle anderen, gleichviel, ob sie auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstätte oder zu Hause passiert sind; ausgenommen sind nur laut unseren Statuten grobes Selbstverschulden, Selbstmord, Mord und Totschlag, Schlägereien, Schlag- Krampf- und epileptische Anfälle, innere Erkrankungen oder dergl.

Unter denselben Bedingungen ist auch jeder Abonnent des „Volksgartens" mit 300 Mark versichert.

die Denkschrift über die Pensionsversicherung, an der er nach mehreren Richtungen Kritik übt. Seine ferneren Darlegungen seien folgendermaßen zusammengefaßt: 500 000 Privatbeamte haben sich bisher für eine besondere Pensionskasse ausgesprochen, 180 000 bis 200 000 für Angliederung an die Alters- und Invaliditätsversicherung. Wenngleich eine Angliederung für einen kleineren Teil der Privatbeamtenschaft einige Vorteile bieten würde, sprechen die meisten Gründe

für eine Sonderkasse

Die Behauptung, daß der Reichstag für eine Sonderkasse nicht zu haben sein werde, ist durchaus nicht zu beweisen. Das Zentrum scheint für eine Sonderkasse zu sein, und nur einige freisinnige Abgeordnete haben sich in ganz unverbindlicher Form für einen Anschluß an die Altersversicherung ausgesprochen. Die Forderung der Privatbeamten, daß man für sie die Berufsinvalidität anerkenne, ist gerechtfertigt. Die Frage, wo die Grenze zu ziehen ist, bis zu welchem Gehalte eine Versicherung gestattet sein soll, verdient genaue Prüfung. Es ist dabei zu bedenken, daß der Privatbeamte nicht auf einer Gehaltsstufe stehen bleibt, sondern oft auch später ein viel niedrigeres Gehalt hat als in jüngeren Jahren.

Bei einer zu eng gezogenen Gehaltsgrenze würden also für manche Beamte Härten entstehen können. Einen Beitrag des Reiches zu der Versicherung fordern die Privatbeamten nicht. Ihr Hauptausschuß hat sich gegen die Uebernahme bestehender Privatkassen ausgesprochen und will nur dann von dem Zwange, der staatlichen Versicherungskasse beizutreten, befreien, wenn die Versicherungspflichtigen bisher schon einer öffentlich-rechtlichen Kasse angehörten. Es muß aber verlangt werden, daß die bestehenden privaten Kassen weiterbestehen können, wenn sie in dem Sinne geleitet werden, daß für sie die reichsgesetzlichen Bestimmungen maßgebend sind. Dr. Stresemann drückte die Hoffnung aus, daß die beiden gegensätzlichen Auffassungen in der Privatbeamtenschaft über die Gestaltung der Kasse sich zu

einer einheitlichen Forderung

einigen möchten, damit die Bewegung die alte Stoßkraft wieder erlange. Er hob am Schluß seiner Ausführungen hervor, daß nicht materialistischer Geist aus den Forderungen der Privatbeamten spreche, sondern daß auch sie von Idealismus durchleuchtet seien, und so werde das Zustandekommen eines solchen Gesetzes in hervorragender Weise dem Vaterlande dienen.

Dem lang anhaltenden starken Beifall, mit dem die Versammlung dem Redner für seine klaren und objektiven Darlegungen dankte, fügte Abg. Bartling noch den Dank in Worten hinzu. Die Versammlung beschloß, die Rede von Dr. Stresemann drucken zu lassen.

Bei der sich anschließenden Besprechung wies Abg. Dr. Schröder-Kassel darauf hin, daß eine Prüfung dringend notwendig sei, dahingehend, wieviel Versicherte bei Errichtung einer Sonderkasse für die Privatbeamten den Landesversicherungsanstalten entzogen würden. Der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Hiller-Leipzig befürwortete die Bildung von drei Sonderkassen: für die Privatbeamten, die Handwerker und die Arbeiter, die sämtlich an die Landesversicherungsanstalten angeschlossen werden möchten. Abg. Dr. v. Böttinger-Elberfeld, der der deutschen Großindustrie angehört, machte im wesentlichen folgende Ausführungen:

Die ganze Industrie erkennt die Wichtigkeit der Stellung der Angestellten durchaus an und ist sich durchaus bewußt, daß sie auch die Interessen derer vertreten muß, die mit ihrer Arbeit die Werke groß gemacht und die Industrie auf den Stand gehoben haben, den sie einnimmt. Sehr viele Werke haben dem Wohlwollen für ihre Angestellten Ausdruck gegeben durch die Gründung eigener Pensionskassen, und man ist mit den Leistungen dieser Kassen noch weit über das hinausgegangen, was der Staat seinen Beamten gewährt. Die meisten Firmen zahlen zwei Drittel der Prämien für ihre Angestellten und manche dieser Kassen gewähren als

Höchstpension

den Bezug des vollen Gehalts. Ein Mangel in manchen dieser Einrichtungen besteht allerdings darin, daß die Pensionsberechtigung des Angestellten erlischt, wenn er aus dem Dienste des ihm beschäftigenden Unternehmens tritt. Wenn ihm dann auch die von ihm gezahlten Beiträge zurückerstattet werden, so ist diese Summe meistens doch nicht ausreichend genug, um eine Versorgung für das Alter darzustellen. Die Großindustrie wendet also heute schon ganz bedeutende Summen auf für ihre Beamten und Arbeiter, aber das kann auch nur sie und nicht die Kleinindustrie, und deshalb ist ein gemeinsames Arbeiten aller Beteiligten notwendig, damit auch die Angestellten der kleineren Betriebe für sich selbst in ihrem Alter und für ihre Witwen und Waisen sorgen können. Wie die Industrie aber im allgemeinen für ihre Mitarbeiter sorgt, zeigt auch das Vorgehen der chemischen Großindustrie, die beschlossen hat, die Angestellten, in deren Vertrag eine Konkurrenzklausel enthalten ist, für die Dauer der Karenzzeit zu entschädigen, und zwar nicht nur mit dem Gehalt, das der Angestellte bei dem Unternehmer hatte, sondern mit seinem vollen Einkommen bei dem Werke, also schließlich der ihm etwa zufließenden Tantiemen. Alles das zeigt, daß die Industrie sich ihren Pflichten gegen die Angestellten durchaus bewußt ist und sich mit Ernst um die Verbesserung der Lage ihrer Mitarbeiter bemüht.

Dr. Kipper-Königsberg behandelte danach die Lage der Angestellten der jetzt bestehenden Versicherungsgesellschaften, die verschlechtert werde durch Einführung der Privatbeamtenversicherung. Kommerzienrat Dr. Kauffmann-Wüstegiersdorf lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß auch die von Privatbeamten abgeschlossenen Einzelversicherungsverträge bei der Handhabung des Gesetzes berücksichtigt werden müssen. Die Versammlung nahm dann einstimmig die folgende, vom Zentralvorstand vorgeschlagene

Entschließung

an:

Der allgemeine Vertretertag der Nationalliberalen Partei sieht ebenso wie in der Erhaltung des gewerbtätigen Mittelstandes in der Stärkung und Sicherstellung der in der Privatbeamtenschaft bestehenden Mittelstandsschichten ein Gebot staatlicher Notwendigkeit. Er begrüßt die Bestrebungen auf Schaffung einer staatlichen Pensionsversicherung als Mittel zur Durchführung dieses Zweckes und glaubt, daß diese Versicherung nicht nur für die Privatbeamtenschaft, sondern ebenso für den deutschen Handelsstand und die deutsche Industrie segensreich wirken wird und daß sie vor allem im Staatsinteresse liegt. Der Vertretertag erkennt mit Genugtuung die bisherige Haltung und Initiative der Reichstagsfraktion in dieser Frage an und hofft, daß es ihr in Gemeinschaft mit den übrigen nationalen Parteien gelingen werde, ein Gesetz zu schaffen, welches den berechtigten Wünschen der Privatbeamten Rechnung trägt. Bezüglich des für die Durchführung der Versicherung einzuschlagenden Weges sieht der Vertretertag davon ab, jetzt eine bindende Stellung einzunehmen, zumal dies auch von dem den größten Teil der deutschen Privatbeamten umfassenden Hauptausschuß für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten selbst bisher noch nicht endgültig geschehen ist.

Die Anregung Dr. Kippers, der volkswirtschaftlich notwendigen Sicherung der Rechtslage der berufsmäßigen Vertreter von Privatversicherungsgesellschaften die Aufmerksamkeit zuzuwenden, wurde dem Zentralvorstande der Partei überwiesen. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Deutsche Beamtenbund in Berlin, der 800 000 Beamte zu Mitgliedern zählt, in einem Telegramm den Vertretern der Nationalliberalen Partei einen Gruß sendet und die Erwartung ausspricht, daß die Partei für eine auskömmliche Aufbesserung der Beamtengehälter eintrete.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Berlin, 6. Okt. Eine Kundgebung für die Feuerbestattung. Unter dem Vorsitze des Reichstagsabgeordneten Dr. Leonhardt-Kiel fand heute im Reichstagsgebäude eine Versammlung der Vorstände der preußischen Feuerbestattungsvereine statt, die sich hauptsächlich mit den Maßnahmen gegen das Verbot der Benutzung des in Hagen in Westfalen erbauten Krematoriums befaßte. Als Ergebnis der Verhandlungen wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

„Die heutige Versammlung der zahlreich erschienenen Vertreter der Vorstände der preußischen Feuerbestattungsvereine ist der Ansicht, daß die bekannte, dem Hagener Verein für Feuerbestattung auf Veranlassung der Ministerien des Kultus und des Innern zugegangene polizeiliche Verfügung, welche Feuerbestattungen untersagt, von unrichtigen tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen ausgeht. Sie widerspricht dem Empfinden weiter Volkskreise und läßt die Gründe der Entscheidung des preußischen Oberverwaltungsgerichts vom 16. März 1906 unbeachtet. Die Versammlung betont, daß die Feuerbestattung einen Fortschritt bedeutet, daß sie keinen Glaubenssatz verletzt und daß es vom Standpunkt der Strafrechtspflege bei zwingender Leichenschau stichhaltige Einwendungen nicht gibt. Die Ehrung des Andenkens der Toten ist den Freunden der Feuerbestattung eine heilige Sache. Die Einführung der Feuerbestattung ist in zahlreichen Bundesstaaten erfolgt; irgend welche Mißstände sind dabei nicht hervorgetreten. Die Gefühle der Freunde des Erdgrabes können auch in Preußen nicht verletzt werden, da es sich um die unverbindliche Feuerbestattung handelt.

Diese Leitsätze sollen mit eingehender sachlicher Begründung den zuständigen Ministerien zur Kenntnis gebracht werden gleichzeitig mit dem Antrage, die beregte Verfügung aufzuheben und Anordnungen in die Wege zu leiten, die die Feuerbestattung ermöglichen. Das könne im Wege der Verordnung (Baden, Württemberg) erfolgen.

Vermischtes.

Berlin, 6. Oktober. (Ein französisches Schwurgerichtsurteil.) Vor dem Schwurgericht des Landgerichts 1 stand heute die verehelichte Buchhalterin Auguste Bollwahn wegen versuchten Mordes, begangen an ihrem Ehemann. Die B. war Kellnerin, als ihr späterer Ehemann sie kennen lernte. Am Hochzeitstage erfuhr er durch einen Racheakt, daß sie unter Sittenkontrolle gestanden hatte. Trotzdem heiratete er sie. Die Ehe war sehr unglücklich, da B. vielfach in Mädchenkneipen verkehrte und sich nicht scheute, die Uhr seiner Frau einer Kellnerin zu schenken. Auch beschimpfte er seine Frau fortwährend mit den schlimmsten Ausdrücken, prügelte und würgte sie. Einmal begoß er sie mit Petroleum, um sie anzuzünden. Die Angeklagte kaufte sich nun einen Revolver, um sich gegen solche Angriffe zu schützen. Am 12. Juni 1907 fand in der Nacht wieder eine eheliche Szene statt, bei der B. seine Frau von sich stieß und ihr mit Scheidung drohte. Als die Frau morgens um 5 Uhr erwachte, nahm sie den Revolver, den sie unter ihrem Kopfkissen verborgen hatte, ging an den Ehemann heran und fragte, ob er bei ihr bleiben wolle. Als er dies verneinte, schoß sie ihm eine Kugel in den Kopf, welche das linke Auge durchbohrte und die Sehkraft zerstörte. B. wurde blutüberströmt nach der Klinik gebracht, wo ihm das Auge herausgenommen werden mußte. Die B. wurde sofort in Haft genommen. Der Staatsanwalt plädierte auf Mordversuch, der Verteidiger Rechtsanwalt Bahn auf Freispruch, indem er ausführte, daß die Bollwahn bei der Tat in einer nervösen Aufwallung gehandelt hätte, welche die freie Willensbestimmung ausschlösse. Sie sei lediglich durch die unmenschliche Behandlung des Mannes zur Tat getrieben worden. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte frei, ein Urteil, das gewiß berechtigtes Aufsehen erregen wird.

Dresden, 5. Oktober. (Eine furchtbare Bluttat.) In der verflossenen Nacht schnitt der im Hause Weimarische Straße 8, parterre bei seinem verheirateten Bruder zur Untermiete wohnende Tischlergeselle Rogler, nachdem er versucht hatte, seine ebenfalls dort wohnhafte 19jährige Schwägerin, Fräulein Dietz, zu vergewaltigen, dieser mit einem scharfen Messer die Kehle durch. Als seine andere, verheiratete Schwägerin hinzukam, schoß er diese mit einem Revolver nieder. Während das 19jährige Mädchen tot liegen blieb, befindet sich die verheiratete Schwägerin noch am Leben. Der Mörder stürzte sich nach verübter Tat im selben Hause vier Treppen hoch auf die Straße hinab und war sofort tot. Rogler stammt aus Hof in Bayern und sollte nächster Tage als Rekrut bei einer hiesigen Truppe eingestellt werden. Er hat den Revolver schon vor einigen Tagen gekauft und sich bereits seit dieser Zeit mit der Absicht getragen, die 19jährige Dietz wegen verschmähter Liebe zu töten.

Nr. 7 des Volksgartens

erscheint Mittwoch.

Bestellungen werden von den Boten und Botenfrauen des General-Anzeigers und der Geschäftsstelle des Volksgartens, Dortmund, Karlstrasse 5, zum Preise von 10 Pfg. pro Nummer entgegengenommen.

Wer als neuer Abonnent hinzutritt, erhält den Anfang der beiden Romane nachgeliefert.

Inhalts-Angabe:

Fortsetzung der Lausbuben-Geschichten: Seht den Luftballon!
Verlorene Jugend. Roman von Paul Grabein.
Opern-Bilder: Lohengrin (mit Bild).
Hygienische Plauderei.
Der Phrenometer (mit Bild).
Von sonnigen Küsten (mit Bild).
Aus unserer Karikaturenmappe: Frankreich im Wespennest.
Die Nacht auf dem Walfisch (mit Bild).
Das goldene Zeitalter. Roman von Rudolf Herzog.
Das Grab der Königin Thiy (mit Bildern).
Aus dem Berliner Leben.
Lustige Ecke.
Spiel- und Rätsel-Ecke.
Für Haus und Hof.

Das Neueste vom Tage.

Das lenkbare Luftschiff „Ville-de-Paris, (mit Bild).
Wochen-Chronik.
Sport.
Vom Semmering-Rennen (mit Bild).
Die französischen Torpedobootszerstörer in marokkanischen Gewässern (mit Bild).
Die Bahn der Torpedos im Wasser (mit Bildern).
Einsturz der Brücke von Quebec (m. Bild)
Zur Wieder-Verheiratung der Gräfin Montignoso (mit Bildern).
Kunst und Wissenschaft.
Das neue Stadttheater in Giessen (m. Bild).
General Drude vor seinem Zelt im Lager vor Casablanca (mit Bild)
Preisgekrönte Hunde von d. Londoner Hunde-Ausstellung (mit Bildern.)
Säuglinge in der Kinderschutzanstalt in Paris (mit Bild).

Lösung unserer Preis-Aufgaben in Nr. 5 und Bekanntgabe der Gewinner.

Theater, Konzerte, Vereine rc.

Herbstfest des Marine-Vereins. Der Verein der hiesigen Blaujacken feierte am Samstag unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder im Restaurant „Zum schwarzen Raben" sein diesjähriges Herbstfest. Herr Koester, der 1. Vorsitzende des Vereins, hielt eine Ansprache, in der er auf das achtzehnjährige Bestehen des Vereins, der jetzt 200 Mitglieder hat, hinwies. Fräulein Hedwig Kooke trug das Steuermannslied aus der Oper „Der fliegende Holländer" vor. Im zweiten Teil wurde ein seemännisches Fantasiebild in einem Aufzug, betitelt „Die Musterung auf dem Meeresgrunde" von Fritz Jakobs vorgeführt. Das Stück zeigt einen Appell von Matrosen von untergegangenen Schiffen unserer Flotte zur nächtlichen Zeit. Als ersten in der 1. Szene sieht man den Obermaat vom „Frauenlob"; in der zweiten Szene tritt ein Matrose der „Amazone" auf; zwischen beiden entspinnt sich ein Zwiegespräch, bis in der dritten Szene ein Matrose vom „Großen Kurfürst" auftritt. Als vierter erscheint auf dem Plan ein Matrose von der „Augusta" Ihm wird, wie den nacheinander auftretenden Matrosen vom „Adler", „Eber", „Iltis", „S 26", der Platz in der Musterung vom Obermaat angewiesen. Als letzter tritt ein Schiffsjunge der „Gneisenau" auf. Der Obermaat findet die Züge des Jungen ähnlich denen eines Enkels, den er mußte verlassen. Aus den Antworten des Jungen erkannte er in demselben seinen Enkel. Freudig bewegt fallen sich Großvater und Enkel in die Arme. Alle zur nächtlichen Musterung Angetretenen werden dann, nachdem der Obermaat über ihr pünktliches Erscheinen seine Befriedigung ausgesprochen hat, wieder entlassen. Das schöne Stück fand großen Beifall. Nach einem Liedervortrag fand eine Verlosung von teilweise recht wertvollen Gegenständen statt; der sich anschließende Festball hielt die Teilnehmer noch recht lange zusammen.

Ueber den ersten westfälischen Bannerkampf der höheren Schulen in Dortmund am 12. und 13. Oktober 1907 geht uns folgendes Programm zu: Samstag den 12 Oktober: 3—6½ Uhr: Ankunft der auswärtigen Schüler in Dortmund. Begrüßung am Bahnhof und Geleit zu den Freiquartieren. 8—10 Uhr: Festvorstellung im Stadttheater. („Wilhelm Tell"). Sonntag den 13. Okt. 7—10 Uhr: Wetturnen am Fredenbaum um 2 von Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten gestiftete Banner. 100 Meter-Laufen, Kugelstoßen, Weitspringen und Schleuderballweitwerfen. — 10—11½ Uhr: Pause. Sitzung des Kampfgerichts. 11½—12 Uhr: Sondervorführungen der Realschule und des Realgymnasiums zu Dortmund. 12—1 Uhr: Wettspiele (Schleuderball, Faustball, Schlagball). 1¼ Uhr: Gemeinsames Mittagessen am Fredenbaum (1 Mark), Ansprachen, Gesänge. 3—4 Uhr: Fortsetzung der Wettspiele. 4—4,20 Sondervorführung der Oberrealschule zu Dortmund. 4,20—5 Uhr: Musterriegenturnen der auswärtigen Schüler. 5¼ Uhr: Uebergabe der Banner und Eichenkränze. 6 Uhr: Schluß. Zu dem Wetturnen und den übrigen turnerischen Veranstaltungen am Fredenbaum sind die Bürger unserer Stadt freundlichst eingeladen. Zur teilweisen Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 10 Pfg. erhoben. Die auswärtigen Schüler werden sämtlich in Bürgerquartieren untergebracht. Den freundlichen Gastgebern sei schon an dieser Stelle herzlichst gedankt. Da ohne Frage diese Veranstaltung das Interesse für körperliche Uebungen an den höheren Schulen unserer Provinz fördern wird, wünschen wir dem ersten westfälischen Bannerwettkampf gutes Wetter und den schönsten Verlauf.

Sprechsaal.

Kinderhilfstag am 22. Oktober.

Als Helferinnen zum Sammeln von Spenden am 22. Oktober sollen sich etwa 400 Damen dem Dortmunder Wohltätigkeitsverein zur Verfügung gestellt haben. Bei dem großen Umfang der Bezirke reicht aber die Zahl nicht aus, und es ist zu wünschen, daß sich wenigstens noch 200 Damen bereit finden werden, an dem schönen Werke mitzuwirken. Leider haben manche Damen eine grundfalsche Auffassung von dieser Art des Sammelns. So begegnete es mir, daß Damen erklärten, für Bettelarbeit ließen sie sich nicht herbei. Es ist traurig, daß es Damen gibt, die so niedrig von dem Kultus der Wohltätigkeit denken. Man sollte doch bedenken, daß Wohltun das sicherste Merkmal jeder guten Religion ist. In London findet alljährlich ein sogenannter Hospitaltag statt, dann sammeln Damen aus allen Gesellschaftsschichten, auch aus den ersten, auf öffentlicher Straße zum Besten der Krankenhäuser. In Kopenhagen hatten sich für den Kinderhilfstag 2000 Damen zum Sammeln eingestellt, in Frankfurt 1600. Es ist doch unbestreitbar, daß solch' edle Sache der Unterstützung aller guten Menschen wert ist und aus diesem Grunde darf man gewiß erwarten, daß auch hier in Dortmund sich noch viele, viele Damen beim Wohltätigkeitsverein zur Hilfeleistung melden werden.

Maria Kl.

Für unsere Kleinen.

Unpäßlichkeiten der Kinder mit ihren zarten Organen rühren sehr oft nur von Störungen des Magens her und ist dann der Gebrauch eines sanftwirkenden Abführmittels angebracht. Ein solches Mittel ist der „Califig"-Syrup, der das System in gelinder und wohltuender Weise reinigt und die Organe kräftigt, auf die er wirkt. Er ist so angenehm von Geschmack und natürlich in seiner Wirkung, daß Kinder ihn willig einnehmen. „Califig" ist ein ideales Mittel fürs Haus und die Kinderstube, ebenso wohltätig für Erwachsene wie für Kinder. Mütter, Pflegerinnen und alle, die Kinder in ihrer Obhut haben, kennen die Erfolge von „Califig", wenn Neigung zur Verstopfung vorhanden ist und die Kleinen verstimmt sind. Neigung zur Verstopfung sollte im frühen Lebensalter bekämpft werden, da sie sonst leicht zur Gewohnheit ausartet. Nichts kann „Califig"-Syrup in solchen Fällen als Hilfsmittel an die Seite gestellt werden. Seine Wirkung auf das Verdauungssystem ist derartig, daß bald eine gesunde Gewohnheit hergestellt ist, wodurch viele der bei Kindern häufig auftretenden Leiden tatsächlich verhindert werden. Auch den Müttern selbst tut dieses ausgezeichnete Hilfsmittel gut.

„Califig" ist die Wortschutzmarke des ursprünglichen Kalifornischen Feigen-Syrups, dieses angenehmen, natürlichen Abführmittels, das von Ärzten gern und mit Erfolg verordnet wird. Der „Califig"-Syrup wird nur von der California Fig Syrup Co. hergestellt, deren voller Name auf jeder Originalpackung erscheint, und ist nur echt, wenn er mit der eingetragenen Schutzmarke „Califig" versehen ist. Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Fl. Mk. 2.50, ½ Fl. Mk. 1.50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Special Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Sehen Sie die Sache an, wie sie wollen:



es läßt sich nicht wegdisputieren, daß Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen seit mehr als 20 Jahren sich bei allen Erkältungsformen des Halses und der Luftwege glänzend bewährt haben und daß Millionen Menschen sie vorbeugend und zur Bekämpfung selbst schwerster Katarrhe mit stets gleich glänzendem Erfolg gebraucht haben und noch gebrauchen. Fays ächte Sodener sollen in keinem Haushalt fehlen, damit sie immer zur Hand sind. Ueberall für 85 Pfennig die Schachtel erhältlich. Da Nachahmungen existieren, so weise man dieselben ganz entschieden zurück und verlange stets „Fays ächte Sodener".

FORMAMINT

ist ärztlich empfohlen

als vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Scharlach, Diphtherie, Masern und andere Infektionskrankheiten.

Vorzüge:

starke bakterientötende Kraft — leichte Anwendbarkeit — angenehmer Geschmack — Schutz der Umgebung des Patienten vor Ansteckung — Verhütung der Uebertragung auf Dritte.

Erhältlich in Fl. à 50 Tabletten zu 1,75 Mark in Apotheken. — Ausführliche Broschüren durch

BAUER & Cie., Berlin SW. 48.

Sanitäre Artikel zur Krankenpflege.

Irrigatore, kpl., St. 1,50, Damenbinden, Dtzd. von 50 Pf. an. Bruchbänder von 2,50 Mk. an. Elektr. Apparat „Selbsthilfe", kpl. 8,50 Mk. Sämtl. sanit. chirurg. Bandagen-Artikel. Verlangen Sie sofort gratis uns. blauen illustr. Katal. Josef Maas u. Co., Berlin 202, Oranienstr. 108, Gummiwarenfabrik.

Technikum Bingen a. Rh. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Chauffeurkurse.

Fernsprecher Nr. 1203. **J. Fischer** Ostenhellweg 22, 24, 27 u. 29

Westdeutschlands grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft für Herren-, Jünglings-, Knaben-, Sport- und Berufskleidung

bietet unsern werten Stadtabonnenten in einer heutigen Beilage ein interessantes Buch, welches aus dem alltäglichen **„Kleider machen Leute"** hübsche Illustrationen und Erzählungen bringt.

Da dies Bilderbuch nicht allein einen Einblick in die Art meines Geschäftes gewährt, sondern auch amüsante Erzählungen und Bilder enthält, so ist dessen Aufbewahrung und Weiterverbreitung empfehlenswert.

Die werten auswärtigen Abonnenten erhalten das Buch in einigen Tagen.

August Mellmann

Ostenhellweg 42-44.



Grösste und geschmackvollste Auswahl in



Oefen



nur bester Systeme.

Meine Preise sind die

billigsten!

Ueberzeugen Sie sich bitte durch Besichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang.

Geschäfts-Verlegung!

Meiner werten Kundschaft und einem verehrten Publikum von Dortmund und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein 36500

Sattler- und Lederwaren-Geschäft

von **Westenhellweg 89** nach **11 Reinoldistrasse 11** (2tes Haus vom General-Anzeiger) verlegt habe.

Das Lager in sämtlichen Lederwaren ist reichhaltigst ausgestattet und bitte ich mir das bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll **F. W. Hoffmann, Reinoldistraße 11.**

Zähne

v. 2 Mk. an u. höher

bis zu 3 Zähne kleine Berechng.

2jährige schriftl. Garantie.

Stiftzähne, Kronen 2c. billigst.

E. Pathe, Dentist,

Westenhellweg 86.

Fernsprecher 7938.

Nur 1 Mark!

das Los der beliebten Strassburger Lotterie

Ziehung sicher 16. Nov.

Günstig. Gewinnaussicht.

Gesamtbetrag i. W.

39 000 Mk.

1. Hauptgewinn

10 000 Mk.

2. Hauptgewinn

2500 Mk.

13 Gewinne zusammen

10 800 Mk.

1185 Gewinne zusamm.

15 700 Mk.

- Los 1 Mark -

11 Lose 10 Mk.

Porto u. Liste 25 Pf. vers. das General-Debit **J. Stürmer.** Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Dortmund: Schulte & Bartels, C. Hempel, S. Wolff Inh. M. Wolff.

Siegfr. Wolff, B. Sternfeld, R. Mester, S. Levy

Hutblumen

für Winter-Saison

empfiehlt in **einzeln, sowie ganze Hut-Garnituren.**

A. Dross, 35933

Fabrik künstlicher Blumen

Ostenhellweg 62

Ecke Schwanenwall.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wassersucht Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährtbatisch **Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.**

Bestandteile: Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Heidebeel, Löwenzahn Süßholz Quecke Liebstöckel, Ringelblumen, Sanktel, Wachholder je 1 Teil Paket à Mk. 1.50 echt i. d. **Schwanen-Apotheke.**

Metzer Geld-Lotterie!

Erste Ziehung 9. u. 10. Okt., zweite Ziehung 30. u. 31. Okt.

100 000 Mk. Hauptgewinn Zus. 10705 Geldgewinne, ohne Abzug sofort zahlbar

Ganze Lose à 5 Mk., halbe Lose à Mk. 2.50 für beide Ziehungen gültig, sind in Dortmund zu haben bei:

S. Wolff, Ostenhellweg 3, Gust. Hempel, Brückstr. u. Schulte & Bartels, Brückstr. 35.

Nach auswärts für Porto 10 Pfg., für jede Liste 20 Pfg. mehr

Feinste Qualität — Billigster Aufschnitt

Hausfrauen

verlangt beim Einkauf von

deutschem Büchsenfleisch

stets die Marke (36611

EXCELSIOR

(Dosen mit **schwarz-rotem Etikett u. Firma**) hergestellt aus allerbestem Rinder-Pökelfleisch in der **Fleischkonservenfabrik** von

Eckardt & Streithorst G. m. b. H.

Osnabrück. Prämiiert mit der Staatsmedaille. Sieger-Ehrenpreis des Reichsmarine, amtes und vielen ersten Preisen.

Vertreter in **Dortmund: Heinr. Beuckelmann.**

Bilder-Einrahmung

von der einfachsten bis zur feinsten Art, übernimmt wegen Räumung meines enormen Lagers zum spottbilligen Preise.

Willi Koch,

Buchhandlung und Einrahmungsgeschäft, Krautkr. 31, am Viehmarkt. 36343

Spezialkaufhaus und Bandagenfabrik

Fr. O. Gruss

Dortmund Westenhellweg 87

Billigste und beste Bezugsquelle aller Artikel zur Krankenpflege.



Gummi-Artikel.		Gummi-Artikel.
Bidets mit Emaille-Schüssel		7.50
Bruchband für Erwachsene m. Gummieinlage		3.50
Damenbinden	12 Stück 0.50, 0.70,	1.20
Inhalationsapparate von 1 Mk. an		
Irrigator mit Schlauch u. Mutterrohr		1.00
Krücke, doppelt, jede Größe		3.50
Luftkissen, pr. Gummi, 34 Ctm.		5.00
Reisekissen m. Stoffbezug		1.50
Leibbinden je n. Ausführung v. 2.50 an		
Mutterspritzen		2.50
Stechbecken Mk. 1.75, von Emaille		2.50
Unterlage, doppelseitig Gummi, 1 Mtr.		2.50
Unterlage, Reste für Kinder		0.60
Wärmekissen, sog. Termophor e. f. Rheumatiker		4.50
Wasserkissen, pr. Gummi, 50×66 Ctm.		18.00
Zimmerklosets, Krankenstühle und Wagen.		

Künstliche Beine nach dem neuesten System von 90 Mark an. Maßbandagen und Apparate. Ungenierter Anproberaum, sachgemäße Bedienung durch geschultes Damen- oder Herrenpersonal.

IST IHR HERZ NICHT GESUND?



Fühlen Sie Ihren Puls. Ist er regelmässig? Haben Sie zuweilen Herzklopfen Kurzatmigkeit, Aussetzen des Schlages, kalte Hände oder Füsse, Wassersucht, Schmerzen unter dem linken Schulterblatte, Unbehaglichkeit wenn Sie auf der linken Seite liegen, Schwindelanfälle, grosses Schlafbedürfnis nach dem Essen, plötzliches Erwachen im Schlafe, Druck in der Kehle, Neuralgie in der Herzgegend.

Wenn Sie diese Symptome bemerkt haben, so ist es an der Zeit dagegen einzuschreiten.

OXIEN sucht die Ursache der Krankheit und bringt das Herz auf den Normalpunkt zurück. Solange die Ursache nicht beseitigt ist, kann keine dauernde Heilung erzielt werden. **OXIEN** befördert die Verdauung, kräftigt die Nerven, reinigt das Blut und verbessert die Circulation, reinigt die Herz-Klappen und Muskeln und stärkt die Bewegungskraft dieser Organe. **OXIEN** enthält weder Gifte noch Reizmittel.

Wir senden Ihnen kostenlos Probe, genügend für eine Woche, mit einem illustrierten Buch über Herzkrankheiten und bitten Sie Ihren Bekannten Mitteilung über **OXIEN** zu machen, wenn es Ihnen gut getan.

Nähere Einzelheiten über den Gebrauch und erfolgte Kuren werden jeder Packung beigefügt. Es kostet nichts einen Versuch zu machen. THE GIANT OXIE CO. (Dept. 31 F. M.), 8, Bouverie St., London, E. C., England. 24475

FREI Eine Probe **OXIEN.**

Seidenweich - glänzend -

und von frischer, natürlicher Farbe **ersch. das Haar — jeder Dame —** nach Gebrauch

Dr. Homeyer's schäumend. Chamillen.

Einfach in der Anwendung, wohltuend und erfrischend für die Kopfhaut. Beseitigt Schuppen u. Haarausfall, stärkt die Haarwurzeln.

Probekarton 60 Pfg.

Zu haben in **Dortmund** bei: Alb. Brügmann, Stadthaus-Drog. und Filiale Hohenzollerndrogerie, Drogerie Th. Strick, Westenhellweg, Drog. Paul Prött, Betenstr., Drog. Ed. Blumberg, Münsterstr., Drogerie Alfr. Kummer Nachf., Kaiserstr., Drog. Jac. Münster, Wissstrasse, Drog. Conrad Miller, Rheinischestr., Drog. Rich. Hahne, Hohestr.

Schöne Büste



in zwei Monaten durch die **PILULES ORIENTALES,** die einzigen, welche die Brüste entwickeln, festigen, wiederherstellen und der Frauenbüste eine gewisse Fülle verleihen, ohne der Gesundheit zu schaden. Garantirt Arsenik-frei. *Von den ärztlichen Berühmtheiten anerkannt.* Absolute Diskretion. Schachtel mit Gebr. Anw. M. 5.30 franko. J. RATIÉ, Apoth., Paris.

Depots: **Berlin,** RADRA, Apoth., Spandauerstr. 77; **München,** Adler-Apoth.; **Frankfurt - a - M.,** Engel-Apoth., Grosse Friedbergerstr. 46; **Breslau,** Adler-Apotheke.

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvollen Leiden sofort dauernd befreien kann. M. Ohme, Lehrer, Schmölln S. A. 41.

Flechten

Geschwüre, Skrofeln, Frostbeulen, Hämorrhoiden,

offene Beine

Hautausschlag etc. verschwinden in den meisten Fällen bei Gebrauch von

Apotheker von Cleohanskys Wunden-Salbe

seit Jahren bewährt, von vielen Aerzten empfohlen. Zahlreiche Atteste. In Dosen à Mk 1,— Dose mit 3 fachem Inhalt Mk. 2,50. Hergestellt in der Fabrik

Gustav Haermann, Berlin S. 59

Syringaextrakt 2, Cholesterinfett 98. Zu haben in den Apotheken. Versandt: **Witte's Apotheke, Berlin,** 109 Potsdamerstr. 84 a.



Ein Schatten nur

von dem, was er sein könnte, ist jeder mit Nervosität, Nervenschwäche, Neurasthenie, Mattigkeit, Abgespanntheit, Energielosigkeit, Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Angstgefühlen, Zerstreutheit, Unsicherheit, Platzfurcht, nervösem Zittern, Augenflimmern, Schwindelanfällen, nervösem Herzklopfen, epileptischen Anfällen, Hypochondrie, Hysterie Geplagte. Neun Zehntel der zivilisierten Menschheit leiden unter diesen qualvollen Uebeln und sind nur Schatten von dem, was sie sein könnten und sein sollten!

Alle erfolgreichen Menschen haben starke Nerven! Ein gesundes Nervensystem ist die Grundlage jedes Erfolges. Zielbewußtes, erfolgreiches Arbeiten, froher Lebensgenuß sind nur demjenigen möglich, der Herr seiner Nerven und seines Willens ist.

Die oben genannten Symptome und außerdem noch viele andere sind sichere Zeichen dafür, daß Gehirn und Rückenmark, die Lebenszentren, nicht mehr intakt und hinreichend leistungsfähig sind. Schwere geistige und körperliche Leiden sind die unausbleiblichen Folgen. Einen überzeugenden Beweis dafür gibt die Tatsache, daß in unserem Zeitalter der Intelligenz die Nervenheilanstalten, Sanatorien und Irrenanstalten beständig vermehrt werden müssen und trotzdem den sich immer mehrenden Anforderungen bei weitem nicht genügen.

Wir können allen helfen, die unter diesen Erscheinungen leiden! Wir wissen einen sicheren Weg zur Hilfe auch für Sie! Ganz kostenlos wollen wir Ihnen gerne raten, wenn Sie uns darum schreiben. Wir senden jedem, der uns nur eine Postkarte schreibt, umgehend unsere streng wissenschaftliche Abhandlung: „So bekämpft man Nervosität, Neurasthenie, Nervenschwäche mit Erfolg", ohne daß dadurch irgendwelche Verpflichtungen erwachsen. **Wir garantieren für den Erfolg!**

Dr. Arthur Erhard * Steglitz 5

G. m. b. H.

Sparkasse der Stadt Hörde.

Neue Einlagen werden vom 1. Oktober 1907 ab mit 36189

4 Prozent verzinst.

Für bereits vorhandene Einlagen tritt dieser Zinssatz mit dem 1. Januar 1908 in Kraft.

Sparkasse zu Schwerte.

Die Einlagen werden vom **1. Januar 1908** an mit

4 Prozent

verzinst. (36454

Schwerte, den 4. Oktober 1907.

Die Sparkassen-Verwaltung

Sparkasse Medebach i. W.

Der Zinsfuß für sämtliche Einlagen beträgt

4 Prozent

(36615 **Der Vorstand.**

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

NACH ALGIER

Regelmässige 14tägige Verbindung mit den erstklassigen Reichspostdampfern der Ostasiatischen Linie



Nähere Auskunft über Abfahrten und Passage-Preise erteilt:

Norddeutscher Lloyd

sowie dessen sämtliche Agenturen.

In Dortmund: Otto zur Hellen, Königshof 7

Cacaol

Das Beste für den Magen

Das Lieblingsgetränk aller Kinder!

Das Frühstücksgetränk jeder Familie!

Das Getränk für Alle!

Wer nur 4 Wochen lang regelmäßig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — **Kinder** sollen Cacaol früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacaol. 22204

Alleiniger Fabrikant:

Wilhelm Pramann, Radebeul-Dresden.

Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren ärztliche Gutachten und ein Probepaket für Mk. 1.— oder Mk. 0.50 in allen Apotheken, Drogen- und besseren Kolonialwarengeschäften.

Alles franko ca. 400— ½ Faß **425 Voll- fettl fette Salz Heringe** ca. 400— ½ Faß

neu ff. Dauerw. **große sortierte** M. wirkl. Fettheringe seit Jahr. nicht **so schön** nur 10 M. **ca. 200** à 5½! **70** à 2½ M. ¼ Faß **nur F. F. Milchr u. Rogr. extra** 12 M! ⅛ à 3½ ¼ Faß **größte Kronenheringe** **allerbeste hochfeinste Mk 12 M.** ½ à 6½! **60** à 2½! **So** was giebts dort nicht! **G. Tege ner,** Großreport, **Swinemünde 27 d** 60 Brathr! **75** Rollen od. marin. Her. je 2½ M. **100 Pfd. 2½**

Keine Fleischnot!

Hochfeines Schweinekleinfleisch, beste hiesige Ware von frischer Schlachtung, etwas gesalzen, Postkolli entb. 9 Pfd. **2.80 Mk.,** bei Abnahme von mindestens 30 Pfd. **per Pfund 25 Pfg.** Alles ab hier unter Nachnahme, nicht Gefallendes retour. 35467

A. Carstens, Altona, Adlerstraße 71.

Graue Haare *machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung einer tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze unser gesetzlich geschütztes Crinin. Preis 3 Mark. Funke & Co., Berlin SW. 3., Königgrätzerstrasse 49.*

Bekanntlich ist die kleinste Anzahlung

im

grössten und ältesten und vornehmsten

Möbel- u. Waren-Kredit-Haus

R. Fuchs

Ostenhellweg 41.

Zum Umzug

gewähre ich allen

Brautleuten und neuen Kunden

ganz besondere Vorteile

Beim Einkauf von einzelnen

Möbeln und ganzen Aussteuern

vergüte ich dem Vorzeiger dieser Annonce

10% Rabatt

auf die Anzahlung bis zum 31. Oktober d. Js.

Grösste Auswahl! Strengste Diskretion.

Wagen ohne Firma.

Franko Lieferung.

Diese Annonce ein Wertpapier.

Betten,

Federn, Daunen, Bettwaren, Möbel und Polsterwaren kaufen Sie gut und billig im **Warenhaus A. Eick & Comp., Dortmund**

Nicolaistrasse 5
Balkenstrasse 36—38
(beim Bezirkskommando.)

OLYMPIA THEATER
DORTMUND
Gastspiel
Berliner Apollo-Ensembles!
Trotz des sensationellen Erfolges nur noch wenige Aufführungen.
Venus auf Erden
Große Ausstattungs-Operette in 6 Bildern von Bolton Baeckers. Musik von Paul Lincke.

Theater-Café im Olympia-Theater Burgwall 9.
Täglich Künstler-Konzert der vorzügl. Solisten-Kapelle **Brillant.**
Tageszeitungen, Journale, Billard.
Entree frei!

Walhalla
Direktor Rud. Kritsch. Art. Leiter Leo Neufeld.
Täglich abends 8 Uhr!
Caviar-Burlesken Millowitsch-Schilling.
5 Damen! 10 Personen! 5 Herren!
Urkomisch! Erstklassig! Dezent!
Heute Dienstag zum 1. Male:
Sie hat etwas!
Ein nettes Kleeblatt.
!!! Lachen, nichts als Lachen !!!
und all die
übrigen Attraktionen.

Stadt-Theater
Dienstag B. 7½—10¼.
Ein Sommernachtstraum.
Mittwoch 7½. Volksvorstellung. Ermässigte Preise.
Zar und Zimmermann.

Texte
zu
Hoffmanns Erzählungen à 50 Pf.
Faust und Margarethe à 60 Pf.
Zar und Zimmermann à 25 Pf.
Obersteiger à 50 Pf.
Ferner:
Valse Barcarole aus Hoffmann's Erzählungen für Piano 2-händig **20** Pf.
Shakespeare's Sommernachtstraum . . . . 10 Pf.
Schiller, Wilhelm Tell 20 Pf.
Hebbel, Nibelungen . 30 Pf.
C. L. Krüger, G. m. b. H.
Buch- und Musikalien-Handlung
Westenhellweg 43, Fernspr. 816

Zum Blücher
77 Münsterstraße 77
Mittw., d. 9., abends 8 Uhr
Konzert
der Merkertschen Kapelle.
Nachweislich leistungsfähiger
Dirigent
von altrenommiert. Gesang-Verein, aus guten Kräften bestehend, **gesucht.** Verein existiert ca. 30 Jahre.
Offert. mit Gehaltsanspr. unt. **E. P. 5562** a. d. Exped. dieses Blattes.

Zum 4. Novbr. für kleine Gesellsch. ein **Klavierspieler** gesucht. Für abends 8—1 Uhr. Schr. Ang. u. **C. 2067** an die Geschst. d. Ztg.

Innenputz für 2 Neubauten nach außerhalb in Akkord zu vergeben. Off. mit Preis u. **G. 2060** an die Geschst.

Überraschende Neuheit
garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben
Persil
vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten
Modernes Waschmittel
Für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.
Zu haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Rekruten
empfehlen wir zu **sehr billigen Preisen:**

Militärhosen	**Bürsten**
Schuhwaren	**Kämme**
Unterkleider	**Spiegel**
Hemden	**Klopfpeitschen**
Socken	**Knopfgabeln**
Fusslappen	**Brustbeutel**
Taschentücher	**Scheeren**
Schürzen	**Messer**
Hosenträger	**Postsäcke**
Spindschlösser	**Koffer**

Handkoffer von **1 Mark** an, zu **1.45, 1.70** u. **2.00 Mk.** in sehr guter Ausführung.
Warenhaus
A. Eick & Comp.
Nikolaistr. 5 **Dortmund** Balkenstr. 36—38.
beim Bezirks-Kommando.

Lina Plankemann
Gesanglehrerin
Methode Wally Schaufeil
70646 Hamburger Straße 35, II.

GESUCHT WERDEN SOFORT
5000 Gicht nnd Rheumatismus Leidende um vollständig geheilt zu werden.



Nachdem ich, P. R. aus Waldenburg Schlesien, im Vorjahr **vier Monate** lang unter **schrecklichen Schmerzen** an **Gelenks-Rheumatismus** litt, nicht von der Stelle konnte und als Handwerker (Schneidermeister) **meinem Geschäfte absolut nicht mehr nachkommen konnte,** wurde ich durch einen meiner Kunden auf Ihr Heilmittel aufmerksam gemacht. Da ich nun schon **viele Mittel,** welche teils **ganz zwecklos,** teils nur **geringe vorübergehende Linderung** bringend angewandt hatte, so fasste ich dennoch zu Ihrem Mittel nur wenig Vertrauen, doch liess ich mir zuerst 2 Schachteln senden, als ich diese aufgebraucht hatte verspürte ich **neues Leben** in meinen Gelenken. Sofort bestellte ich mir eine grössere Portion der Medizin und jetzt nach drei Monaten, kann ich mit **Bestimmtheit** mein **Urteil** abgeben. Ich bin durch Ihr ausgezeichnetes Mittel wieder zu **meiner vollen Gesundheit gelangt,** kann nun meinem Geschäfte wieder vorstehen und habe sogar kürzlich wieder getanzt so gut wie früher.

Seit acht Monaten habe ich keinen weiteren **Rückfall mehr gehabt,** deshalb drängt mich mein Dankbarkeits-Gefühl Ihnen für das herrliche Mittel meinen Dank auszusprechen und mich Ihnen durch meine Photographie als Geheilter vorzustellen.

Allen derartig Leidenden rate ich daher sich sogleich per Welt-Postkarte an:

den „ERFINDER," Chemisches Laboratorium,
41S BANGOR HOUSE, SHOE LANE, LONDON, E.C., ZU WENDEN.

Postwendend wird man Ihnen eine **freie** Probe zusenden mit einer Anzahl von reellen Dankschreiben von Geheilten und dazu noch ein hoch interessantes Büchlein, welches die **Ursachen, Schrecken und Heilung** des Rheumatismus und der Gicht leicht verständlich behandelt 36656

Ungläubige erhalten auf Wunsch auch meinen vollen Namen und Adresse um sich selbst über die Wahrheit des obigen zu erkundigen.

Pfandleih-Anstalt
A. Eick & Comp.
Dortmund
Nikolaistr. 5, Balkenstr. 38
beim Bezirks-Kommando.

Herren- 36610
Ueberzieher
und
Mäntel
die wir im Laufe des Jahres auf den
Pfändlerversteigerungen
angesteigert haben,
werden in unseren Geschäftslokalitäten
Nikolaistr. 5 u. Balkenstr. 38
zu sehr billigen Preisen verkauft.
Der Lagerbestand ist ganz bedeutend, daher die Auswahl aussergewöhnlich gross.
A. Eick & Comp.

Großer Fang. Alles frachtfrei. Keine Faßberechnung.
Große 1907 Salz Vollheringe nur Rogen u. Milch Dose 3.00 M. ½ Faß 6½ M. 1/1 Faß 12 M.
400 Vollfett-Salzheringe neue große Original M Ware seit Jahren nicht so schön 10 M. 200 Stck 5½ M. Dose 70 2.95 M. Besonders zu empf: dieselbe Ware extra ausgel. 400 11 M. 200 6 M. ca. 70 Bratheringe 100 Goldrückling 80 Rollmops je 2.95 M. Große Fischerei – Exp. Imp. **Ernst Rapp Nachf. Swinemünde 61.**

Dr. Strahl's Ambulatorium
für Beinkranke G. m. b. H. **Essen,** Huttropstrasse 14. Sprechstunden Montags u. Donnerstags v. 9—12 u. 3—5 Uhr. Centralinstitut **Cöln,** Domstrasse 79, I. Etage. Sprechst. Sonntag, Mittwoch, Sonnabend v. 9—12 u. 3—5 Uhr.
Operationslose, fast schmerzlose Behandlung **ohne Berufsstörung** der meisten **Haut- und Beinleiden, Krampfadern, offene Beine, Wunden, Fisteln, Elephantiasis, Rheumatismus, Flechten** u. ähnlicher Leiden. Für Auswärtige genügt häufig ein Besuch.
Prospekt gratis. 2167

Damen-Hüte
werden nach den neuesten Modellen chik umgarniert bei
Geschw. Jordan
DORTMUND
24 Münsterstr. 24

Dampf-Schleiferei
-- Reparatur-Werkstatt --
Aug. Witte, Brückstr. 35.



Zwecks Einführung versendet **Brüsseler Spitzenkragen echt Duchesse,** tadellose Handarbeit, elegante Form, zum Preise **von Mk. 10.50** statt Mk. 20.— franko Haus.
Brüsseler Spitzen-Manufakt. Dannenberg & Co.
Brüssel, 20 Rue du Pont Neuf 20
NB. Der Kragen liegt auch zur Ansicht und Bestellung bezw. Lieferung aus bei **Geschw. Isaac** Dortmund, Burgwall 21. 41998

Molkerei Dortmund
Sonnenstrasse 4
empfiehlt ihre 5013
Vollmilch in Flaschen.

Speisekartoffeln
waggonw., Magnum bonum Mk. 2,30 p. Ztr., Imperator u. blaue Riesen Ztr. M. 2, ab Bahnhof Mühlhausen i. Th. **Fr. Ertinnshausen,** Linsenstr. 22, **Mühlhausen, Th.**

Speisekartoffeln!
Magnum bonum, Imperator und Märker, sowie Futterware, alle Sorten von Sandboden gebe waggonw. gegen Kasse ab Station baldigst ab. **H. Mertens, Braunschweig,** Cammannstraße 4. (36359

1 Massanzug 16 Mk.
a. Stoff f. u. Particl., 1 Paletot 16 M. Chike Fass. Mod. Tess Mstr. fr. **Max Hacker, Ratibor 12.**
32748

Hier zahlen!
Vernick. Zahlkassen
mit obigem Schild.
(Diese Kassen sind für kleine Geschäfte sehr geeignet.)
Preis 8 Mark.
Nur eine geringe Anzahl noch vorrätig!
A. Eick & Comp.
Nikolaistr. 5 Balkenstr. 36-38
beim Bezirks-Kommando.

Spezial-Geschäft
Teppiche und Gardinen, Dekorationen und Polstermöbeln.
A. M. Debon,
Ostenhellweg 53.
— Fernruf 2555. —



empfiehlt
Friedr. Strunck
19 Westenhellweg 19.

Herde
nur stärkste und beste Fabrikate, **nur 35 u. 50 Mk.** bis zu den feinsten Ausführungen. Billiger wie die üblichen Ladenpreise.

Nähmachinen
allerbeste Ausführung, feiner Perlstich, „Syst. Singer" nur 48 bis 57 Mk. Die berühmten **Viktoria-Schwingschiff-Maschinen** von nur 68 Mark an. Nähmaschinen also fast die Hälfte billiger wie die üblichen Händlerpreise.
L. Hübler,
Hörde,
Bickefeldstr. 43, nahe dem Hüttentor.

Auf Abzahlung
75 Büffets von 48 bis 79 Mk.
Kleiderschränke von 36 bis 78 Mk.
Abzahlung wöchentlich 1.50 Mk
Masthoff & Co., I. Kampstr. 46

Billards
8 Stück, neu bezogen, von 175.00 Mk. an. 62657
Beer & Himmelmann
Dortmund
Münsterstr. 116 Fernspr. 1532

Samt-Blousen
nur 5.50, 6.50, 7.50

Kinder-Kleidchen
98 Pf., 1.55, 2.25, 3.50, 4.50, 5.50

Knaben-Anzüge
1.90, 2.90, 3.90, 4.90

Gestrickte Knaben-Anzüge
in 4 Facons und Farben, unter Listenpreise.

ca. 1500 Corsetts
hauptsächlich Reisemuster
98 Pf., 1.25, 1.95, 2.55, 3.25

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
Westenhellweg 13
NB. Wer Geld sparen will, wolle gütigst unser Angebot prüfen.
Kein Kaufzwang.

Nie wiederkehrender
Gelegenheitskauf.
25 **neue prima Plüschsofas** schon von 32 Mark an,
25 **sehr schöne Vertikows mit Spiegelaufs.** v. 35 Mk. an,
25 **Kleiderschr.** v. 25 Mk. an,
25 **Küchenbüff.** v. 49 M. an,
25 **Kommoden** v. 25 M. an,
25 **Bettstellen m. Matratzen** von 35 Mark an,
15 **mod. Küchen- u. Schlafzimmer-Einrichtungen** sollen einzeln sehr billig abgegeben werden. 32452
Bornstraße 16.

An-u. Verkauf
gebrauchter und neuer **Möbel, Herde, Oefen, Ladenregale und Theken.** 75135
J. Neuhaus, Leopoldstr. 9,
Räbe Steinplatz.

Guterhaltenes Fahrrad für Dame und Herr spottbill. abzugeb. Schleswigerstr. 10.

Bekanntmachung.
Für die diesjähr. Herbsteinstellung ist noch ein erheblicher Bedarf an jungen Leuten zwischen 17 und 20 Jahren für **Unteroffizierschulen vorhanden.** Bewerber, welche geneigt sind, in eine Unteroffizierschule einzutreten, können beim unterzeichnet. Kommando Zimmer 26 und bei den Polizei-Verwaltungen die Aufnahme-Bedingungen einsehen. Die Einstellung erfolgt noch im Oktober d. Js.
gez. **Diepenbrock,**
Oberst z. D.

Bekanntmachung.
Die Geschäftsverteilung für die Gerichtsvollzieher des hiesigen Amtsgerichts vom 1. Mai 1907 wird wie folgt abgeändert:
1 Die Verwaltung des Bezirks 13 — bisher Milte — wird dem Gerichtsvollzieher **Birkel hierselbst,** Redtenbacherstraße 29, übertragen.
2) An Stelle des Gerichtsvollziehers kr. A. Grothaus — Bezirk 19 — tritt der Gerichtsvollzieher Milte hierselbst, Hohestraße 111.
3) Für die Zeit vom 1. bis 15. Okt. 1907 ist die Verwaltung des Bezirks 12 — bisher Groß — dem Gerichtsvollzieher **Homeyer hierselbst, Bremerstraße 27,** übertragen worden.
Dortmund, 1. Okt. 1907.
Königl. Amtsgericht.

Grosse Betten 12 Mk.
(Oberbett, Unterbett, **2** Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Bettfedern, bessere Betten 15, 19, 24 Mk.; 1½ schl. Betten 15, 20, 23, 29, 36 Mk. usw. Versand gegen Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackung kostenfrei.
Gustav Lustig Berlin S. 12 Prinzenstr. 46
Größt. Spez.-Geschäft Deutschl.

Spanischer Rotwein
12 Flaschen Mk. 6.60 inkl. Flaschen und Kiste,
im Faß von 25 Liter an 55 Pfg. per Liter.
Weisser Bordeaux
„Chateau Penjard"
12 Flaschen Mk. 8.40 inkl. Flaschen und Kiste
im Faß 70 Pfg. per Liter.
A. Joerger Weinhandlg. Köln a. Rh. 2.

9 Pfd ff. **Tafel-Margarine,** garant. mit bester, süßer Sahne hergestellt, vollwertigster Ersatz für Naturbutter, für M. 6.75 franko Nachn. Zurücknahme, wenn nicht tadellos.
Alfred Törken, Essen-R.

Frauenleiden
Unterleibsleiden, Erkältung, Weißfluß, Störungen 2c. behandelt **Harrich, Köln-Braunsfeld 38.** 14212
Frau L. in P. schreibt mir: „Kann es nicht unterlassen, Ihnen f. reelle Bedienung zu danken, bin außerordentlich zufrieden u. werde Sie empfehlen." (Rückporto erbeten)

Bekanntmachung.
Der ortsübliche Tagelohn **für erwachsene männliche Personen** im Stadtkreise Dortmund beträgt **vom 12. Oktober ds. Js. ab 3,30 Mk.** anstatt wie bisher 2.75 Mk.
Es sind daher bei der Invalidenversicherung gemäß § 34 des Gesetzes für die oben erwähnten Personen, sofern dieselben einer Orts-, Betriebs- (Fabrik-), Bau- oder Innungs-Krankenkasse **nicht** angehören, **vom genannten Tage ab** nicht wie bisher 24 Pf., **sondern 30 Pf.-Marken** IV. Lohnklasse zu verwenden
Dortmund, den 28. September 1907.
Der Magistrat: Schmieding.

Morgen Ziehung
der Metzer Geldlotterie ½ Lose **2.50,** ¼ Lose **5** Mark
I. Hauptgewinn: (36667
100 000 Mk. Bar ohne Abzug
— für beide Ziehungen gültig. —
Glücks Hempel.
Automobillose à 50 Pf., 11 Lose 5 M. Ziehung am 21. Oktbr.

500 Oefen
Viele neue Modelle.
Garantie für tadelloses Brennen, größte Leistungsfähigkeit bei sparsamstem Kohlenverbrauch. **Geschmackvolle Ausführungen.**
Lieferung franko Haus.
Aufstellung gratis.
Preise bekannt billig.
Otto Berthold, münsterstr. 8.
Beachten Sie die 6 Schaufenster Mühlenstr. 8
Grüne Rabattmarken.

Das beste Waschmittel
ist


Dr. Thompson's
SEIFENPULVER
½ ℳ Paket **15** Pfg.

Buch über die Ehe
von Dr. Retau mit 39 Abbildungen
statt 2.50 nur 75 Pfg.
Ratgeber für junge Eheleute
mit Abbildungen, statt 5.00 Mk. nur 1.50 Mk. 36637) beide Bücher zusammen
statt 7.50 nur 1.90 Mk.
Bücherversandhaus Alfons Grünfeld Berlin, Ritterstraße 59 C.

Los nur 1/2 Mk.
Ziehung am 21. Oktober 1907
Schneidemühler
Automobil- u. Pferde-Lotterie
3103 Gewinne i. W. v. zus. M.
100000
Hauptgew.: 1 Automobil i. W. v. M.
15000
Lose à 50 Pf. 11 Lose sort. aus verschied. Tausenden 5 M.
Porto und Liste 20 Pf. extra durch das **General-Debit**
H. C. Kröger, Berlin W. 8,
Friedrichstrasse 181.
In **Dortmund** bei: **Gustav Hempel,** Inh. **Max Kühn** Zigarren u. Lotterie, **Schulte & Bartels,** sowie allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. (36058

Feines Geschenk
Kampmann's
Garantie Heisswringer
Niederlage bei:
Otto Berthold
Münsterstraße 8.

„Frauen."
Bei Störungen der Blutcirkulation 2c. **bestbewährt** mein allein **echt japanisches** Perioden-pulver: **„Geisha".**
Gesetzlich frei. Besser als teure Kräuterbäder. Schachtel nur 3 M. Diskr. Versand. **R. Halbeck, Berlin 38,** Besselstraße 15. **Fr. B.** schreibt: Best. Dank f. Ihr Pulver. Wirkung war ausgezeich.

5000 Uhren gratis!

Behufs Reklame f. unsere Uhren u. Verbreitung unseres reich illustr. Kataloges kann jeder Leser dieses Blattes eine hochf. **Remont.-Anker-Uhr für Herren od. Damen gratis** erhalten. Senden Sie Ihre Adresse unter Beifügung von 40 Pfg. in Briefmarken für Porto u. Spesen an
beop. Feith, Wien 71.

Besen Sie
meine unerreicht dastehenden Angebote
und vergleichen Sie
diese mit anderen Offerten
Die Leistungsfähigkeit
Die Riesenläger
Die Coulanz
Die kleine Anzahlung
Die kleine Abzahlung
erregen weit über Westfalens Grenzen Staunen u. Verwunderung!
Möbel auf Kredit
bei
S. Osswald
grösstes und coulantestes Kredithaus
Dortmund, I. Kampstr. 72
neben der Petrikirche.
Ich liefere für:

2 Mk. Anzahlung je
1 Anrichte
1 Küchenschrank
1 Tisch
4 Stühle
1 Bettstelle
1 Matratze

3 Mk. Anzahlung je
1 Sofa
1 Spiegel
1 Sofatisch
1 Kleiderschrank
1 Bettstelle
1 Matratze

5 Mk. Anzahlung
1 Herd
1 Tisch
1 Bettstelle
1 Küchenbrett
2 Stühle

10 Mk. Anzahlung
1 hochf. Bettst.
1 Matratze
1 Küchenschrank
1 Kleiderschrank
1 Tisch
4 Stühle

30 Mk. Anzahlung
1 engl. Schlafzimmer
1 komplette Küche

50 Mk. Anzahlung
1 engl. Schlafzimmer
1 kompl. Wohnzimmer
1 kompl. Küche mit Herd

Anzüge Paletots streng modern
Serie I II III IV
5.— 7.— 9.— 12.—
Mark Anzahlung

Pelz-Colliers in grosser Auswahl
Anzahlung von 5 Mk. an.

Neu eingetroffen!
Damen-Konfektion
aparte Neuheiten.

Abzahlung nach Wunsch des Käufers
Wagen ohne Firma.
Lieferung franko!
35235

Es ist ausgeschlossen, dass ein anderes Geschäft dieselben einzig dastehenden Vorteile bieten kann

Gebr. Kaufmann

Dortmund Westenhellweg 29 u. 42

Neuheiten

für Herbst u. Winter 1907

Damen-Konfektion

Neueste Kostüme	anliegende Form, 90 b. 110 cm lang . . . . von 125 bis	**45.00**
Neueste Kostüme	Lift-Form in Tuch, in engl. Stoffen u. Cheviots. v. 85 bis	**25.00**
Neueste Kostüme	Sacco-Form, 60 b. 90 cm lang, i. mod. abkariert. Stoff. v. 75 b.	**22.00**
Neueste Paletots	Kimono-Form, anliegend u. halbanliegend . . . . von 48 bis	**18.00**
Neueste Kinderkonfektion	Paletots, engl. Reefer, Babymäntel, Kinder- u. Mädchenkleider, v. 28 b.	**5.00**
Blusen, Kostümröcke	in überwältigender Auswahl, besondere Grössen für starke Damen, von 35 bis	**6.00**

Sämtliche Neuheiten in Konfektion, Kleiderstoffen, Seide, Pelz usw. sind in besonders reicher Auswahl eingetroffen. Da uns bis zur Eröffnung unseres Neubaues nur beschränkte Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, bitten wir unsere verehrte Kundschaft um etwas Nachsicht. Wir sind vor wie nach bestrebt, alles aufzubieten, um unsere Kunden zufrieden zu stellen. Wir haben die Preise ganz besonders billig gestellt.

Kleiderstoffe

Neueste Unigewebe	in nur neuest. Saisonfarben in der Preislage v. 5.25 bis	**1.75**
Neueste Damentuche	110—140 cm br. in schwarz u. sämtl. Farb. v. 10.30 bis	**2.85**
Neueste Blousentoffe	Blockkaros, Bandst., gemusterte Stoffe, Flanelle u. Tuchkaros, v. 6.50 bis	**1.50**
Neueste Kostümstoffe	130 cm breit, neue, in sich gemustert u. gestr. Qualität., von 5.50 bis	**2.10**
Braune Stoffe	die grosse Modefarbe dieser Saison in uni, gemustert und Tuchen . . . von 4.75 bis	**1.65**
Schwarze Stoffe	ausser unseren bekannten Garantie-Qual. grosse neue Sortimente von 6.25 bis	**1.25**

Pelz-Colliers

Hermelin. Skunks, Dachs, Nerz, Nerzmurmel, Seal-rasé, Thybet, Chinchilla, Kanin, Opossum, Iltis, Persianer.

Seiden-Stoffe

in neuesten Stellungen, hervorragende erprobte Uni-Qualitäten. Damassés, und Merveilleux für schwarze Kleider usw.

Reform des Zivilprozesses.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 7. Oktober.

Es ist unter allen Umständen zu begrüßen, daß durch die frühzeitige Veröffentlichung des Gesetzentwurfs, der im wesentlichen eine Aenderung des amtsgerichtlichen Verfahrens bezweckt, weiten Kreisen Gelegenheit gegeben wird, hierzu Stellung zu nehmen, bevor sich der Bundesrat auf die Einzelheiten festgelegt hat. Nun ist für die Kritik, die sich schon bisher vernehmbar gemacht hat, eine sichere Grundlage vorhanden. Die Hauptbedenken, die aus Fachkreisen laut geworden sind, haben wenigstens zum Teil eine Abschwächung erfahren, indem die Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsgerichte etwas mehr eingeschränkt worden ist, als ursprünglich geplant war. Zuerst beabsichtigt man, den Amtsgerichten alle Streitgegenstände bis zu einem Werte von 1000 Mark zuzuweisen. Nach dem Entwurf begnügt man sich mit der Erhöhung der Objekte von bisher 800 Mark auf 800 Mark. Immerhin bedeutet auch dies noch eine außerordentlich große Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsgerichte. Sie erscheint umso bedenklicher, als damit gleichzeitig die Möglichkeit der Berufung gegen die amtsgerichtlichen Urteile eingeengt werden soll. Während im Gegensatz zu den früheren Landesgesetzen das gegenwärtig geltende Reichsgesetz die Berufung gegen die Urteile erster Instanz unbeschränkt zuläßt, was als ein großer Fortschritt namentlich im Interesse der ärmeren Bevölkerung betrachtet wurde, bestimmt der Entwurf, daß in Zukunft die Berufung in den Fällen unzulässig sein soll, in denen die Berufungssumme die Höhe von 60 Mark nicht übersteigt. Dabei soll die Berufung ebenso wie die Revision nicht von dem Werte des Streitgegenstandes, sondern von dem des Beschwerdegegenstandes abhängig sein.

Gewiß bedeutet eine solche Beschränkung der Berufung eine wesentliche Entlassung der Höhe von Instanzen. Ob diese aber durch damit verbundene Beschränkung eines wichtigen Rechtsmittels gerade für die ärmeren Volksklassen nicht allzu teuer erkauft sein würde, bleibt doch sorgsam zu erwägen. Eine Enttäuschung bereitet auch, daß die im Entwurf vorgesehene Kostenfestsetzung keine Ermäßigung, wohl aber nach mancher Richtung eine Erhöhung der ohnehin hohen Gerichtskosten bringen würde. Diese und andere Punkte werden bei der hoffentlich recht nachdrücklich einsetzenden Kritik des Entwurfs, der vielfach ein übermäßig starkes fiskalisches Gepräge trägt, auch näher zu erörtern und sorgfältig zu prüfen sein. Das erfordert die große Wichtigkeit der Sache.

Die Umgestaltung des amtsgerichtlichen Verfahrens.

Das Reichsjustizamt bringt jetzt den Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Zivilprozeßrechts zur Veröffentlichung, so wie es voraussichtlich dem Bundesrat vorgelegt werden wird. Es umfaßt Aenderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozeßordnung, des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte und schlägt in erster Reihe eine Erhöhung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit von 800 auf 800 Mark, dann aber auch eine Beschränkung der Berufung auf Rechtsstreit gleiten über mehr als 50 Mark vor. Im einzelnen heben wir folgendes hervor:

Für die Abgrenzung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit kommt in Betracht, daß einerseits die Vorteile, welche die Reform des Verfahrens den Parteien bieten will, einem möglichst weiten Kreis der rechtsuchenden Bevölkerung gesichert werden sollen, andererseits aber an eine durchgreifende Aenderung in der Organisation der Gerichte zurzeit jedenfalls nicht gedacht werden kann. Deshalb ist eine Erhöhung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit von 300 M. auf 800 M. vorgeschlagen. Durch diese Kompetenzverschiebung soll auch einer weiteren **Ueberlastung der höheren Gerichte** vorgebeugt, der jetzige Bestand der Gerichtshöfe aber nicht in Frage gestellt werden.

Das **Verfahren** vor den Amtsgerichten soll vor allem dadurch beschleunigt und verbilligt werden, daß nach dem Vorgange des Gewerbegerichtsgesetzes und des Gesetzes über die Kaufmannsgerichte an Stelle des Parteibetriebes der **Amtsbetrieb** bis zum Erlaß des Urteils in vollem Umfange eingeführt wird. Die allgemeine Durchführung der Zustellungen und Ladungen von Amts wegen soll den Parteien einerseits Zeit und Arbeit ersparen und ihnen andererseits insofern eine erhebliche Entlastung bringen, als für die von Amts wegen bewirkten Zustellungen **weder Gebühren noch Auslagen** erhoben werden. Diese Kosten sollen **dem Fiskus zur Last fallen.** Nur für die Zustellung der Urteile und der im Mahnverfahren zu erlassenden Vollstreckungsbefehle soll es bei dem Parteibetriebe verbleiben. Mit der Einführung des Amtsbetriebes im Zusammenhange steht die Bestimmung über die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung durch gerichtliche Anordnungen, die zur **raschen Aufklärung** des Sachverhältnisses dienen können. Der Entwurf folgt hier der österreichischen Zivilprozeßordnung. Die Maßnahme hat sich nach der Begründung in Oesterreich bewährt, wo hauptsächlich vermöge ihrer Anwendung der Prozeß regelmäßig in einer einzigen Streitverhandlung erledigt werden kann. Den gleichen Zweck verfolgt die Vorschrift, daß die Beweisaufnahme, wenn irgend angängig, im unmittelbaren Anschluß an den Beweisbeschluß in demselben Terrain erfolgen soll.

Die Beschränkung der Berufung

wird von der Regierung wie folgt begründet: Da eine schnelle endgültige Erledigung geringfügiger Streitigkeiten vom wirtschaftlichen Standpunkte geboten erscheint und den Gesamtinteressen der Beteiligten am dienlichsten ist, so soll für alle vor die ordentlichen Gerichte gehörenden Rechtsstreitigkeiten, also auch für die landgerichtlichen Prozesse, eine Berufungssumme eingeführt werden. Diese ist, abweichend von den für die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte geltenden Vorschriften nur auf 50 M. festgesetzt, um den Bedenken gegen eine zu weit gehende Beschränkung des Rechtsmittels zu begegnen; andererseits soll die Berufung aber ebenso wie nach Paragraph 546 die Revision nicht von dem Wert des Streitgegenstandes, sondern von dem des Beschwerdegegenstandes abhängig sein.

Im Interesse einer Entlastung der Richter von Geschäften, bei denen es sich vorwiegend um eine rechnerische Tätigkeit handelt, soll ferner die Kostenfestsetzung dem Gerichtsschreiber übertragen werden. Weitere Vorschriften betreffen die einheitliche Regelung der Einlassungs- und Ladungsfristen im Wechselprozesse; auch soll das **Mahnverfahren** dadurch populärer gemacht werden, daß die Schuldner von Amts wegen zu erfolgen hat und daß die Einspruchsfrist gegen die Vollstreckungsbefehle wie gegen die Versäumnisurteile der Amtsgerichte auf eine Woche verkürzt wird. Außerdem überträgt der Entwurf den Erlaß des Vollstreckungsbefehls dem Gerichtsschreiber. Endlich soll der Kreis der **Feriensachen** erweitert und im Interesse der Verhütung von **Prozeßverschleppungen** nach der Anberaumung einer gewissen Zahl von Terminen unter bestimmten Voraussetzungen für die Anberaumung eines jeden folgenden Termins eine besondere Gebühr in Höhe von fünf Zehnteilen der vollen Gebühr vorgesehen werden. Auch sollen zur Vereinfachung des Kostenwesens im Gerichtskostengesetz wie in der Gebührenordnung für Rechtsanwälte die Schreib- und Postgebühren pauschaliert werden.

Erzberger und Berndt.

Dortmund, 8. Oktober.

Gestern vormittag wurde vor der 4. Strafkammer des hiesigen Landgerichts **in zweiter Instanz** die Privatbeleidigungsklage Erzberger gegen Berndt verhandelt. Die Vorgeschichte des Prozesses ist folgende:

In einer zu Hamm am 6. Januar 1907 abgehaltenen öffentlichen Versammlung der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Hamm-Soest sprach der Angeklagte, **Landtagsabgeordneter Professor Dr. Th. Berndt-Hamm** über die Gründe der Auflösung des Reichstages und führte unter anderem folgendes aus:

„Der neue Kolonialdirektor Dernburg hat ein grelles Licht fallen lassen auf die Tätigkeit des Zentrums hinter den Kulissen. Daß Dernburg ins Schwarze getroffen, daß er in der Tat eine Giftbeule aufgestochen hat, beweisen die Schmähungen des **Sittlichkeitsapostels Roeren.** (Lebhafter Beifall.) Von „Börsenjobberton", von „Kontorton" sprach Roeren in beleidigendster Weise. Dernburg war Direktor eines hochangesehenen Bankhauses; wir freuen uns, daß ein so hervorragender Vertreter des Kaufmannsstandes in das Kolonialamt eingezogen ist. Roeren zeigte durch seinen niedrigen Angriff, wie er den Kaufmannsstand bewertet? Und doch ist der Kaufmann für die Kolonien und ihre Entwicklung außerordentlich wichtig. Er folgt dem Farmer und schafft neue Werte. Mit „Enthüllungen" tat sich besonders hervor **der Kolonialstänker** Erzberger. (Große Heiterkeit und Beifall.) Aber der Kolonialdirektor kam ihm mit Enthüllungen zuvor, an die Herr Erzberger noch lange denken wird. Es ist bedauerlich, daß die Sozialdemokraten in Kolonialfragen sich vom Zentrum ins Schlepptau nehmen ließen, denn es ist kein Zweifel, daß in Kolonialstänkerei dem Zentrum die Führung zukommt."

Reichstagsabgeordneter Erzberger fühlte sich durch die Bezeichnung „Kolonialstänker" beleidigt und erhob Klage. Die Verhandlung fand am 12. Juli d. J. vor dem Schöffengericht zu Hamm statt.

Der Vertreter des Klägers, Rechtsanwalt Heimann führte aus, daß der Ausdruck „Kolonialstänker" ohne weiteres eine Beleidigung bedeute. Berndt habe damit seinen politischen Gegner herabwürdigen und lächerlich machen wollen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Windthorst bestritt, daß der Beklagte den Ausdruck gebraucht habe, um Erzberger zu beleidigen. Das gehe auch daraus hervor, daß er im weiteren Verlauf seiner Rede von der „Kolonialstänkerei des Zentrums" gesprochen habe. Es sei ferner zu erwägen, ob überhaupt in dem Worte „Kolonialstänker" eine Beleidigung zu erblicken sei. Vom Standpunkte des Beklagten, eines wissenschaftlichen Lehrers, habe der Ausdruck „Stänker" die Bedeutung, die ihm die Wissenschaft beilege. Im gewöhnlichen Sprachgebrauch verstehe man unter „Stänker" nicht einen, der stinkt, sondern einen, der Krakehl macht. Im wissenschaftlichen Sinne bedeute der Ausdruck ungefähr dasselbe. Man verstehe darunter einen übereifrigen Parteieiferer, der alles aufzurühren sucht. Ueber die Auslegung des Ausdrucks „Stänker" sei ihm erzählt worden, daß Mitte des sechzehnten Jahrhunderts in Königsberg ein Hofprediger namens Stänker amtierte, der seinen Namen in Stankarius" umändern ließ. Dieser Hofprediger lebte in andauernder wissenschaftlicher Fehde mit einem Hofprediger in Dresden und anderen Theologen. Davon habe das Wort die Bedeutung erlangt, daß man von einem „Stänker" spricht als von einem, der immer allein seine eigene Sache verficht, der überall seine Nase hineinsteckt. In diesem Sinne habe der Beklagte das Wort gebraucht. In diesem Sinne habe Erzberger tatsächlich „gestänkert".

Das Gericht verurteilte den Beklagten zu einer Geldstrafe von 20 Mark und Tragung der Kosten. In der Urteilsbegründung heißt es unter anderem:

Dieser Ausdruck enthält keine sachliche Kritik des öffentlichen Auftretens des Privatklägers in Kolonialangelegenheiten, vielmehr bildet derselbe nach dem hier allein in Betracht kommenden gewöhnlichen Sprachgebrauch, ebenso wie das Wort Stänker schon an und für sich ein Schimpfwort, ist also ohne weiteres ehrenkränkenden Charakters. Daß der Angeklagte sich dessen bewußt war, bedarf na chseinem Bildungsgrade keiner weiteren Ausführung. Dies Bewußtsein genügt aber zur Erfüllung des Tatbestandes der Beleidigung (vergl. Olshausen, Kommentar zum Strafgesetzbuch 4. Auflage Anmerkung 16—17 zu Seite 185). Der Schutz des Paragr. 193 des Strafgesetzbuches steht dem Angeklagten nicht zur Seite. Zunächst hatte der Angeklagte keinerlei Veranlassung, eigene Interessen gegenüber dem Privatkläger wahrzunehmen, denn er war von demselben in keiner Weise angegriffen, noch stand er sonst mit demselben in einer kolonialpolitischen Erörterung. Aber auch fremde Interessen hatte der Angeklagte nicht wahrzunehmen. Als solche können nur die Interessen der nationalliberalen Partei in Frage kommen. Ein eigenes berechtigtes Interesse zur Wahrnehmung derselben folgt für den Angeklagten weder aus seiner Eigenschaft als Mitglied der nationalliberalen Partei, noch aus seiner Stellung als Mitglied der nationalliberalen Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses, zumal es sich bei den in Rede stehenden Erörterungen um die Auflösung des Reichstages, dem der Angeklagte nicht angehört, handelte.

In der gestrigen Verhandlung begründete Herr Rechtsanwalt Windthorst-Hamm die Berufung. Herr Berndt bestreitet nach wie vor, daß er den Kläger habe beleidigen wollen. Als Philologe habe Berndt, so führte der Verteidiger aus, das Wort „Stänker" in ganz anderem Sinne gebraucht, wie dies die Klageschrift auffasse. Als Stänker wird da ein solcher Mann bezeichnet, der in übermäßigem Eifer die Sache einer Partei vertritt. Infolge des Auftretens des Abg. Erzberger habe Berndt das Recht zu dem gebrauchten Ausdruck gehabt. Schließlich beantragte der Verteidiger unter Hinweis darauf, daß dem Beklagten nach Lage der Sache der Schutz des Paragr. 193 zustehe, Aufhebung des Urteils und Freisprechung des Beklagten.

Herr Rechtsanwalt Wulff-Dortmund, der Vertreter des Klägers, behauptet, daß es sich hier um eine schwere Beschimpfung und nicht um eine sachliche Kritik handelt. Der Volksmund fasse das Wort „Stänker" stets als Beleidigung auf. Rechtsanwalt Wulff beantragt Verwerfung der Berufung.

Auf die letzten Worte des Vertreters des Klägers bemerkt Rechtsanwalt Windthorst, daß der Volksmund nur jemand als Stänker bezeichne, der einen unangenehmen Geruch verbreite.

Das Gericht verwarf die Berufung.

Aus der Begründung des Urteils sei folgendes hervorgehoben:

Im vorliegenden Falle kommt es nicht auf die sprachliche Ableitung des Wortes an, sondern darauf, was die Anwesenden darunter verstehen. Die Bezeichnung Stänker bedeute eine Beleidigung. Der Schutz des Paragraphen 193 sei dem Beklagten zuzubilligen, trotzdem müsse es bei der gefällten Strafe verbleiben, da die Form des Ausdrucks eine beleidigende sei und die Strafe auch nicht zu hoch bemessen sei. Aus allen den Gründen sei die **Berufung verworfen.**

Westfalen und Rheinland.

Derne, 7. Oktober. (Ein unmenschlicher Vater) ist der Bergmann Georg R. aus Lanstrop, der in der vorigen Woche sein 9jähriges Kind mit einem Brotmesser nachwarf, welches dem armen Geschöpf in den Unterleib drang, so daß die Gedärme zum Vorschein kamen. Das Kaind hatte Einkäufe gemacht und ein Teil irrtümlich falsch eingekauft, worüber der Vater derart erregt wurde, daß er die unmenschliche Tat ausführte. Das Kind fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus, wo es bereits am Freitag gestorben ist. Der Täter wurde darauf verhaftet und von hier aus in gerichtliche Untersuchungshaft nach Dortmund abgeführt.

Entzückende Neuheiten
in
Theater-Blusen
Theater-Mänteln
Theater-Roben
Theater-Fichus
Theater-Handschuhen
Theodor Althoff.

Langenbreer, 7. Okt. (Ein tödlicher Unglücksfall) ereignete sich heute Mittag an der Bahnunterführung der Sation Nord. Ein mit Kartoffeln beladener Wagen fuhr die abschüssige, durch Regen schlüpfrig gewordene Straße herab. Der Wagen nahm plötzlich einen schnelleren Gang an. Der auf dem Wagen sitzende 20jährige Knecht stürzte herab und fiel vor die Räder, welche ihm über die Brust gingen und sofort töteten.

Langenbreer, 7. Oktober. (Ehelicher Zwist) Zwischen den Eheleuten Berginvalide M. entstanden häufig Streitigkeiten, da die Frau einem im Hause wohnenden Mieter den Haushalt führt. Am Sonnabend brachen wieder Differenzen aus. Der Mann ergriff ein Hackbeil und brachte damit seiner Frau eine schwere Kopfwunde bei. Der Mann äußerte nach der Tat, daß es ihm leid tue, nicht besser getroffen zu haben. Der Täter wurde festgenommen.

Bochum, 6. Oktober. (Jubilare.) Der Bochumer Verein besitzt einen ansehnlichen Stamm alter Beamten und Arbeiter, die 25 Jahre auf dem Werke tätig waren. Die Zahl derselben beträgt in diesem Jahre 133. Bei der großen Jubilarfeier im Kosthause des Bochumer Vereins, überreichte Herr Kommerzienrat Baare jedem eine silberne oder goldene Uhr und ein Sparkassenbuch über 50 Mark.

Gelsenkirchen, 7. Oktober. (Erstochen). Zu einer wüsten Schlägerei kam es gestern abend bei der Hagemannschen Wirtschaft im Stadtteil Bulmke. Ein 25jähriger Arbeiter wurde dabei erstochen. Die Kriminalpolizei nahm nachts noch einige Verhaftungen vor. Die Leiche des Gestochenen wurde ins katholische Krankenhaus gebracht.

Volmarstein, 7. Oktober. (Familientag). Im Gasthof Wehberg fand Samstag der alle zwei Jahre stattfindende Familientag der Grafen von der Recke-Volmarstein statt. Unter anderem hatte sich zu demselben auch der Oberpräsident von Westfalen, Exzellenz von der Recke, eingefunden. Senior der Familie ist Konstantin Graf von der Recke-Volmarstein zu Kleinburg bei Breslau. Unter Führung des Herrn Ernst Wehberg fand eine Besichtigung der Burgruine und der alten Umfassungsmauern der Burg statt. Das Terrain ist bekanntlich den Grafen von Volmarstein 1814 vom König Friedr. Wilhelm 3. als Geschenk überwiesen worden. Die gestern hier verbreitete Version, wonach die Frage eines Wiederaufbaues auch ventiliert sei, entbehrt aber, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, jeder Begründung. Sehr eingehend hingegen erkundigte sich der Oberpräsident nach der heimischen Industrie und nach der näheren Umgebung Volmarsteins, insbesondere nach den hiesigen Wohltätigkeitsanstalten. Im Gasthof Wehberg fand nach der Besichtigung ein Abendessen statt, das vielen Beifall fand. Einem Bericht des Herrn E. Wehberg über die Geschichte Volmarsteins und des im Jahre 1642 erbauten, nunmehr tadellos renovierten Gasthofes Wehberg folgten die Herrschaften mit großem Interesse. Eine Zusammenstellung von Ansichten der Burgruinen und des Ortes mit seiner reizenden Umgebung wurde mit Dank entgegengenommen.

Düsseldorf, 6. Oktober. (Liebesdrama.) Heute vormittag fand ein berittener Schutzmann am Stoffeler Damm die Leichen eines etwa 30jährigen Mannes und eines 19jährigen Mädchens. Beide Leichen wiesen Schußwunden an den Schläfen auf. Es handelt sich offenbar um ein Liebespaar, das gemeinsam in den Tod geangen ist.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 8. Oktober.

Auszeichnungen. Den Herren Professor Dr. Henle, Oberarzt am Luisenhospital und Dr. med. Fittig, Assistenzarzt ebendaselbst ist die japanische Denkmünze zur Erinnerung an den Feldzug 1904-1905 verliehen worden. Herr Professor Henle fungierte bekanntlich im russisch-japanischen Kriege als Chefarzt der vom Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz nach Tokio entsandten Expedition, wo ihm Herr Dr. Fittig beigegeben war.

Auszeichnung. Die Meisterkurse für die Provinz Westfalen, die in Dortmund seit 1904 regelmäßig für Schreiner, Maler, Schlosser, Schuhmacher und Schneider abgehalten werden, haben für die Ausstellung ihrer Werkstatterzeugnisse gelegentlich der Gewerbeausstellung in Attendorn eine goldene Medaille nebst Diplom erhalten.

Beförderungen. Es wurden bei dem hiesigen Postamt 3 vom 1. Oktober zu Ober-Postschaffnern befördert die Herren Bürgener, Reichert, Kromker, Fuchs, Figge, Kühle.

Die Hebsitkontrollversammlungen stehen vor der Tür. Sie finden für den Stadtkreis Dortmund in der Zeit vom 5. bis 15. November ds. Js. statt, und zwar auf dem Hofe des Bezirkskommandos 1, Balkenstraße 40.

Feuermeldeprämien. Wir bringen an dieser Stelle wiederholt in Erinnerung, daß derjenige, welcher der Feuerwehr ein Schadenfeuer durch Feuermelder, Telephon oder mündlich auf der Feuerwache zuerst meldet, eine Prämie von 3 Mark erhält. Viele Meldende laufen nach der Betätigung des Feuermelders fort und warten die Ankunft der Feuerwehr nicht ab, hierdurch gehen sie der Prämie verlustig. Für die Meldung eines Schornsteinbrandes wird nur 1 Mark gezählt. Im Laufe dieses Jahres hat die Feuerwehr bereits 29 Prämien ausgezahlt. — Prämien für Ermittelung von Tätern, welche die Feuerwehr böswillig alarmieren. In letzter Zeit ist die Feuerwehr häufig durch öffentliche Feuermelder alarmiert worden, bei denen es sich um einen Bubenstreich handelte. Wir wollen auch hier daran erinnern, daß die Feuerwehr demjenigen eine Prämie bis zu 50 Mark zahlt, wer den Täter eines derartigen Alarmes festnimmt, bezw. namhaft machen kann, so daß sich dessen Strafverfolgung ermöglichen läßt.

Böser Sturz. Der neunjährige Schüler Gustav Güttner stürzte gestern nachmittag auf dem Brüninghauserweg so unglücklich in die Scherben einer Flasche, daß er schwere Schnittwunden am linken Bein erlitt und ihm eine Hauptader durchschnitten wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes mußte der arme Junge ins Krankenhaus gebracht werden.

Verbrannt. Dem Arbeiter Josef Draskowski wurden auf einem hiesigen Eisenwerk dadurch das Gesicht, beide Hände, Füße und das Gesäß verbrannt, daß ein Dampfrohr von einem Flammrohrkessel platzte, wodurch die Flamme nach außen geschlagen wurde.

Es geht nichts über die Gemütlichkeit. Der Arbeiter K. war mit seiner Frau zu einer Hochzeit bei Bekannten in der Ackerstraße geladen. Als in der Nacht die Frau ihren Mann zur Heimkehr ermahnte, fand dieser sich derart gekränkt, daß er nicht umhin konnte, seine bessere Hälfte derart zu verhauen, daß sie mittels Krankenwagens ins Luisenhospital geschafft werden mußte.

Die ortsüblichen Tagelöhne für den Stadtkreis Dortmund werden vom 12. Oktober an eine nicht unwesentliche Erhöhung erfahren. Während der ortsübliche Tagelohn für männliche erwachsene Arbeiter bisher 2,75 Mark betrug, wird er fortan 3,30 Mark betragen und wird für jugendliche männliche Arbeiter von 16—18 Jahren von 1,40 Mark auf 1,80 Mk. steigen. Für erwachsene weibliche Personen betrug er bis jetzt 1.20 Mk. und wird jetzt auf 1,50 Mk. steigen, während der Satz für jugendliche weibliche Arbeiter bis zu 16 Jahren von bisher 80 Pfg. auf 1.20 Mk. erhöht wird. Diese Satz erhöhungen sind für die Gewährungen von Krankengeldern und bei der Feststellung von Invalidenrenten in gleichen bei kontraktbrüchigen Personen, denen bei Nichtinnehaltung der vereinbarten Kündigungsfrist 6 ortsübliche Tagelöhne als Strafe einbehalten werden dürfen, von großer Wichtigkeit

Schlägerei. Der Arbeiter H. Schmäding wurde Sonntag abend in der unteren Münsterstraße in eine Schlägerei verwickelt, in deren Verlauf er eine erhebliche Verletzung des Kopfes und einen Messerstich in den Rücken erhielt. Sch. wurde ins städtische Krankenhaus geschafft.

Von der Treppe gestürzt ist Sonntag abend der Ziegler Paul Scholetzki auf der Ziegelei Hoppe. Da er durch den Sturz innere Verletzungen davongetragen hatte, wurde seine Ueberführung ins Krankenhaus veranlaßt.

Er sitzt fest. Vor einiger Zeit wurden zwei Polizeibeamte auf der Münsterstraße nächtlicherweile bei Zurechtweisung von ruhestörenden Burschen arg bedroht. Als die Beamten die Personalien der Ruhestörer feststellen wollten, zog einer der Burschen plötzlich einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf die beiden Beamten ab, die glücklicherweise fehlgingen. Der Scharfschütze verschwand darauf in die dunklen Weiden. Es gelang jetzt, den Menschen in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Martin Galecki festzunehmen. Man scheint es mit einem Einbrecher zu tun zu haben, denn in seinem Besitze wurden allerlei Brechwerkzeuge vorgefunden.

Tot aufgefunden. Gestern Vormittag wurde auf Bahnhof Dortmund-Süd der Rottenarbeiter Josef Multhaupt, hier, Lortzingstraße 23, wohnend, der als Hemmschuhleger beschäftigt war, zwischen den Gleisen tot aufgefunden. Die Todesursache konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in die Leichenhalle geschafft.

Eine zeitgemäße Revision ließ Herr Polizei-Inspektor Richard am letzten Renntage abhalten, indem er bei den sämtlichen zum Rennplatz fahrenden öffentlichen Droschken durch Polizeibeamte feststellen ließ, welche Fahrpreise den Fahrgästen von den Droschkenkutschern abgefordert worden waren. Dise Feststellung erschien um so notwendiger, als aus dem Publikum vielfach Klagen über Ueberforderung seitens der Droschkenkutscher, besonders an den Renntagen laut geworden waren. Diese Klagen erwiesen sich als wohl begründet, denn es stellte sich heraus, daß verschiedentlich die unrichtige höhere Taxe eingeschaltet und vielfach übermäßig hohe ungerechtfertigte Fahrpreise erhoben waren. Einige Droschkenkutscher hatten überhaupt keinen behördlich ausgestellten Fahrschein im Besitz. Die Schuldigen werden empfindlich bestraft werden.

In vergangener Nacht wurde ein Arbeiter auf der Münsterstraße von den Arbeitern Rieke und Auffenberg ohne jede Veranlassung angerempelt und geschlagen. Der Mann erhielt ferner einen Messerstich in die Kinnlade, sodaß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Die Täter wurden festgenommen.

Schwurgericht.

Dortmund, 7. Oktober.

Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Opitz, eröffnete die Schwurgerichtsperiode mit einer kurzen Ansprache an die Geschworenen. Die gesamten Verhandlungen werden voraussichtlich 14 Tage dauern. Alsdann wurde die Auslosung der Geschworenen vorgenommen.

Wegen Straßenraubes

betraten zunächst der am 10. Dezember 1883 zu Hörde geborene Hülfsarbeiter Johann Wörtlich und der am 8. Mai 1883 zu Hörde geborene Fabrikarbeiter Johann Balk genannt Jonas die Anklagebank. Der letztere Angeklagte hatte sich auch noch wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Die beiden Angeklagten waren am 24. Mai d. J., einem Sonnabend, mit dem Arbeiter Kujanek in mehreren Restaurants zusammen gewesen. Nach einer kleinen Kneiperei begleiteten die beiden Angeklagten den Kujanek nach seiner in der Löwenstraße in Hörde belegenen Wohnung. An einer Straßenecke fielen dann beide über den K. her, warfen ihn zur Erde, wobei dann Balk aus der Hosentasche des Liegenden ein Portemonnaie mit 45 Mark Inhalt raubte. Wörtlich will sich nur an einer Schlägerei mit dem Bestohlenen beteiligt haben. Das Portemonnaie soll dem Kujanek aus der Tasche gesehen haben und da will es der Angeklagte Balk an sich genommen haben. Aus den Aussagen der Zeugen ergibt sich der geschilderte Sachverhalt. Von dem Raube gab Balk dem Wörtlich einen Betrag von 9 Mark ab.

Bei seiner Verhaftung riß sich der Angeklagte Wörtlich von den ihm transportierenden Polizeibeamten los und stieß diesen vor die Brust. Später, als der Polizeibeamte Unterstützung erhalten hatte, wurde er endgiltig verhaftet. Der Antrag des Staatsanwalts geht dahin, den Angeklagten Balk wegen Raubes zu 5 Jahren Zuchthaus und wegen des Widerstandes zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 5 Jahren Ehrverlust zu verurteilen. Für Wörtlich wird wegen des gemeinschaftlichen Raubes eine Gefängnisstrafe von vier Jahren beantragt. Die Geschworenen bejahten alle Schuldfragen, billigten dem Wörtlich aber mildernde Umstände zu. Die beiden Angeklagten baten, auf die zu erwartende Strafe die erlittene Untersuchungshaft anzurechnen.

Das Urteil des Gerichts lautete für **Balk** auf zusammen 5 **Jahre und 1 Monat Zuchthaus**, wovon 3 Monate für die Untersuchungshaft in Abrechnung kommen: für **Wörtlich** lautete das Urteil auf **3 Jahre Gefängnis.** Ihm wurden 4 Monate für die Untersuchungshaft angerechnet.

Die beiden Angeklagten traten die Strafe sofort an.

Alsdann wurde eine kleine Pause gemacht.

Eine gestohlene Kaffeekanne

im Werte von 2 Mark führte in der Nachmittagsverhandlung den 29 Jahre alten Vorarbeiter Paul Walkowski vor die Schranken des Schwurgerichts. Am 11. März d. J. wollte die Schülerin Paula Kötter ihrer Mutter in einer Kanne, die einen Wert von zwei Mark repräsentierte, Kaffee bringen. An einem Schaufenster am Borsigplatz in Dortmund blieb sie stehen, um sich die Auslagen anzusehen. Hier soll nun der Angeklagte an das Mädchen herangetreten sein und ihr die Kanne entrissen haben. Der Angeklagte, der seit vier Monaten in Untersuchungshaft sich befindet, bestreitet jede Schuld. Er will die Kanne vielmehr von einem Jungen erhalten haben, was ein Arbeiter Kotscheba bezeugen könne. Dieser letztere Zeuge ist nicht zu ermitteln gewesen, hat auch in dem vom Angeklagten angegebenen Hause noch garnicht gewohnt. Die Schülerin Pötter schilderte, wie der Angeklagte ihr die Kanne entrissen hat und erkennt sowohl die im Gerichtssaale befindliche Kanne und den Angeklagten genau wieder. Andere Aussagen bestätigen dies. Der herbeigeholte Polizeisergeant, der gleich nach dem Vorfall eine Durchsuchung der Wohnung des Walkowski vornahm, hat dann auch die Kanne gefunden. Allen an ihn gerichteten Ermahnungen zum Trotz macht der Angeklagte kein Geständnis. Der Staatsanwalt beantragte, die Schuldfrage wegen Diebstahls zu stellen. Er sei der Meinung gewesen, daß für diese kleinere Angelegenheit das Schöffengericht kompetent sei. Dieses habe sich aber nicht für kompetent angesehen und so sei es gekommen, daß der Angeklagte heute noch in Untersuchungshaft sitzt. Nach der Rechtsbelehrung durch den Vorsitzenden ziehen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Der Spruch der Geschworenen lautet, der Angeklagte ist des Diebstahls ohne Anwendung von Gewalt schuldig. Kurz bevor sich der Gerichtshof zur Beratung über das Urteil zurückzieht, gibt der Angeklagte noch zu, der Täter zu sein. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten 14 Tagen unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft. Das **Urteil des Gerichts** lautete auf **drei Monate Gefängnis,** welche Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde.



Wilhelm von Schön,
der neue Staatssekretär des Auswärtigen.



von Tschirschky und Bögendorff,
der neue Botschafter in Wien.



Fürst zu Hohenlohe-Langenburg,
bisheriger Statthalter von Elsaß-Lothringen, tritt in den Ruhestand.



Graf von Wedel,
der neue Statthalter von Elsaß-Lothringen.

Zum Wechsel in der Diplomatie.

Berlin, 7. Oktober.

Eine Reihe bemerkenswerter Veränderungen in einigen der wichtigsten Stellungen des auswärtigen Reichsdienstes, die ihrerseits zu weiteren Verschiebungen im diplomatischen Korps führen werden, wird heute amtlich bekannt gegeben.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes **v. Tschirschky und Bögendorff** ist von dieser seiner Stellung zurückgetreten und geht als Botschafter nach Wien. Zu seinem Nachfolger an der Spitze des Auswärtigen Amtes ist der Botschafter in Petersburg Herr **von Schön** bestimmt worden. Der bisherige Botschafter in Wien **Graf v. Wedel** ist zum Statthalter von Elsaß-Lothringen ernannt worden als Nachfolger des greisen **Fürsten zu Hohenlohe-Langenberg,** der sich in den Ruhestand zurückzieht.

Vermischtes.

Berlin, 7. Oktober. (Raubzüge Berliner Einbrecher.) Während der Reisezeit bildeten von jeher unbeaufsichtigte Wohnungen für die Berliner Einbrecherwelt wahre Fundgruben. So haben Diebe im Heime des Hauptmanns und Mitgliedes des Beleidungsamtes des Gardekorps Detlev v. Estorff in der Calvinstraße 15 wie die Vandalen gehaust. Herr v. Estorff verließ mit seiner Familie am 31. August Berlin, um bei Verwandten in Württemberg einen sechswöchigen Urlaub zuzubringen. Das Dienstmädchen nahm die Familie mit, der Bursche wurde nach seiner Heimat beurlaubt. So blieb die Wohnung ohne jede Aufsicht. Die Vordertür war verschlossen und durch eine Sperrkette gesichert, die Hintertür war einfach verschlossen. Vor der Rückkehr der Familie wollte jetzt die in Potsdam wohnende Mutter des Hauptmanns nachsehen, ob alles in Ordnung sei und die Wohnung lüften. Als sie eintrat, bot sich ein Bild der ärgsten Verwüstung. Einbrecher hatten die Vordertür mit einem Nachschlüssel geöffnet und die Sicherheitskette durchgeschnitten. In der Wohnung hatten sie von sechs Türen die Schlösser mit Stemmeisen erbrochen, aus drei anderen Türen waren die Füllungen herausgeschnitten. Alle Behältnisse, Kleiderspinde, Schreibtische usw. hatten sie erbrochen, den Inhalt herausgenommen und auf die Fußböden verstreut, die Betten waren zerschnitten und durchwühlt. Die Einbrecher erbeuteten zwei goldene Uhren, mehrere Medaillons, Armbänder und Halsketten und sonstige Schmucksachen im Werte von 3000 Mark, silberne Bestecke, namentlich Löffel, die zusammen 2000 Mark wert sind, ferner für 2500 Mark Frauenkleider mit echten Spitzen und für 3000 Mark Leib- und Hauswäsche. Die Wäsche und das Silberzeug sind v. W. oder W. mit einer Krone gezeichnet — die Gattin des Bestohlenen ist eine geborene v. Windisch —, andere Stücke weisen die Buchstaben R. W und C. E. auf. Offerbar haben die Einbrecher mehrere Tage in der Wohnung, wahrscheinlich schon in der ersten Hälfte des September gehaust. Es wird vermutet, daß sie vom Helgoländerufer über einen Lagerplatz herübergekommen sind, der an das Hinterhaus Calvinstraße 15 stößt. Dieser Platz wurde von einem Neufundländer bewacht, der eines Tages verschwunden war. Man zog ihn später als Kadaver aus der Spree. Von den Einbrechern fehlt noch jede Spur. Ein ähnlicher Einbruch wurde am Tagelufer 1c verübt. Der Eigentümer dieses Hauses, der Goldleistenfabrikant Raschig wohnt mit seiner Familie noch in Wannsee und kommt jeden Tag zur Erledigung seiner Geschäfte nach Berlin. Nachts ist seine hiesige Wohnung unbeaufsichtigt. Diesen Umstand nutzten Einbrecher aus. Durch Aussägen einer Türfüllung verschafften sie sich Eingang, erbrachen die Behältnisse und stahlen für 4000 Mark Silberzeug, Kleidungsstücke und Pelzsachen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zum gestrigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben 943 Stück Großvieh, 2589 Schweine, 306 Kälber, 117 Schafe. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen: 1. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 74—76 Mk., 2. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 70—73 Mk., 3. gering genährte jeden Alters 64—69 Mk. Bullen: 1. vollfleischige jüngere Bullen 64—66 Mk., 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 60—63 Mk. 3. gering genährte 55 bis 59 Mk. Rinder und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Rinder höchsten Schlachtwertes 73—75 Mk. 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 69—72 M. 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder 65—68 Mk. 4. mäßig genährte Kühe und Rinder 58—64 Mk. Kälber: (für 100 Pfund Schlachtgewicht) 1. feinste Mast- (Voll-Mast) und beste Saugkälber 56—57 Mk. 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 52 bis 55 Mk. 3. geringe Saugkälber und ältere gering genährte (Fresser) 45—51 Mk. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—84 Mk. 2. ältere Masthammel 70—79 Mk. 3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) 60—69 M. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 63 Mk. 2. fleischige 60—62 Mk. 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 55—59 Mk. Unverkauft blieben 37 Stück Großvieh. Tendenz: Großvieh langsam, sonst gut.

Standesamt Dortmund.

Vom 7. Oktober.

Standesamt 1.

Geburten. 1 Sohn: Arbeiter Lamperski, Westenhellweg 91a. Kohlenhauer Kürschner, Adlerstraße 71a. Maschinist Stiefel, Besemerstraße 6. Hülfsarb Chybulski, Falkenstr. 22. Bergm. Czaja, Neue Radstr. 4. Gußputzer Walkenhorst, Langestr. 135. Schlosser Bußmann, Ritterstr. 5. Maurer Böseke, Leopoldstr. 55. Schriftsetzer Stein, Uebelgönne 31.

1 Tochter: Sprachschuldirektor Favory, Hoherwall 38. Bibliothekar Boslowsky, Kuhstr. 21. Kohlenhauer Hartschen, Paulinenstr. 44. Bergmann Hilmes, Heckenstr. 7.

Aufgebote: Lehrhauer Josef Schulz und Berta Schiolke.

Eheschließungen: Schlosser H. Daniels und Anna Johnen. Schlosser W. Vollmann und Wilhelmine Platte. Maurer W. Dicke und Witwe Elise Hübenthal. Oberarzt Dr. med. Fr. Engelmann und Friederike Schmieding.

Sterbefälle: Helene Grünwald, Kesselstr. 13, 2 J. Witwe Gertrud Bonning, Friedrichstr. 2, 70 J. Fritz Hellmann, Huckarderstr. 153, 2 M. Heinrich, Merz, Langestr. 141, 11 M. Bruno Demmer, Heinrichstr. 29, 9 J. Witwe Luise Seurtes, Südrandweg 6, 79 J. Anna Scholz, Schillerstr. 15, 4 M. Sophie Hörster, Kreuzstr. 112, 18 J.

Standesamt 2.

Geburten. 1 Sohn: Anschläger Müller, Dechenstr. 23. Lok.-Heizer Kefenbaum, Roonstr. 18. Lithograph Renkel, Papengarten 30.

1 Tochter: Handl.-Gehülfe Weber, Bremerstr. 21. Maschinist Fust, Holsteinerstr. 11. Eisendreher Ufer, Tiefestr. 6. Bergm. Wilden, am Zippen 28. Schlosser Heinrich, Dürenerstr. 64.

Eheschließungen: Stuckateur H. Hammelmann und Martha Zämmrich. Maschinist Joh. Krawczyk und Johanna Behrendt. Eisenwerkarb. M. Ortner und Maria Köhler. Bergm. St. Modlinski und Witwe Theodora Garcon.

Sterbefälle: Fabrikarb. St. Klewenhagen, Courlerstr. 13, 30 J. Schneider E. Robert, Holsteinerstr. 9, 56 J. Elisabeth Kewitsch, Schüchtermannstr. 43, 1 J. Arthur Noele, Brunnenstr. 25, 1 J. Heinrich Niederquell, Märkischestr. 252, 2 M. August Höveler, Courlerstr. 4, 1 J. Käthe Prüfer, Stahlwerkstr. 32, 2 M.

* * *

In den Dortmunder Standesamtsnachrichten vom 5. Oktober muß es unter Aufgebote heißen: Bauarbeiter F. Böhme und Berta Dombrowski.

„Das Körpergewicht hat sich verdoppelt."

Solingen, Maltesterstraße 13, den 21. Februar 1907.

„Infolge vorzeitiger Geburt war unser kleiner Karl ein sehr zartes Kind, das uns gar manche Sorgenstunde bereitete. Milch konnte der Junge kaum vertragen, und sein Gesichtchen war von einem hartnäckigen Ausschlage bedeckt. Mit acht Monaten wog das Kind nur acht Pfund und sah recht elend aus. Durch den Gebrauch von Scotts Emulsion besserte sich allmählich die schwache Verdauung des Kindes, und nach und nach begann der Kleine, die Milch gut zu vertragen, wodurch sich auch rasch sein ganzer Körper kräftigte. In dem Zeitraume von vier Monaten hat sich das Körpergewicht des Jungen gerade verdoppelt, denn heute wiegt er 16 Pfund. Das Erscheinen der Zähnchen, von denen er bereits sechs besitzt, verursachte ihm nicht die geringsten Schmerzen, was wir allein der Anwendung ihres Präparates verdanken."

(ges.) Frau Franz Gersmeyer.



Bei Kindern, die nicht recht gedeihen wollen, schwächlich und mager sind, begünstigt der in Scotts Emulsion enthaltene Lofoten (Norweger) Lebertran das rasche Wachstum gesunden, kräftigen Fleisches, während die mineralischen Substanzen bei der Bildung weißer, starker Zähnchen vorzügliche Dienste leisten. Für die echte Scotts Emulsion bürgt die bekannte Schutzmarke — der Fischer mit dem Dorsch —, worauf beim Einkauf immer zu achten ist.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, Prima Glycerin 30,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. — Hinzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Im Wein- und Bier-Restaurant „Zum Blücher", Münsterstr. 77, findet Mittwoch, abends 8 Uhr, großes Konzert der Merkertschen Kapelle statt unter persönlicher Leitung des Altmeisters Herrn Merkert.

Um sicher zu sein,

daß man auch wirklich MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern erhält, achte man genau auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern.



Man lasse MAGGIs Würze nur in MAGGIs Originalfläschchen nachfüllen, weil in diese gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

Familiennachrichten

Geboren: Herrn Bergwerksdirektor Hendrik Daelen in Köln ein Sohn. Herrn Bürgermeister Baum in Ratingen-Eckamp eine Tochter.
Verlobt: Frl. Paula Friedländer, Düsseldorf mit Herrn Dr. med. Roth in Kempen. Frl. Martha Fackert in Neuwied mit Herrn Hermann Dummen in Mülheim-Styrum. Frl. Marie Achinger mit Herrn Karl Vaswinkel in Barmen. Frl. Johanna Stoffregen mit Herrn Heinrich Heine in Hannover.
Verehelicht: Herr Staatsanwalt Dr. Georg Krämer in Essen mit Frl. Irma Goldschmidt in Düsseldorf. Herr Hauptmann und Batterie-Chef Paul Westermann in Horchheim mit Frl. Margarete Schmidt in Kolberg.
Gestorben: Frl. Nettchen Lemanski in Düsseldorf, 28 J. Herr Heinrich Rentsch in Bredenscheid, 55 J. Herr Fabrikbesitzer Noa Wolff in Neheim, 98 J. Frau Wilh. Müller in Ohligs, 46 J. Frau Lehrer Lazarus Bodenheimer in Barmen, 74 J. Frau Witwe Johann Schürmeyer in Hannover, 79 J. Frau Witwe Nikolaus Rascob in Essen; 72 J.

Zurückgekehrt!
Vogel,
vereid. Landmesser.
Kaiserstr. 22. Fernruf 2745.

Zurückgekehrt!
Dr. Peitmann, Hörde.

Zurückgekehrt
Dr. Nickstaedt.

Zurückgekehrt!
Dr. Urban
Spezialarzt für innere und Kinderkrankheiten.
Betenstrasse 14.

Meine Wohnung befindet sich jetzt 36268
Beurhausstraße 7
(Straßenbahn: Grafenhof.)
Dr. Gottbrecht,
prakt. homöopath Arzt.

Habe mich hier als
Hebamme
niedergel. u. halte mich den geehrt. Bewohn. von Scharnhorst u. Umgegend bestens empfohlen.
Frau Firster, Scharnhorst, neue Kolonie 23c.

Wohne jetzt **Märkischestr. 48**
L. Conrad, Heilk. u. Masseur, früh. Bademeister bei Apetz.

Technischer Unterricht
Ingenieur m. langj. Lehrpraxis, reichen theoret. und prakt. Kenntn., erteilt in Mathem., Mechanik, Maschinenbau u. entwerf. Konstruktionslehre gedieg. Unterricht. Schr. Off. u. E. 7099 an die Geschst.

Wer lehrt j. Mann englisch? Schr. Ang. unter S. 2070 an die Geschst. d. Ztg.

Gesucht guter Violinspieler f. abends u. Sonntags von ein. bess. 1. Konzertharmonikaspieler. 1. Kampstr. 119, 2. Etage.

Nach 4-jähriger Assistententätigkeit 1½ Jahre am hiesigen Luisenhospital und 2½ Jahre an der Kgl. Universitäts-Kinderklinik zu Breslau (Prof. Czerny) habe ich mich hier heute als
Spezialarzt für Kinder-Krankheiten
niedergelassen. 75830
Sprechstunden: Vormittags 9—10
Nachmittags 3—4
Dr. med. Rothe
Silberstrasse No. 24.

Ich habe mich **hier, Brückstrasse 19,** als
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden
niedergelassen.
Sprechstunden: Mittags von 11—2 Uhr
Nachmittags von 3—5 Uhr
Fernsprech-Nr. 7662.
Dortmund, im Oktober 1907. 35934
Dr. med. Julius Weinberg.

Westfälisch-Rheinischer
Fahrplan
(136 Seiten in Umschlag geheftet, mit einer Eisenbahnkarte).
Winter-Ausgabe.
Preis nur 10 Pfennig.
C. L. Krüger
G. m. b. H.
Dortmund, Westenhellweg 43.



Zahn-Atelier
Frau M. Jantzen
Burgwall 37

Behandlung von Nerven- und Gemütsleiden
Westenhellweg 134
von P. Damm
Sprechzeit von 9—12, von 3—6

Tiefgebauter Herd ca. 150 u. 90 cm umzugshalb. u. weil in d. n. Wohn. vorh., billig abzugeben. Hernerstraße 5, part.

Gasofen und Ofen zu verkaufen. Hohestr. 205, 1. Et.

Kinder-Sitz- u. Liege-Wagen billig zu verkaufen. Näheres Clausthalerstr. 3, 2. Et.

Eine gute Geige zu verkauf. Schillerstr. 19.

Nähmasch., wie neu, bill. zu verk. Brüderweg 30, 3. Etg.

Radfahrer
(für Dreirad) gesucht. Meld. 75651) Rosenthal 46. J. Werk

Br. Ledersofa neu f. 28 M. z. v. Heiligegartenstr. 8, p.

2 große gebrauchte Oefen billig zu verkaufen. Brüderweg 38, 2. Et.

Gaskronen billig zu verkauf. Burgholzstr. 7, part.

Ofen, Sofa, Waschtisch u. andere Sachen bill. zu verk. Dortselbst auch ein **Rehpinscher** Steinstr. 22, 2. Etage.

Schwarzes Tuchjackett, sacco, Bahnuniform für starke Person billig zu verkaufen. Holzhofstr. 16, 1. Etage.

Habe eine sehr gut erhalt. **Bäckerei-Einrichtung** billig zu verkaufen. (36780 **A. Purcell, Castrop.**

Ofen, Gaskocher, Fliegenschrank billig abzugeben. Redtenbacherstr. 23, 2. Etg.

Schuhmacherwerkstatt-Einrichtung zu kaufen ges. Off. u. O. 2089 a. d. Gst.

Freiwilliger Verkauf.

Am **Mittwoch, den 9. September 1907,** vormitt. 11 Uhr werde ich im Lokale des Herrn **v. Kötel,** Hohestraße 31⅓, folgende Gegenstände:
Buffet, eichen, Küchenstuhl, Sopha, eichen, Spülbrett, Sophatisch, eichen, Wasserbank, Bauerntisch, eichen, Mantelstock, Schreibtisch, Eckbrett, Ausziehtisch, 2-tür. Kleiderschrank, Küchentisch, eiserne Bettstellen mit Betten, Küchenschrank, 4 Stühle
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. (75814
Die Sachen sind gebraucht u. können zwei Stunden vorher besichtigt werden.
Dortmund, den 7. Sept. 1907
Knie, Gerichtsvollzieher.

Zwei (36721
Telephon-Zellen
zu verkaufen. Brückstr. 57.

Fahrräder
große Posten, neu u. gebraucht, schleunigst **spottbillig** zu verkaufen Kavallenstr. 33

Plüschsofa, Stoffdiv. 27 M. spottb. z. verk. Lütgebrückstr. 11pt.

Kupferner Badeofen
billig abzugeben. Kaiser Wilhelm-Allee 18.

Rote
Plüschgarnitur
mod., neu, spottb. zu verk. Weddepoth 5, a. Westenhellw.

Fast neuer **Winterüberzieher** umständehalb. bill. zu verk. Saarbrückerstr. 53, 1. Et.

Sopha bill. zu verkaufen. Leopoldstr. 72, 1. E.

Ein guter gebrauchter **Amerikaner-Ofen** ist bill. zu verk., weil zu gr. **Dortmund,** Poststr. 42, 1. E.

Gebr. Bettst. m. M., Brotschr., Tisch, Stühle, zus. für 17 M. z. v. Leopoldst. 22, 2 Treppen, links.

Bettst. m. Matr., Kommode, Kleiderschr., Tisch, Stühle usw. wegzugsh. bill. zu verk. Lortzingstr. 28, 2. Etg. r.

Gebr. Klavier zu verkauf. 75660) Weiherstraße 31.

Eis. Kinderbettst. m. M. bill. zu verk. Offert. unt. C. 2078 a. d. Geschst. d. Bl.

Fast n. Schließt. bill. abzug. Reinoldistr. 5, 4. Etg.

Mod. Plüschsofa f. n. spottb. zu verk. Linienstr. 4, 2. E.

2 Bettstell. m. Matr., ein Kleiderschrank, 1 Vertikow bill. zu verk. Courlerstr. 31, 1. Etage, bei Grabowski.

Gute Bettstelle mit Matr. für 18 Mark zu verkuafen. Redtenbacherstr. 8, 3. Et.

2 gebr. gut erh. Zimmeröfen u. 1 eis. Bettst. m. M. b. z. v. Westenhellweg 77, p., Hof, l.

Gebr. Sportwagen zu verkaufen. 1. Kampstr. 118.

10 Gaslyren u. 2 Doppelarme mit sämtl. Zubehör billig abzug. Möbelmagazin **A. Bienfait,** Münster- u. Heroldstraßen-Ecke.

Ein gebrauchtes Fahrrad billig zu verkaufen. (75569 Hermannstraße 4, part.

Bekanntmachung.
Zahle die höchsten Preise für **getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe.** 75599
M. Tannenbaum
Steinstraße 22.
— Postkarte genügt. —

Achtung.
Es sind billig zu verkauf.: mehrere **Bettst.,** eine große **Anrichte, Kommode m. Spiegel, Schneidermaschine mit Tisch, Kleiderschrank etc.** Breitegasse 9.

---

2 Arbeitspferde

fromm und zugfest, im Preise v 350 und 600 Mk. sind weil überzählig, zu verkaufen. 36712
Wilh. Lahr, Ringofenziegelei Lanstrop bei Courl.

Ein kräftiges (36434
Milchpferd
zu kaufen gesucht.
Friedr. Schulte, Düren bei Stockum, Kreis Bochum.

Habe einen glänzend schw.
Doppel-Pony
abzugeb. Größe 1,55, zuverl. im Geschirr. **Friedr. Sprick,** Ziegelei Weber in **Körnerfeld** bei Hörde.

Weisser Pudel
zu verkaufen. Westerbleichstr. 40.

Ein **Wurf engl. Bulldoggen,** 7 W. alt, prachtv. Tiere, m. typisch. Köpfen, billigst zu v. b. **Metzgerm. H. v. d. Heydt,** Hermannstraße 8.

Schöner, junger Wolfsspitz billig zu verkaufen. **Körne,** Alte Straße 19, 1.

Wurf Kriegshunde (Polizeihunde) 3 M. alt, v. edelst. Abstamm. bill. zu vk. Wißstraße 48.

Branner langh. Jagdhund billig zu verkaufen. (36?70 **Gelsenkirchen,** Weidenstr. 32

Sch. fl. Pony steht bill. z. Verkauf. Bornstr. 39.

Dobermann-Rüde
mit Stammbaum in gute Hände zu verkaufen. **H. Althoff & Sohn,** Westerbleichstr. 58

Habe noch
6 Milchkühe, 2 tragende Rinder, 2 Kälber und 1 Bulle
unter der Hand zu verkauf.
Cl. Neuhaus, **Recklinghausen b. Lünen.**

Gross. Geschäftsgig
(Patent, 20 Ctr. Tragkr., wie neu, billig zu verkaufen. Zimmerstraße 8, am Steinplatz.

Suche ein (36558
gebr. Dogcart
oder leicht. Wagen mit Einspänner-Geschirr zu kaufen. Schriftl. Angeb. unt. J. M. 5556 an die Geschäftsst.

Guterhaltene gebrauchte zweiräd. **leichte Karre** zu kaufen gesucht. (75816 **Jos. Joseph,** Mühlenstr. 10.

20 Fuhren Dünger
zu verkaufen. 35803
Wilhelm Hemsoth.

1 Mangel u. 1 wenig gebr. **5armige Gaskrone** zu verk. Kaiser Wilhelm-Allee 65, p.

Neue Bettstellen m. selbstgemachten Matratzen niedr. 25—33, hohes Haupt mit Auffatz 32—43, engl. hell 45. 2tür. Kleiderschr., 29 Butzenbuffets fein 60, Nachtkons., 8, Trumeaux groß 27, Anrichten mit Kacheln und Käsen 40, Stühle, Küchen usw. billig. Zimmerstraße 8, kein Laden.

Kochh. 30 M., Waschk. 20 M. neue 2schl. Bettst. m. M. 30 M., Sofatisch 16 M., Küchenschr. 20 M., Vertik., Buffet, Oberbett, Germaniaofen, Ringschiff-Singer-Nähmasch. Plüschsofa b. zu verkaufen. Königshof 25.

Hilfe bringt Buch **Frauenarzt** 1½ Mk. i. d. Regel Siestav. Dr. 59 Hamburg.

Frauen! Ausbleib. bestimmt. Vorg. regul. Menstruat.-Pulver „Fortuna" all. echt. Verf. 2 Mk. u. 2.50. **O. Streubel, Berlin S. 14,** Sebastianstr. 2.

Für Castrop u. Umgegend liegt eine Beilage der Firma Gebr. Kaufmann, Castrop, bei.

Geld-Lotterie-Lose:
Metzer 5 und 2½ Mk.
Rothe † 3 Mk. 60 Pf.
Wohlfahrts 3 Mk. 30 Pf.
Liste und Porto je 30 Pf. mehr
35778 empfiehlt
Lotterie Amtenbrink
Dortmund, Burgtor 7.

Frankf. Würstchen	Paar	**19 Pf.**
Kleinfleisch	Pfd.	**29 u. 42 Pf.**
Rot- u. Leberwurst		**42 Pf.**
Sülzwurst	Pfd.	**62 Pf.**
Ia. Mettwurst	Pfd.	**65 Pf.**
Zungenwurst	Pfd.	**69 Pf.**
geräuch. Speck	Pfd.	**75 Pf.**
Ia. Blockwurst	Pfd.	**85 Pf.**
Rauchfleisch	Pfd.	**83 u. 95 Pf.**
Limburger Käse	Pfd.	**43 Pf.**
Holl. Käse	Pfd.	**52 Pf.**
Samoswein	Liter	**75 Pf.**
Cognac	Literfl.	**139 Pf.**

Hamb. Import-Haus
28 Ostenhellweg 28.

Knickeier Dtz. 55 Pf.
Eierhandlung Wißstr. 18½

Nur echte
Henkel's
Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Großer schw. Tibetpelz u. versch. getr. Kleidungsst. für mittl. Figur bill. zu verk. Münsterstr. 1, 2. Etg.

Gemütliches Heim
Sommer- u. Winteraufenthalt findet Dame o. Herr in ruhigem Hause bei guter Verpflegung. 34329 **Honnef a. Rhein, Villa Helenenruh.**

Ein junger Mann, Anfang der 30er, mit gutem Gesch. und einem Barvermögen von 15 000 Mk., wünscht sich recht bald **zu verheiraten.** Ernstlich gesinnte Damen, junge Witwen nicht ausgeschlossen, evang., die Lust für Häuslichkeit und Geschäft haben, wollen vertrauensvoll ihre Adresse unt. **B. 7130** der Geschäftsstelle d. Ztg. zur Weiterbef. übersenden. Verschwiegenh. Ehrensache.

Witwe, 40 J. alt, sucht Bekanntsch. mit gutsituiert. Herrn nicht unt. 45 J. alt beh. spät. **Verheiratung.** Anonym zwecklos. Offert. u. **G. S. 7098** an die Geschst.

Heirat.
Herr sucht Anschl. an Dame, Witwe nicht ausgeschl. Werte schr. Ang. unt. **T. 2071** an die G. d. Ztg.

Witwer, Mitte 40er, 3 Kinder, Beamter, Einkomm. ca. 2000 Mk., w. m. ält. evang. Dame od. Witwe zw. **Heirat** in Verb. zu tr. Schr. Ang. u. **B. 2073** an die G. d. Ztg.

Mädchen, 22 J. alt, kathol., Waise, mit kl. Barvermög., häusl. erzog., und von angenehm. Aeußern, sucht beh. **Heirat** die Bekanntsch. eines bess. Herrn. Bess. Handwerk. oder Witwer m. 1 Kind nicht ausgeschloss. Schr. Ang. u. **M. W. 7140** a. d. Geschst. d. Z.

Junge bess. Dame evang. wünscht mit bess. Herrn in ges. Position in Verbindung zu treten zw. sp. **Heirat.** Off. m. Bild u. **A. R. 41, Hauptpostlagernd.**

A. Esser, Dortmund, hauptpostlag. Bitte Brief abholen!

Knappen-Verein „Glück auf"
zu **Lindenhorst,**
Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags 3 Uhr:
Ordentl. General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Aufnahme u. Zahlg. der Beitr.
Vorlesung der neuen Satzungen.
Verschiedenes. **Der Vorstand.**

Gute Kegelbahn
zwei Abende frei. (Freitag-Sonnabend.) Heroldstr. 20.

Eier
Hiesige Landeier, sowie **feinste Import-Eier, täglich frisch,** empfehle zu **billigsten Tagespreisen.** 35356
Für Händler und Wirte billigste Einkaufsquelle
Eier-Engros-Versand
S. Schnell.
Steinstr. 7. Fernsprecher 7728.
Kisten und einzelne Bretter billigst abzugeben.

Hausmacher Blockwurst	per Pfd.	**130 Pf.**
Mettwurst	per Pfd.	**85 Pf.**
Leberwurst	per Pfd.	**55 Pf.**
Ohren und Schnauzen 39609	per Pfd.	**25 Pf.**

erhältlich in unseren Filialen Stahlwerkstr. 10, Rheinischestr. 41, Steinstr. 47.
H. Quadbeck & Söhne.

Auf bequeme Teilzahlung! Uhren all Art, Goldwaren (Trauringe), Brillen, Fernrohre, Barometer rc. billigst bei **Jos. Weiskamp,** Rheinischestr. 20. Reparaturen gut und schnell.

2 Kinder, Mädchen, mutterlos, im Alter von 2 und 3 Jahren, an ordentliche Leute zu verschenken. Zu erfragen bei **Frau Witwe Buschmann in Brackel.**

Ein **Kind ordtl.** od. verst. Eltern wird an Kindesstatt angenommen. Näh. in der Geschst. d. Ztg. (75502

Ein prächtiger, hübscher blonder **Knabe** zu verschenken. Offerten unt. **A. S. 7132** an die Geschst. d. Ztg.

Ein kinderl. Ehepaar sucht ein **Kind** (Mädchen) als Eigen anzunehmen gegen einmalige Abfindung. Offerten bis Donnerstag unt. **G. H. 2061** an die Geschst. d. Ztg.

Ich warne hiermit jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für nichts aufk.
Eduard Boriodis
Rüdinghausen.

Brillant-Ring verloren
Gegen hoh. Belohnung abzugeben an **Oberkellner Stock** Hotel römischer Kaiser.

Die bekannte Person, die am Sonntag Nachmittag im Kronenburg-Konzert das Türkisen-Armband aufgehoben, wird ersucht, dasselbe Knappenbergerstr. 23, 2. E. abzugeben.


Gelber **Spitzhund** entlaufen. Wiederbringer Belohnung. 75461) **Körne Bachstr. 67.**

Airedale-Terrier
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. (36572 **Heinrich Stade,** Märkischestr. 47

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dortmund belegene, im Grundbuche von Dortmund Band 149 Blatt Nr. 2363, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Ehefrau Unternehmer Johann Hillebrand, Gertrud geb. Deckelburg** zu **Dortmund** eingetragene Grundstück Flur 6 Nr. 1101-219 etc. Steuergemeinde Dortmund am
11. Dezember 1907, vormittags 10½ Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 103 versteigert werden.
Das Grundstück, 6,42 Ar groß, Dessauerstraße Nr. 28 gelegen, besteht aus Wohn- und Geschäftshaus mit Hofraum und Stall und ist mit 2085 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.
Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.
Dortmund, den 2. Oktober 1907.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „**Maschinenfabrik Friedrich Pelzer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**" zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:
Der Direktor **Julius Friedrich** ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Dortmund, den 27. September 1907.
Königliches Amtsgericht

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „**Westdeutsche Marmor- und Granitwerke, Aktiengesellschaft**" zu **Dortmund,** heute folgendes eingetragen:
Der Direktor **Hermann Gundlach** ist als Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle der Kaufmann **Karl Haberfelder** zu **Dortmund** zum Vorstand bestellt.
Dortmund, den 27. September 1907.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „**Central-Credithaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**" zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:
Das Konkursverfahren ist nach erfolgter Ausschüttung der Masse durch Beschluß vom 11. September 1907 aufgehoben worden.
Die Firma ist erloschen.
Dortmund, den 27. September 1907.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an 2227 Zentnern guten Speisekartoffeln für das städtische Krankenhaus, Pflegehaus, Waisenhaus, Dudenstift und Kinderbewahranstalt, frei Keller, soll vergeben werden.
Die näheren Lieferungsbedingungen sind im städt. Krankenhause, Zimmer Nr. 5 einzusehen.
Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote und Proben sind bis zum 15. Oktober d. J. ebenfalls dort abzugeben.
Dortmund, 2. Oktober 1907.
Verwaltung des städt. Krankenhauses Luisenhospital

Wagen ohne Firma.
Kredit
nach auswärts.
Lieferung franko.
Diskretion zugesich.

Möbel
für Mk. 98 Anzahlung Mk. 9
für Mk. 195 Anzahlung Mk. 19
für Mk. 240 Anzahlung Mk. 25
für Mk. 298 Anzahlung Mk. 29

Einzelne Möbel
Vertikows, Büfetts, Büfettschränke, Sofas, Diwans, Glas- u. Kleiderschränke, Herde usw.
Komplette Schlafzimmer
Küchen in allen Farben.
Auzahlung von Mk. 10.00 an.

Ausschneiden!
Jedem Vorzeiger dieses Bons vergüte ich auf die Anzahlung
Zehn Prozent.
10 Prozent.

L. Sachs
Friedhof 20
Ecke Kuckelke
— an der Reinoldikirche. —
(36709

Herren- und Damen-Konfektion.
Tadelloser Sitz!

Pelzkolliers!

Berliner Börse, 7. Oktober 1907.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr. 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70 | 1 Kr. Dän. 1,12½ | 1 Rbl.: 2,16. 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll.: 4.20. | 1 Lstrl.: 20,40. | Disc.: Rb. 5½, Lb. 6½, Priv. 4¾.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.-Schatz	3½	99.40G
do. 1912	4	99.75b
do. fäll. 1.7.08	3½	99.00b
do. fäll. 1.10.08	3½	98.75G
do. fäll. 1.4.09	3½	98.60G
Pr. Schatz 1912	4	99.60b
Dt. Reichs-Anl.	3½	94.10bG
do. do.	3	85.00bB
Preuss. cons. A.	3½	94.70bG
do. do.	3	84.90bG
Bad.St.Anl 1901	4	100.20bG
do do. 1902	3½	—.—
Bayer.St.-Anl.	4	100.50bG
do. do.	3½	93.30bG
Brem. Anl. 1899	3½	92.10bG
Cass. Landescr.	3½	—.—
Hamb.am.93 99	3½	93.60bB
do. do. 1902	3	83.20G
Hess.St.A 93/00	3½	92.50G
do. 96 03 04 05	3	83.25b
do. do. 09	4	99.90b
Oldb,St.KredObl	3½	92.25G
Brandenb. Pr-A.	3½	—.—
Hann PA. VII. VIII	3	—.—
Ostpr.Prov. Obl.	3½	91.20B
Pomm. Prv.-Anl.	3½	90.90G
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.60bG
do. do.	3	
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.75b
do. IX. XI. XIV.	3	82.80G
Teltow. Anleihe	4	99.50bG
Westf. Prv.-Anl.	3	83.00G
do. do.	3½	91.80G
do. do.	4	98.90b
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	99.00G
Barmer St.-Anl.	3½	91.30G
BerlinerSt.-Anl.	3½	96.00bG
do. 1882 98	3½	94.40G
Bonn St A 1901	3½	—.—
BreslauerStA91	3½	91.75B
Bromberg. St.A.	3½	92.00G
do. do	4	98.60bG
Charlottb 89 99	4	100.20b
Cöln. St.-A v 98	3½	92.90G
Crefelder St.-A.	3½	—.—
Düssld88/1903	3½	—.—
Elberf. St.-O. 99	4	—.—
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StAIV,V(98)	3½	94.50G
Hann. St.-A. 95	3½	92.50G
Kieler St.-Anl.	3½	90.80G
Magdeburger	3½	93.00b
MündenerSt.-A.	4	98.50G
PeinerStadt-Anl	3½	—.—
StettinerSt.-Anl	3½	90.90bG
Wiesbad. 1901	3½	91.25bG
Berlin. Pfandbr.	5	120.25G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdbr.	4½	106.10b
do. neue	4	98.20b
do. do.	3½	92.20bG
do. neue	3	84.30G
Cent. Ldsch	4	—.—
do. do.	3½	92.30bG
do. do.	3	83.20G
Kur u Neum.	3½	96.50G
do. do.	3½	94.50G
Ostpreuss.	4	102.40G
do.	3½	93.00G
Pomm Land	3½	93.00bG
do. do.	3	83.00G
Posensche	4	100.30G
do.	3½	93.90G
Sächsische	4	102.50G
do.	3½	93.00G
do.	3	83.10G
Schls.altld.	3½	93.60G
do. do.L.A.	4	99.75B
do. do. L.C.	4	99.75B
Schl Hlst Lc	3½	92.20G
Westf. Lnd	4	98.75G
do. do.	3½	92.10G
Westp.ritt.I	3½	96.30G
do. do. I	3	83.25G
Renten-Briefe		
Hannovrsch	4	99.50G
do.	3½	92.30G
Hess.-Nass	4	—.—
do.	3½	
Kur u Neum.	4	99.60G
do. do.	3½	92.30G
Pommersh.	4	99.75G
do.	3½	92.30G
Posensche	4	99.60G
do.	3½	92.30G
Preussisch	4	99.60G
do.	3½	92.30bB
Rh. Westf.	4	101.60G
do.	3½	92.30G
Sächsische	4	99.60G
Schlesisch	4	99.80b
do.	3½	92.60G
Schl. Holst	4	99.70G
do.	3½	92.30G
Bad. Präm.-A 07	4	149.50bG
Braunsch 20TL.	frc	169.40b
Cöln Mind.P.-A.	3½	130.10b
Hamb.50 Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	153.50bG
Mein 7 Guld.-L.	frc	30.60bG
Oldenb.40Tl.-L.	3	133.50bB
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v.87	5	97.60b
do. inn. 4000 M.	4½	94.10b
do.äuss. 100Lvr	4½	91.70b
do. Ges. 8.8.96	4	85.25bG
Bulg.St.-Anl. 92	6	102.10b
Chile Gold-Anl.	4½	87.90

Chin.Anl.v.1895	6	104.75bB
do. v.1896	5	100.90bG
Chin.Anl.v.1898	4½	95 50bB
Griech.A. 81-84	1.6	47.90bG
Griech. Goldrnt.	1,5	36.60bG
do. Monopol	1½	48.30G
Jap.A. II. 10.1.7	4½	90.75bG
do.	4	84.90bG
Italien.Rente.	4	—.—
Mexikan Anleihe	5	100.25bG
Oesterr. Goldr.	4	98.50b
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860 Lose	4	150.50bG
Port.St.A.unf.III	3	66.40b
do. III. Spec.	frc.	11.20bG
Rumän. 1903	5	100.50B
do. 1898	4	87.70G
Russ.Anl. 1902	4	77.75bG
do. do. 1905	4½	92.90b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	71.50bB
do. Boden Cr.	5	103.30G
Sao Paulo G. A.	5	95.80bG
Schwed.St.A.86	3½	92.50bG
Serb.am.Anl.95	4	79.40bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA 03	4	93.40B
do. Bagdad-A.	4	86.20bG
do. 05	4	86.60b
do. Lose	frc.	143.70b
Ung. Goldrente	4	94.00B
do. Kronenrnt.	4	94.00G
do. Staatsr.97	3½	83.50G
Bucarest Anl.98	4½	—.—
B.Air.St.A.100 L	4½	89.90b
do. do. Pes.	6	100.70b
Lissabon. St.-A.	4	81.80bG
Stockh. St. A 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm Aktien.		
Aach. Mast.abg.	5½	
Allg. Dt. Kleinb	4½	94.50bG
Braunschw. Ld.	7	142 60bG
Crefelder	7	143.00G
Eutin Lübeck	3½	85.25b
Halberst. Blank	6	127.50G
Niederlausitzer	3½	63.25G
Nordh Wernl. A.	4½	85.50bG
Oesterr Staatsb	6	142.00b
do. Südb.(Lb.)	0	30.60b
Warschau-Wien	0	105.50bG
Mittelmeer	3	72.00b
Prinz Henri	6	127.00bB
Westsiz.Eisenb.	0	77.70bG
Zschipk. Finstw.	13½	283.50G
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGold	3	78.00b
ElisWestb.G.stf.	4	97.60G

ElisWestb.1890	4	97.30bG
FranzJos.Silber	5	—.—
Galiz.CarlLudw.	4	97.50G
Kasch.Odb.Gold	4	96.25G
do. Silb. 89	4	95.50G
Oest.-Ung.St.alt	3	87.50bG
do. Ergnzgsnetz	3	83.80bB
do. Staats Gold	4	97.60G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	63.20B
do. Obl. Gold	5	104.25bG
Ivangorod Domb	4½	—.—
Koslow Woron.	4	75.70bG
Kursk-Kiew	4	82.75bG
Mosc.-Kiew Wor	4	79.10b
Mosco-Kursk.	4	68.10b
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Mosc-Smol.abg	4	75.75bG
Orel-Griasi89er	4	75.00b
Rjäsan-Koziow	4	76.60G
do. 1897 uk. 08	4	75.75bG
Rybinsk gar.	4	75.80bG
Süd-Ost 1898	4	75.90G
Süd-Westbahn	4	75.00b
Wladikawkas98	4	77.90b
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.80bG
do.Ergänz.-Netz	5	101.00G
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital.Eisb.O.st.g.	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	101.00bG
Centr.Pac.1949	4	93.50bG
S.LouisS.Franc.	4	76.90bG
St.LouisS West.	4	86.75bG
do. II. Inc B.	4	—.—
South.Pac 1912	6	—.—
TehuantepecG A	5	100.50bG
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Brl HpPf80%abg	4	96.00bG
do. do.	3½	90.00G
do I u.II uk.1914	4	98.00G
do.III.u.IV 1915	4	98.25G
Br. Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.50bG
Dtsch. Grdcr I.	3½	134.10G
do. II.	3½	114.00bG
do. VIII.	3½	90.60G
do. IX u. IXa.	4	97.70G
do Hyp.-B VII.	4	97.25bG
do. do. VIII	3½	91.00bG
do. do X 08	4	97.50bG
do. XI u XII 10	4	97.60bG
Frkf. H.B.S XIV.	4	98.50b
Hamb. Hypot.-B.	4	97.25bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann B. C. A. I.	3½	95.75G
do. do. II	3½	92.50G
Meckl.H.-Pfd 1.	4	97.50G
do. do.	3½	96.00G
Meckl.Str.H.-Pf.	1½	104.70bG

Meckl.Str.H.-Pf.	1½	94.50G
Meining.H.-B.II.	4	98.00bG
do. VI. VII.	4	98.00bG
do. VIII.	4	98.10bG
do. IX. u.1914	4	98.30bG
do. XI. u.1916	4	98.80bG
do. conv.	3½	90.60G
do. unk. b. 07	3½	91.00bG
do. 1913	3½	91.50G
do. Präm.-Pfb.	4	130.00B
Mitteld. Bod.-Cr	4	97.75G
do. do. uk. 06	3½	92.00G
do. Grndcr.-B.	4	98.75G
NeueBod.Gs.Ob.	4	93.50b
do. do.	3½	87.75G
Nordd.Grdcr.III.	4	97.00bG
Preuss.Bodc. Pf	4½	113.25G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	97.50bG
do. XI.	3½	90.30G
Pr.Cnt Bd.Pf.90	4	97.70bG
do. v. 03 uk. 12	4	98.50G
do. v. 06 uk. 16	4	98.70bG
do. v. 86, 89 94	3½	91.20bG
do v. 04 uk. 13	3½	92.00G
do.C.-0.96uk06	3½	91.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	94.00G
Preuss.Hyp.A.B.	3,2	89.00G
do. do. abg.	4	96.00bG
do. do. do.	3½	89.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.30G
do. do.	3½	93.60G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.60G
do. do. 1908	4	97.75G
do.XX XXI.uk10	4	97.60bG
do. XXII. 1912	4	98.10bG
do. XXV. 1914	4	98.00bG
do. XXVII 1915	4	98.00bB
do. XXVIII 1917	4	98.50G
do. XXIII. 1912	3½	94.25bG
do. XXVI. 1914	3½	94.80bG
do. XXIV. 1912	3½	92.00bG
do. Kleinb.-Obl.	4	97.00G
do. Comm -Obl.	3½	92.25G
do. VI. 1917	4	99.25G
do. 1912 S III	3½	92.00bG
Rhn H.Pf.83 85	4	98.25G
do. Ser 69-82	3½	90.10G
do Comm Obl.	3½	91.90G
Rhein.-W B I.II	4	97.40bG
do. II. IV.	3½	90.30G
Sächs.Bodencr.	3½	92.75G
Schles.Bodcr Pf	4	97.30b
do. do.	3½	89.10G
Westd.Bodencr.	4	98.30G
do do. III.	3½	90.80G
Bank-Aktien.		
BarmerBankver.	7½	126.10bG
Berg.-Mark. Bk.	8½	154.50bG

BrlHandels-Ges	9	156.75b
do.Hypoth.-B. A.	5½	121.50bG
do.Hypoth.-B.B.	5½	170.00bG
do. Kassenver.	5½	—.—
Brasil.Bank f.D.	10	161.00B
Braunschw.Bnk.	6	—.—
Br.Hann.Hypoth.	7½	143.50G
Bresl.DiscB.abg	6	106.00bG
Bresl Wechsl.-B	6	104.50G
Darmstädt.Bank	8	128.80b
Deutsche Bank	12	230.60b
Dtsch.Effect.-B.	5	102.10b
do.Hyp.-Bk.100	7½	141.00b
Disconto-Comm	9	172.90b
DresdnerBank	8½	142.90b
Essen. Cred.-V.	8½	156.00bG
Gothaer Grndcr.	8	151.50G
Hambg.Hyp.-Bk.	8	159.75b
HannoverscheB.	7	133.10G
Königsb.Ver.-B.	6½	122.00G
Leipzig.Cred.-A	9	163.00bG
Magdeb. Bankv.	7½	124.00G
do. Privatbank	7	120.75bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.10G
Mitteld. Bodncr.	4½	87.60bG
do. Creditb.	6½	115.00bG
Mülh. Bank	6½	108.10G
Nationalbk.f.Dt.	7	121.25bG
Nordd. Grundcr.	5½	105.00bG
Ostb. f.Hd.u.Gw.	9	117.75b
OsnabrückerBk.	7½	140.50G
Pr.Bod.Cred.-A.	7½	145.00G
do.Ctr.Bd.Cr.80	7	180.75b
do.Hyp.-Act.-Bk	5½	112.00bG
do. Leihhaus	6	111.50G
do.Pfandbr.-Bk.	7½	135.00bG
Reichsbank	8.29	154.75bG
Rhein Disc.Ges	7½	131.80b
Rhein.Hypoth Bk	9	—.—
Rh.Westf Bodcr.	8	146.50bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	130.00b
SchaaffhausBkv	8½	140.60b
Schles. Bank V.	7½	150.40G
Südd. Bodencr.	8	173.60G
Wstd Bodncr. B.	7	135.75G
Westf LippVerB	6½	105.25B
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab	12½	198.00b
A-G f Mont.-Ind	3	68.00bG
Alfeld-GronauP.	9	126.60G
Allg.Elektr.-Ges	11	199.50b
Alsen Portl.Cem	17	242.50b
Angl. Continent	7½	111.90b
Anhalter Kohlen	5½	104.00b
Aplerbeck Brgb.	12	174.00bG
Arenberg do.	45	735.00B
Bergm. Elektriz.	18	273.25bG
Berg.-Mark.Ind.	7½	103.00bG
Berlin.Elekr.-W.	10	162.50b

Berl. Maschinb.	14	217.00bG
Bielefeld Masch	28	348.00b
Bismarckhütte	22	308.00bG
BlumweMsch.Fb	7½	114.25G
Bochum.Gussst.	16⅔	206.00bG
Braunk.u.Brik.1	12	164.00b
Braunschw.Jute	12	190.00G
do. Kohlen	12	—.—
BremerWollk.	14	228.00G
Caroline b.Offb.	25	373.00b
Cassel.Federst.	15	230.25bG
CölnerBergw.-V	30	435.00bG
Cöln-Müs.Brgw.	9	134.90bB
ConcordiaBrgb.	22	342.10b
Consolidation	30	437.00B
Cröllwitzer Pap.	14	216.80bG
Dessauer Gas	8	160.00bG
Dtsch.Gasglühl.	22	256.25bG
do.Waff.u.Mun	20	260.75b
Donnersmarckh	14	299.50bG
Dortm.Union L.C	3	63.70b
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	333.50G
do. Victoriabr	8	117.50G
Düsseld. Eisen	10	153.00b
do. Waggon	19	293.50bG
Dynamit Trust	10	162.50b
Egestorff Saline	9½	154.50G
EilenburgKattun	8	120.00G
Eintr. Braunkohl	20	369.75G
Elberf.Farben	36	700.00bB
do. Papierfabr.	7	93.00bG
Engl. Wollwaren	8	115.00B
Eschweil. Bergw	14	213.50bG
EssenerSteink B	10	149.00bG
Freund Maschin	14	325.00G
Frister&Rossm.	7	120.00bG
Gelsenk. Bergw.	11	199.60bG
Georg Mar.Bgw.	0	76.50bG
do. St.-Pr.	0	100.50G
Germania Dortm	12	166.50G
Gerresh. Glash.	15	226.80b
Ges.f.elekt.Untr	8	126.60b
Gladbach Spinn	6	152.25G
Görlitzer Eisenb	18	299.75bG
HagenerGussst.	5	80.25G
Hallesche Msch	34	380.00bB
Hannov. Masch	20	361.00b
Hrb.WienGummi	0	152.00bG
Hark. Brückenb.	7½	104.50G
Hark Brgb.Pr.A.	10	133.80b
HarpenerBergb.	12	204.30b
Hasper Eisenw.	12	166.00bG
Hengstnb Msch.	10	135.00G
HerkulesBrauer	11	179.50b
HofmannWggfb	21	339.50G
Hösch, Eis. u. St.	18	218.00G
Höchst. Farbwk	30	451.00b
Howaldtwerke	0	91.00b
Ilse Bergbau	18	341.50bG

IsenbeckBrauer.	5	81.50B
Kaliw. Aschersl.	10	147.00bG
KattowitzBergb.	12	204.40b
KöhlmannStärk.	18	300.00G
Königsu. Laurah	10	227.40b
König. Wilh. cv.	20	280.50b
Königsborn	12	193.90b
Küpperbusch&S	14	203.50G
Lapp. Tiefbohr.	0	90.00B
Lauchhamm. cv	14	171.50bG
Leopold-Grube	7	111.00bG
Linden. Brauer.	18	245.25G
Lindenbr. Unna	4	63.25G
LouiseTiefb.P.A	0	95.00bG
L.Löwe&C.Msch	16	244.50bG
Löwenbr.Dortm.	12	—.—
Märk.Westf Bgw	0	119.75b
Magdeb. Gas	7	121.50G
do. Bergwerk	38	520.50G
Marienb. Kotzen	8	111.00bG
Massen. Bergb.	8	125.00b
Mend. & Schwrt.	8	100.00bG
Nähm.Koch&Co.	10	172.75G
Neue Bod.-A.-G.	8½	116.50bG
Niederl Kohlenw	10	153.50bG
Nordd. Wollkam.	10	147.60b
Oberschl. Eisb.B	7	114.25bB
do. Eisen-Ind.	6	103.80bG
do. Kokswerk.	9	150.50bG
do. Portl.Cem.	17	203.00bB
Oppeln.Cem.-W.	14	174.75bG
Orenst.&Koppel	16	194.00bG
Phönix Lit. A.	17	181.40bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	322.50bG
Rhein-Nassau	26	252.00b
Rhein.Stahlwrk.	15	173.50bG
Rh.-Wstf.Kalkw.	10	127.60bG
Riebeck,Mont W	9	198.75bG
Rombach. Hütt.	12	180.00bG
RositzerBraunk.	14	207.50b
do. Zuckerf.	3	114.50bB
Sächs.Gussstahl.	20	246.00G
Sangerh. Masch	10	163.00G
Schlegel Brauer	10½	147.50G
Schles. Cement	13½	179.00bG
do. Zinkhütte	21	417.50b
Schub. & Salzer	30	312.25bG
SchuckertElekt.	5	106.50bG
Schutz-Knaudt	11	152.00bG
SiemensGlasind	16	251.50G
Siem. & Halske	10	172.50b
Spinn & S. abg.	3	51.00bG
Stadtberg.Hütte	0	93.75G
SteinsHohensiz.	5	82.50G
Stettiner Vulkan	14	253.50bG
Stollb. Zink.-Akt	10	149.60bB
Ver.Cöln.Rttw.P	18	245.80bG
VictoriaFahrrad	8	114.75G
Vogt & Wolf	12	185.00G
Vorwohl.Portl.C	18	209.75b

Warst.Grub.V.A		9	125.25G
Wenderoth		5	96.90G
Westeregel.Alk.		15	206.25bG
Westfalia Cem.		20	228.00b
Westf.Drahtind.		15	171.75b
do. Kupferwk.		8	104.70b
do. Stahlwerk		0	75.25bB
Wicking Cement		12	152.00bG
Wickrath Leder		10	172.00G
Wickl. Küpper		14	194.00G
Wiel. & Hardtm.		7	109.00bG
WilkeGasom V.A		8	106.25G
WittenerGussst.		20	210.00bG
Zeitzer Maschin		14	207.75G
Zellstoff-Verein		6	37.50bG
Strassen- u. Transport-Ges.			
Aach. Klnb.		7	143.50G
ArgoDpfsch		5	—.—
Allg BrlOmn		5	117.00bG
AllgLok.uSt		7½	145.50G
Brnsch.Str.		5½	—.—
Bresl. El. B.		6	—.—
do.Strassb.		11	—.—
Cassel Strb		4	100.75bG
Elkt. Hochb.		4½	127.60bG
Gr.Brl.Strb.		8	174.50b
Hmb.Packf.		10	130.20b
do.Strassb.		10	186.75b
Hann.St VA.		1	72.90b
Magdb. Str.		8½	158.75b
Hansa, Dpt.		6	131.00b
Nrdd. Lloyd		8½	115.00bG
V.Eisb.B.VA		4	68.50G
Wechsel Kurse.			
Amsterd.-R	8 T.	5	169.70bG
Brüss uAnt	8 T.	5	81.10b
Kopenhag.	8 T.	6	111.95B
London	8 T.	4½	20.445bB
do.	3 M.	4½	20.25bG
New York	—	—	4.205bB
Paris	8 T.	3½	81.40b
do.	2 M.	3½	80.90G
Wien	8 T.	5	85.15bB
do.	2 M.	5	84.25G
Ital. Plätze	10 T	5	81.50bG
Petersbrg.	8 T.	7	215.40G
Gold, Silber, Banknoten.			
20 Francs-Stücke			16.29b
Sovereigns pro St.			20.43b
NeuRussGold p100R			217.00G
Amerikanische Not.			4.1975bG
Belgische Noten			81.10b
EnglischeBankn. 1L.			20.46b
Franz.Bankn.100 fr.			81.35b
Holländ.Banknoten			169.70bG
Oesterr. Not.100 Kr.			85.20b
Russ. Noten 100Rbl.			216.20b
Zoll-Coupons,kleine			323.60b

Stellenangebote

Nach Feierabend.
Tücht. Reisende f. die Zeitschrift „Nach Feierabend" gesucht. **W. Bronheim,** Buchhandlg., Dortmund, Kreuzstraße 3, Ecke Hohestr. Bielefeld, Arndtstraße 20. (

Hoher Verdienst
für Herren u. Damen. Näheres Buchhandlung **W. Bronheim,** Kreuzstraße 3, Ecke Hohestr. (

Glänzende Existenz
findet tücht. Mann durch die Selbst-Fabrikation ein. Bedarfsartikels 1. Ranq., wozu nur etwa 150 Mk. erforderl. Kein Nebenerwerbsschwindel sondern hochreelle Sache. Auskunft erteilt kostenfrei: **Hans Waldström, Hameln,** Bahnpost.

Bezirksvertreter
welche Hütten-, Maschinen- und Kranenfabriken regelmäßig besuchen, gegen hohe Provision für vorzüglich eingeführten Artikel, leicht verkäuflich, gesucht. (
Gefl. Ang. unt. **Na. 288** an **Daube u. Co.,** Ann.-Exp. Nürnberg.

Lebensstellung.
Versicherung-Gesellschaft beabsichtigt am hiesigen Platz eine (
General-Agentur
mit Inkasso einzurichten. Geeignete Bewerber, auch Nichtfachleute wollen Off. mit Lebenslauf einreichen u. **D. K. 7141** a. d. Geschst.

Für den Verkauf meiner erstklassig. Billards suche ich
tücht. Vertreter
gegen hohe Provision.
Ed. Hartmann, Billard-Fabrik, **Hannover,** Göthestraße 36. 71481

Größere Kornbranntwein-Brennerei sucht geeignete
Vertreter.
Schriftl. Angeb. unt. sub **B. 5515** a. d. Gesch. (36457

Zigarren.
Alte und leistungsfähige Zigarrenfabrik sucht bei gut. Provision fleißige, b. Händler- u. besserer Wirte-Kundschaft bestens eingeführte
Vertreter.
Nur solche wollen gefl. Ang. unt. **J. R. 5548** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** richten.

Ein in Kreisen der **Detaillisten,** sowie bei **Privaten** gut eingeführter, repräsentabler und fleißiger Herr gegen gut. Gehalt als
Stadtreisender
von **erstem Hause** sofort oder bald **gesucht.** Offert. unter **B. 5570** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 3647

Die Filiale einer großen Gasmotorenfabrik sucht für Westfalen einen jüngeren, tüchtigen 36540
Reisenden
der schon Erfolge im Motorenverkauf aufzuweisen hat. Schriftl. Ang. unt. **G. A. 5551** an die Geschst. d. Ztg.

Reisende
bei hohem Verdienst gesucht. Fachkenntnisse nicht erforbl. Zu melden abends nach 6 Uhr. **Hotel Stein, Königswall 8.** (75514

Zum möglichst baldigen Antritt wird von einer gut eingeführten, leistungsfäh.
Gross-Brennerei
ein routinierter, mit der Branche vertrauter
Reisender
für bestimmte Plätze des westfälischen Kohlenreviers zu engagieren gesucht. — Stellung dauernd bei gut. Einkommen. Gefl. Off. unt. **B. R. 5542** a. d. Gst. erb. (

Commis
z. Leit. e. lebh. Colonialw.-Gesch. bei hoh. Sal. gesucht. Kaut. erw. Off. unt. **M. H. 5566** a. d. Geschst. d. Bl (

Tücht. Buchhalter sof. ges.
H. Althoff Sohn,
Westerbleichstraße 58.

Kassenbote
gesucht, auch als Nebenbeschäftigung geeignet. Schr. Off. u. **K. A. 75871** a. Gst. (
Ein junger flotter
Zeichner
sofort gesucht. (36646
Elektr.-Akt.-Ges. vorm. H. Pöge, Zweigniederlassung Dortmund, Dudenstraße 4.

Schlosser für Nähmasch. u. Fahrr., welcher auch andere Arb. versorgen muß, sofort gesucht. **Prioritstraße 4.** (

Die Fachschule für Eisenhoch- u. Brückenbau
— früher: **Westenhellweg 54** —
jetzt: **nur Hoher Wall 23**
eröffnet einen **neuen Kursus** für **Schlosser,** welche
Vorzeichner
für **Eisen-Konstruktionen** werden wollen. 7
Die Ausbildung erfolgt gründlich und gewissenhaft, sodaß jeder Schüler nach beendigtem Kursus befähigt ist, **sofort** Stellung als **selbständiger** Vorzeichner bekleiden zu können. Sogen. Anlernen in der Werkstatt ist **nicht** erforderlich.
Sämtliche von mir ausgebildeten **Schüler erhielten** durch mich gut bezahlte **Stellungen** bei bekannten Firmen.
Der Unterricht kann vormittags od. nachmittags besucht werden.
Hoher Wall 23. **M. A. Böhm,** Civil-Ingenieur.

Mehrere tücht. Techniker
die flott im Zeichnen und firm im Veranschlagen sind, für sofortigen Eintritt gesucht. (36551
Gefl. schriftl. Angebote mit Ang. über Geh.-Anspr. u. bisher. Tätigkeit unter **O. 1483** a. d. Annoncen-Expedition **A. Crisand,** Bornstraße 5 erbeten

Ein tüchtig. Telefonist
per sofort gesucht. (36543
Westfäl. Bankkommandite
Ohm, Hernekamp & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Tüchtiger Nähmaschinen-Mechaniker
gesucht. Ausführl. gehaltene Bewerbungen sind unt. **Ks. 2051** an **Rudolf Mosse, Essen (Ruhr),** zur Weiterbeförd. zu senden

Maschinist
mit Zentralheizung und elektrischer Anlage vertraut, sofort gesucht.
N. Rosenthal
36762) Bettfedernfabrik

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht. (36661
Alex Mendelsohn, Brückstr. 18.

Lehrling
strebsam und mit **gut.** Schulzeugnissen für kaufmänn. Büro einer
Maschinenfabrik u. Giesserei
bald gesucht. Schriftliche Angebote unter **E. M. 5573** an die Geschäftsstelle d. Ztg. 36665

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen (3758
Lehrling und ein Lehrmädchen
mit guter Schulbildung und aus guter Familie.
Gebrüder Kaufmann, Herne.

Mehrere schulfreie 36638
Laufburschen
sofort gesucht.
Hettlage & Co.,
Westenhellweg.

Große Aktiengesellschaft in unmittelbarer Nähe von Cöln sucht **zum baldigen Eintritt bei hohem Gehalt,** für ihre (36566
Eisenkonstruktions-werkstätten
einen **erfahrenen, durchaus** tüchtigen
ersten Werkmeister
und ebenso einen weiteren
Werkmeister für die Kesselschmiede.
Berücksichtigt werden nur solche Bewerber welche mindestens 35 Jahre alt sind und wenigstens 5 Jahre die Stellung eines Werkmeisters für Eisenkonstruktion oder Brückenbau resp. Kesselschmiede in erstklassigen großen Werken mit Erfolg bekleide, haben und dies durch entsprechende Zeugnisse nachweisen können und welche ferner mit der gründlichen Ausnutzung neuerer und älterer Werkzeugmaschinen durchaus vertraut sind und das Akkordwesen gründlich beherrschen. Bei tüchtigen Leistungen sind die Stellungen Lebensstellungen.
Offerten unt. Angabe des Lebenslaufs, der Gehaltsansprüche und des evtl. Antrittstermins sind unt. Beifügung von Zeugnisabschrift. zu richten unter **K. R. 7631** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Tüchtige 36510
Monteure u. Hilfsmonteure
für Centralheizung gesucht.
Göhmann & Einhorn
Münsterstr. 28.

Tücht. Schlosser
für Rohrarb. gesucht.
Eisenberg u. Schmäger.

Schlosser
gesucht, der **drehen kann,** mit Aufsicht der elektr. Anlage vertraut ist und kleine **Installation,** selbst ausführt. Schr. Ang. m. Zeugnisabschr. u. **G. M. 5552** a. d. Geschst. (

Tüchtige Schlosser und Maschinisten
für Großgasmaschinen **sucht sofort Gewerkschaft Deutscher Kaiser Abt. H. O. in Bruckhausen-Rhein.** Zu melden b. Hochofenportier

Ein tücht. Hut- und Wagenschmied
gesucht Schillerstraße 8.
Ein jüng. Hufschmied sof. gesucht. Bremerstr. 21.
Tüchtiger (36715
Gußrohrleger und Installateur
findet sof. dauernde Beschäftig. **Wasserwerk Castrop.**
Mehrere erfahr., zuverläss.
Installateure sowie Rohrleger
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht. **Betriebsverwaltung des Wasserwerks Thyssen u. Cie. Wasserturm Hamborn, Post Neumühl.** (
Zusammenbauer, Schlosser, jüngdl. Arbeiter, Nietenwärmer
sucht **Heinr. Behrend,** hint. der neuen Gasanstalt.
Verheirateter, tüchtiger
Fräser u. Dreher
für Horizontal-Fräsmasch. und dauernde Arbeit ges. **Harpener Bergbau-Akt.-Ges.,** Abt. Eisenkonstruktion, **Derne, Kr. Dortmund.**

1 Maschinist
der Kessel u. Maschine bedienen muß, f. kl. Betrieb in der Nähe Dortmund bei ein. Lohn von 100 Mk. p. Monat per sofort gesucht. Schriftl. Angeb. unt. **L. 5546** beförd. die Geschäftsst. (30480

Maschinist
gesucht der mit **Linde's Eismaschinen** vertraut ist. Schr. Ang. m. Zeugnisabschr. unt. **K. L. 5553** an die Gschft. (

Tüchtige
Gasheizer
gesucht. Solche, die in **Gasfabriken** gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Schr. Ang. mit Lohnansprüchen z. senden an die Geschst. d. Ztg. unt. **J. S. 5554.** (36554

Zuverlässiger Heizer und Maschinist
sof. ges. **Dampfwasch-Anstalt Birkner,** Münsterstraße 193. (

Tüchtiger Heizer
sofort gesucht. (36748
Westfalia-Brauerei
Märkischestraße 80.

Brauereiarbeiter und Heizer
gesucht. (36699
Unionbrauerei.

2 Heizer gesucht
die mit einer Dampfstrazenwalze selbständig arbeiten können.
Gebrüder Helmus,
36779) Nordmarkt 21.

Tüchtiger 36425
Krantührer
für Dampfkran, sowie ein
Schwarzblechklempner
bei hoh. Lohn für dauernd gesucht.
Wirtz & Comp.
Gelsenkirchen-Schalke.

Anstreichergehülfen
sucht **L. Heitland, Brackel.**

Jüngere (36719
Schreiner
sucht
Westfälische Rolladen- und Jalousiefabrik, Wenkestr 17.
Ein Schreinergeselle sofort gesucht. **Hörde,** Hochofenstraße 7. (

Tüchtige Maurer
sofort gesucht. **Conr. Weber, Baugeschäft, Annen.** (

Marmor.
Tüchtige Hauer und Monteure
finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen. 3548
Bernard Schultz Marmorwerk, Düsseldorf.

10 Maurer
auf sof. gesucht. **Gebr. Trösken Dorstfeld,** Karlstraße. (75855

Handlanger
gesucht. 36398
Heinrich Säck, Asseln.

2 tüchtige Handlanger ges. Ühlandschule Cörne.

Handlanger gesucht
Winkelplatz 1.

Tüchtige Steinschläger
für Hochofenschlacken sof. gesucht.
Carl Risch G. m. b. H., **Hörder Hochofenwerk, Hörde.**

Schneidergeselle gesucht. Hafenstraße 2.

Ein zuverlässiger Tagschneider findet dauernde Arbeit. **M. Groote,** Kaiserstraße 7. (

Tüchtige Schlosser, Dreher und Schmiede
sofort gesucht (36663
Eisengiesserei u. Maschinenfabr. A. Kloth, Bornstr. 281-283

Tüchtiger Bauschlosser
gesucht. **Aug. Weber,**
Weißenburgerstraße 62.

Selbständ. Schlosser
für **dauernde Akkordarbeit**
und ein Anstreicher
gesucht. **Gust. Schade,**
75854) Hohestraße 226.

Schlosser
für Weichenbau u. Waggonbau gesucht. **Both & Tilmann,**
36772) Glückaufstraße 44.

Feuerschmiede
tüchtig und selbständig, werden für eine **große Maschinenfabrik in Böhmen ges.** Gute und verläßliche Arbeiter haben Aussicht, Vorarbeiter eventl. Meister zu werden. Schriftl. Anträge unter Beibringung von Zeugnissen und Angabe der Lohnansprüche sind unter **Feuerschmied S. W. 5536** an d. Exped. d. Bl. zu richten. (

1 ordentl. Schmied
1 Schlosser und
1 jg. Hilfsarbeiter
für leichte Eisenkonstruktion auf sofort gesucht. (36772
E. Weber, Gr. Holthausen.

Kesselschmiede
Schlosser
Zuschläger
jüngdl. Arbeiter
sofort gesucht. (36432
Eisenwerk Willich A.-G. Hörde.

Für die Walzendreherei eines großen Hüttenwerks werden zwei tüchtige
Walzendreher
gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gesucht.
Gefl. Offerten sind zu richten unter **Nr. 4246** an die Annoncen-Expedition v. **Rud. Mosse, Metz.** 36655

2 tüchtige (36692
Schneidergesellen
ges. **W. Finkeldei,** Heroldstr 54.(

Tüchtig. Rockarbeiter
sofort gesucht. (3671
Rademacher, Holzwickede.

Erf. Schneidergeselle
f. d. Beschäftigung (Stücklohn) sofort gesucht (75622
E. Baltin, Heinrichstraße 82.

Rock- und Westenschneider
sucht (75362
J. Kolenda, Heroldstraße 69.

Tücht. Rockschneider außer dem Hause gesucht.
Wikstraße 47.

Mehrere tüchtige **Rockarbeiter**
sofort gesucht. **P. Schöfferle** Münsterstraße 66. (

Schneidergehilfen sof. gesucht. Rheinischestraße 5, Stücklohn. (

Jg. Schneidergeh. ges. D. Beschäft. Hohestr. 42, 1. Et.(

Schneidergesellen gesucht. Saarbrückerstr. 18.

Jung. Schneidergeselle a. dauernde gr. Arb. bei hoh. Wochenl. ges. **A. Piontek, Hörde,** Friedrichstraße 13. (

Heller Sitzplatz frei, Lütgebrückstr. 2, 3. E. l.

Schuhmachergesellen ges. Bleichmärschstr. 46. (

Ein Schuhmachergeh. ges. Oesterholzstr. 111.

1 tücht. Schuhmacher ges. **Hörde,** Hochofenstr. 22. (

Ein Schuhmacher gesucht. Leipzigerstr. 2, Ecke Ardeyst.

Schuhmachergeselle
sofort gesucht. (75817
Eving, Kirchstr 126

Jung. Schuhmacher ges. **Knermann,** Friedhof 8.

Schuhmachergehülfen gesucht. Lambachstraße 25. (

Tüchtige Polsterer per sofort gesucht. (75718 Brückstr. 45, 1 Treppe.

Polsterer-Gehülfen
gesucht von 36728
Gustav Schneider, Unna.

Erfahrener (3673
Sattler- u. Polstergehülfe
zum 14. Oktober gesucht.
Stefan Brox, Herne, Bahnhofstraße 132

Tüchtiger (36697
Polsterer und Dekorateur
gesucht.
Gebr. Kaufmann.

Tüchtiger Conditorgehülfe
sofort ges. **Aug. Wehmeyer,** Westerholt bei Herten. 36423

Ordtl. Bäckergehülfe
gesucht. **Conr. Lausen, Recklinghausen-Süd,** Hochst 65

Suche auf sof. einen jüng. **Bäckergesellen u. 1 Lehrling** für sofort oder später. (
H. Strathmann,
Bäckerei und Konditorei, **Soest,** Thomästr. 85.

Ein selbständiger (75627
Bäckergehülfe
sof. gesucht. Heinrichstr. 27.

Jg. Barbiergehülfe
sof. ges. Brunnenstr. 5. (

1 Barbiergehülfe
sofort gesucht. (
J. Gajewski, Herne, Bahnhofsstr. 99.

Jg. Friseurgehülfe
gegen guten Lohn auf sof. oder spät. ges. **Aug. Peter, Recklinghausen-Süd,** Bahnhofstraße (36505

Zuverlässiger **Bäcker- und Konditorgehülfe** ges. Lohn 10—12 Mk. Näheres Kirchenstraße 32, part.

Tüchtiger Friseurgehülfe
bei hohem Lohn sof. gesucht. **Heinr. Schubert, Sodingen** in Westf., Schulstr. 28. (

Zum sof. Eintritt ein **perfekter Friseurgehülfe** welcher Lust hat, ein gut. flottgehendes Geschäft zu übernehmen. Zu erfr. in d. Geschst. d. Ztg. (75488

Stadtkundiger
Halbinvalide
zum Fahren gesucht. (36701
Opitz, Rheinischestr. 215.

Nachtwächter
mit Hund für eine Baustelle in **Cörne** gesucht. (36742
Betonvangeschäft Franz Schlüter,
Märkischestraße 59.

Ein tücht. Fuhrmann desgl. Anzahl Handlanger
per sofort gesucht von **Knorr u. Co., Baugeschäft, Derne bei Dortmund.**

Wir suchen einen ordentlichen zuverlässigen (75791
Kutscher
Bevorzugt werden solche, die bei der Kavallerie oder Artillerie gedient haben.
Fleischwarenfabrik H. Quadbeck & Söhne
Steinstraße 47.

Ein kräft. solid. Knecht a. sof. gesucht. Kost u. Logis im Hause.
Klein-Königshof 1.

Auf sofort ein ordentlicher
Knecht
gegen hohen Lohn gesucht.
75367) Märkischestr. 10.

Hausknecht
welcher fahren kann sofort. 75535) Münsterstr. 152.

Jg. Hausbursche
wird gesucht. Brückstraße 34. (

Stellung erhalten:
1 Futtermeister, herrschaftl. Kutscher f. Direktor, herrschaftl. Diener, Reisekutscher Hotelkutscher, Kutscher für Arzt, Zuckerwarenfabrik, Fleischwarenfabrik, Molkerei Eiergeschäft, mehrere Kutscher oder Fuhrleute für Kolonialw.-Großhandl., Brauerei, Brennerei, Mühle, Spedition, Stallknecht, der auch Gartenarbeit versteht, mehr. j. Kutscher für Postwagen od. l. Geschäftsfuhrwerk, Baumeister, Ackerknecht, Schweizer, Müller. (36587
August Kölling
Stellenvermittler, Dortmund, Burgmundastr. 26.

Auf sofort gesucht:
Buffetier unverh., Antritt sof. Kaution 1500 Mk.
j. Kellner, Kellnerlehrlinge
j. Hausdiener
Köchinnen
Beiköchinnen } bei hoh. Gehalt
Buffetfräulein
Zimmer- und Hausmädchen
Kaffeeköchin.
Gustav Müller, Stellenvermittler, Stubengasse 28 Fernspr. 2656.(

Ackerknechte,
Fuhrknecht,
Portier (große Figur)
Hausdiener, Silberputzer,
Burschen aufs Land
Heinrich Maagh,
Stellenvermittler, Königswall 10, am Hauptbahnhof.

Lagerist
ges. **H. Althoff u. Sohn,**
Westerbleichstr. 58.

Suche für meine Wirtschaft einen zuverlässigen 36575
jungen Mann
im Alter von 17 bis 20 J.
Gastwirtschaft Frau Ed. Spengler, Weitmar b. Boch.

Lagerbursche
sof. ges. Rheinischestr. 54. (

Proverer Laufbursche
für ganze Tage gesucht.
O. Otto Bangert,
Kreuzstr. 1.

Junge von 16 Jahren
erhält dauernde Arbeit.
Oestermärschstraße 13.

Braver schulfr. Junge
als Laufbursche gesucht.
Otte, Märkischestr. 38.

Kräftiger Laufjunge
für **Mittwoch u. Sonnabend Nachmittag gesucht.**
Ewald Wemhöner & Mund, Weißachstr 10. I. (

Laufjunge
Nachmitt. gesucht. **Merkur,** Hansastr., Altdoff gegenüber. (

Laufbursche
sof. ges. Albert Lichtenstein, Brückstraße 39.

Für mein Eisenwarengeschäft suche zu bald einen
Lehrling
Sohn achtb. Elt., Kost u. L. im H. Ang. u. Ch. 7128 a. G.

Sohn achtbarer Eltern sof. als
Lehrling gesucht.
Julius Lauten, Ingenieur-Bureau Leipzigerstr 28 (

Lehrling gesucht.
Boden u. Firchow,
36476 Hohestraße 17.

Lehrling
Klempnerei und Installation sofort ges. **Fr. Petersmann,**
75577) Scheffelstr. 15.

Sohn achtbarer Eltern als
Konditor-Lehrling
ges. **Wilh. Termehr,**
Konditorei mit Café,
Kaiserstr. 7.

Schuhmacherlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht. **W. Stuckmann, Westerkilde** b. Mengede. 6492

Lehrling
mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung für ein hiesiges kaufm. Bureau gesucht. Schr. Ang. u. **L. M. 5583** an die G. dieser Ztg.

Ein kräftiger
Kellnerlehrling
mit guter Handschrift ges. Schr. Ang. u. **F. D. 5585** a. d. Geschst. d. Bl. (

Damen
redegew., können auf leichte u. sehr angenehme Art viel Geld verdienen durch den Verkauf eines sehr gesuchten Artikels. 20—30 Mark Kaution erford. Schr. Ang. unt. **C. L. 5574** an die G. d. Ztg.

Kassiererin gesucht.
Automat Hörde. (

Eine zweite Kassiererin
mit guter Handschrift ges. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden vormittags 10 bis 1 Uhr im Bureau des **Olympia-Theaters,** (
Burgwall 9, 2. Etg.

Ev. Verkäuferin
für Kolonialwaren bei angenehmer Stell. sof. gesucht. Angeb. u. **K. 2063** a. d. G (

Wir suchen eine tüchtige
Verkäuferin
für die Abteilung Konfitüren. Bewerberinnen, welche bereits in lebhaften Kolonialwaren-Geschäften tätig waren, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften unter **B. K. 5578** an die Exped. dis. Bl.

Tüchtige Putz-Verkäuferin
für sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschr., Gehalts-Anspr. an **Julius Willstädt, Bochum,** Spezialgeschäft. 1299

Tüchtige Näherin
fürs Haus, für Betten und Wäsche, sowie (36662
Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht.
Ph. Friede, Betten und Ausstattungen, Ostenhellweg 23

Tüchtige, erste Putzarbeiterin
für fein Genre, welche in besseren Geschäften tätig war, suchen zum sofortigen Antritt bei hohem Salär und angenehmer Jahresstellung. (36736
Geschwister Eisenstein, Herne.

Für unser Neuerungs-Atelier suchen wir sofort **mehrere**
tüchtige Schneiderinnen
Gebrüder Nassau
36648) Westenhellweg 41.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser Atelier (36758
2—3 tüchtige Schneiderinnen
gegen guten Lohn. **Gebrüder Kaufmann, Herne.**

Kräftiges properes Mädchen
mit guten Schulzeugnissen in die Lehre gesucht. 36747
Importhaus F. Wens
Westenhellweg 73

Suche für mein Kolonial-, Kurz- u. Emaillewarengesch. per sof. eine durchaus tücht.
ältere Verkäuferin
Schriftl. Angebote an (
Peter Stövesand, Altenbögge Station Bönen b. Hamm., Fernruf 13. Amt Bönen.

Verkäuferin
für Rind- und Schweinemetzgerei gesucht. (7583
Chr. Weirich, Scharnhorst.

Aeußerst tüchtige
Verkäuferin
für Spez.-Fettwar.-Geschäft sof. gesucht. Vorst. u. Briefe bis Freitag zwisch. 12 u. 2 Uhr nachm. **Otto Meß Nachf. Herten in Westf.**

Verkäuferin
für Kolonialwar.-Geschäft für sofort gesucht. (36 30
Rich. Gahne, Hohestr. 18a

Für die Abteil. Manufaktur-, Kurz- und Haushaltwaren suche ich zum 15. ds. Mts. oder 1. November (3670
2 tüchtige Verkäuferinnen
gegen hohes Salär.
Warenhaus Simon & Co. Inh. Bernhard Königsbach Aplerbeck.

Durchaus tüchtige
Verkäuferin
für Kolonialw. p. sof. oder z. 1. Nov. gesucht. Schriftl. Ang. mit Zeugn. u. **P. L. 7138** an die Geschst. d. Ztg.

Suche zur Führung meiner Filiale eine tüchtige
Verkäuferin
Franz Ebel,
Rind- u. Schweinemetzgerei, **Gelsenkirchen** III, 36776) Uechendorferstr. 118.

Verkäuferin
für Wild, Geflügel, Delikatessen, Obst per sof. u. Nov. nach Elberfeld gesucht. Hoh. Salair. Schr. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. u. **B. 5580** an die Geschst. d. Z.

Mehrere
Verkäuferinnen und Lehrmädchen
für **Kurzwaren, Herren-Wäsche** und **Tapisserie** ges. **Gesch. Rosenstein, Langendreer-Süd.**

Tüchtige Köchin
ges. **Hotel-Rest. Altdeutsche Bierhalle, Hagen.**

Kostüme.
Tücht. selbst. Gehilfinnen sofort gesucht. 75782
Ardeystr 1, III. Ecke Märkischestr.

Tüchtige Oberhemden- u. Leibwäsche-Plätterinnen
sucht **Dampfwasch-Anstalt Birkner,** Münsterstr 193 (

Sofort eine (75728
Näherin
f. Haus, f. Blusen u. Kinderkleider ges. Ringstr. 6, p. (

Zum 15. Oktob. eine verf.
Kaffeeköchin
gesucht. **Olympia-Theater,** Burgwall 9, 2. Etage.

Eine angehende **Köchin,** welche bürgerl. kochen kann, wird bei hoh. Lohn gesucht; ebenso **2 tücht. Dienstmädch.** **Reichshallen** (Stadttheater), 75619) **Herne.**

Eine angehende **Köchin,** ein **Dienstmädchen u. Morgenmädchen** für sof. ges. Zur **Glocke,** Hermann Wutke 75506) Ostenhellweg.

Auf gleich oder später eine tüchtige 36722
Köchin
welche die bürgerl. Küche gut versteht, gegen guten Lohn gesucht.
Geschw. Gottschalk Unna.

Der Vaterländische Frauen-Verein Dortmund
beabsichtigt, einige guterzogene Töchter braver Familien in
Krankenpflege
unentgeltlich ausbilden zu lassen. Anmeldungen an die **Oberin Schwester Henny Weber, Dortmund,** Alterad-straße 15 zu richten.

Kochlehrfräulein
ohne gegens. Vera. gesucht. Eintritt kann sof. erfolg. **Max Faßbender,**
Bahnhofswirt, Hagen i. W.

Lehrmädchen
gegen sof. Vergüt. gesucht. **H. Feidelberg,** Brückstr. 20.

Lehrmädchen
für Kolonialwaren gesucht. **W. Keller,** Stahlwerkstr. 62.

Lehrmädchen
achtbarer Eltern gegen sof. Vergütung ges. für Abt. Herren-Artikel.
Albert Lichtenstein,
75589) Brückstraße 39.

Ein Lehrmädchen
mit gut. Schulbildung für ein Goldwarengeschäft in Dortmund sofort gesucht. (
Schriftl. Ang. u. **N. 2066** bef. die Geschst. d. Ztg.

Junges Mädchen
v. 15—16 J. w. zum 1. Nov. in eine Wirtschaft z. Erlern. der Küche u. d. Haushalts ohne gegenl. Vergüt. gesucht. Zu erfr. in der G. 75559

Kochlehrmädchen
ohne gegens. Vergüt. findet freundliche Aufnahme.
Restaurant zum Steinbruch, Duisburg am Rhein.

Lehrmädchen
für mein Putzgeschäft Brückstr. 31 gesucht. **H. Köhler Ww.,**
36707) Lütgebrückstraße 14.

Lehrmädchen
für Kostüme gesucht.
Braunschweigerstr. 2.

Ja. Mädch. find. St. z. Erlern. der ff. Küche. **Hotel Neubauer, Bochum.** (

Für ein Café auf dem Lande wird ein evangelisch.
junges Mädchen
zur Erlernung d. Haushalts auf ein Jahr gesucht ohne gegenl. Vergüt. Familienanschluß. Dienstmädchen vorhanden. Schr. Ang. u. **W. 5586** bef. die Geschst. d. Ztg.

Junge Mädchen können nach leichtfaßlichem Unterricht die **Damenschneiderei** erlernen, wobei sie sich selbst ihre Garderobe anfertigen, zum mäßigen Preise. **Frau Brölemann,** 1. Kampff. 43, I.

Einf. Fräulein
welch. die Restaur.-Küche erlernt hat, wird für Küche u. zeitweise f. Buffet gesucht.
Restauration Rombeck, Mauxel, Bahnhof.

Ein ordl. Mädchen ges. Heiligerweg 40, part.

Ein Nachmittagsmädchen ges. Hövelstraße 8. 1 Tre. (

Einf. geb. Fräulein
a. b. K., evang., i. Koch. u. all. Zweig. d. Haush. gründl. erf., als **Stütze** i. bürg. Hot.-Restaur. b. Fam.-Anschl. auf sof. ges. Schr. Ang. u. **B. L. 5572** an die Geschst. d. Ztg. (

Tüchtiges
Buffetfräulein
zum baldigen Eintritt ges. Meldungen zwischen 1 und 3 Uhr nachmittags.
Café Monopol.

Anst. nicht zu junges Fräulein findet sofort gute Stellung **als Stütze.** Selb. muß auch zuweilen in der Wirtschaft mit tätig sein.
Alfenstraße 31-33.

Aelt. Fräulein
zur Stütze gesucht. Gehalt 25—30 Mk. (36732
Frau Apotheker Strenge Sodingen.

Ein tüchtiges 36766
Büfettmädchen
m. nur gut. Zeugn. gesucht. Schriftl. Ang. u. **J. M. 5584** an die Geschst. d. Ztg.

Besseres Fräulein
als Stütze der Hausfrau pr. 1. Nov. gesucht.
Willy Loebach
Hotel Deutsches Haus **Menden** (Westf.)

Einf. Fräulein
in d. Küche perf., im Haushalt erfahr., f. kl. herrschaftl. Haus als Stütze geg. hohen Lohn gesucht. Mädchen vorh. Schriftl. Ang. unt. **J. M. 7139** an die Geschst. d. Ztg.

Ein in allen Hausarbeiten
erfahr. Mädchen
v. 15. Okt ab. spät. ges. Brückstr. 19

Besseres
Mädchen
das selbständig kochen kann, sucht
Frau Lehmkuhl
36433 Rheinischestr. 25.

Ein kräftiges (75548
Morgenmädchen
sof. gesucht. **Maag,** Friedhof 10.

Ein Morgenmädchen
ges. Betenstr. 10, I. Etage.

Ein alleinstehendes Ehepaar sucht
gutes Mädchen
v. sofort. **Happke,** Kaiserstr. 31.

Mädchen
das selbständig kochen kann, zu 2 Pers. geg. hoh. Lohn gesucht. **H. Feidelberg,** Brückstraße 20.(

Morgenmädchen
gesucht. Brunnenstraße 26. (

Tüchtiges, ordentliches (75652
Dienstmädchen
v. sof ges. Münsterstr. 30, Laden.

Dienstmädchen
gesucht. (36753
H. Stade, Betenstr. 5.

Wir suchen für unsere Filiale **Stahlwerkstraße** ein
Aufwartemädchen
für einige Stunden am Tage.
Fleischwarenfabrik H. Quadbeck & Söhne
Steinstraße 47. (36692

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht, selbiges muß auch zeitweise in der Wirtsch. mit tät. sein. **D. Spieker-mann, Derne,** Bördestr. 16. (
Auf sofort oder bald ein in Küche und Hausarbeit erfahr.
Mädchen
gesucht. Bornstr. 5, I. Etg. (

Tüchtiges (75835
I. Mädchen
für kleinen Haushalt sofort gesucht
64 Brückstraße 64.

Ein properes 3573
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn und ein
Kindermädchen
auf sofort gesucht
Alfr. Lübbert, Bornstr. 44.

Jüng. ehal. Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht.
Frau **H. Kampf,**
36354 Neuer Graben 64.

Mehrere Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. (6702
Opitz, Rheinischestr. 215.

Jüngeres properes 36700
Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht.
Importhaus F. Wens
Westenhellweg 73.

Zum 15. Sept. oder 1. Oktober ein älteres selbst.
Mädchen
welches die Küche gründlich versteht. Daselbst auch ein **Kindermädchen,** welches a. Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. **Frau C. Meier,** Betenstraße 19, parterre. (

Ein saub., in jeder Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
per 15. Okt. oder spät. ges. Kaiserstraße 7, 1. Etg.

Prop. Tagesmädchen ges.
Feine Wäsche. Weißenburgerstraße 55. 36786